

Verzeichnis
der Goldsachen im Antiquarium
Silber.

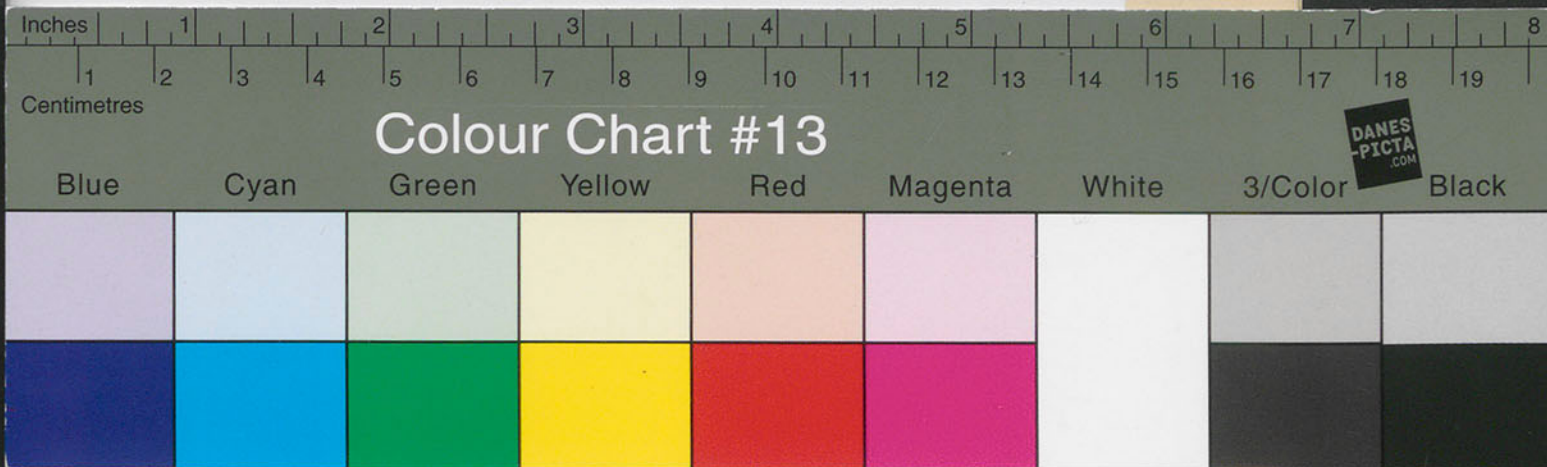
37

Gold & Silber.

37

Verluste

Silber



IV_ANT-V_GSS_SN_00037-00037_[LZ_1837-1895]
M.I. 3452-G.I. 0450 (Sammelerfassung v. Konv. + lfd.-Nr.)

Signatur Standort: Inv [Karteikarten] 37

Verluste

Silber

IV_ANT-V_GSS_SN_00037-00037 [LZ_1837-1895]

M.I. 3452-G.I. 0450 (Sammelerfassung v. Konv. + lfd.-Nr.)

Signatur Standort: Inv [Karteikarten] 37

M. J. 3452

Kleines 6eckiges grünes Metallstück, wie es
scheint von Silber, wellenft Teil eines Ringes.
Die Vorstellung der oberen Platte ist ^{unbestimmt} undeutlich,
wellenft sind es zusammengezogene arabische
Buchstaben.

1861 ^{aus d.} ~~von~~ Münzkabinette übernommen.

Nicht aufgefunden

Silber

2
Verloren

IV_ANT-V_GSS_SN_00037-00037_[LZ_1837-1895]

M.I. 3452-G.I. 0450 (Sammelerfassung v. Konv. + lfd.-Nr.)

Signatur Standort: Inv [Karteikarten] 37

2 größere und eine kleinere Figur aus Silber

Silber.

2x V

1x Verlust

Aus der Bartholdy'schen Sammlung und anderen
in den Arch. Ausg. vom 1828. No. 29. 148. verzeichneten
Gegenständen, vom National-Museum als
Händlung für verlorene Majestätsgesetze unterlassen.

Panofca 1827, 176
Musc. Z. i Due putti,
l'uno coll' iscrizione
moderna: "Homo".

[Sta 4 Gros]

Aus dem 15. u. 16. Jahrhundert!

cf. außer den alten Bilden am 1. Dec. 1828. 16.



Schrank mit d. Steinbock



Pedersiaschrank
Fensterseite
mittleres und
unterstes Fach

Journal 1828

S. 16 [Nr. 29,

1+2 u. 5]

V
V

1

Verlust

M. J. 76. 1843. no. 61.

Fibula in Silber mit Filigree verziert.

Von Campanari, aus dem Besitze des Bischofs
von Lipetsk.

Pedersiaschrank, Fensterseite
mit dem untersten Fach



Füllen diesen Ort ausgefüllt h. Loro Studi e materiali T. S. 270 ff.
[vgl. die Abhandlung an d. Bemerkungen in Praesent.]

Silber

Verlust

Silber.
Verlust

M. J. 76. 1843. no. 62.

"Fikula in Silber, einfacher [alt M. J. 76. 1843. no.
61.] und mit dem eingegrabenen Zeichen:



von Campanari, aus dem Besitz des
Bischofs von Lichfield.

Pedestalschrank Fensterside
mittleres unterstes Fach



M. J. 1846. S. 105 Nr. 6, 12 [bis]
maj. 12.

Silber.

„einige geringfügige Fragmente in Silber von
„einem Geräthe herührend.“

Aus dem Nachlasse des Oberpluten. Schmidt in Berlin.
Waff. aus der Rheinprovinz.

mitgefunden

Silber

Verlust

M. J. 110. 1846. 2913.

„früher kleiner silberner Ohring, mit einer Scene
„verz. d.“

Aus der Rheingegend. Auf J. D. von Olfers vom
Reg. Baumeister S. J. J. gekauft.

nicht gefunden

M. J. 111. 1846. 2922.

Silber

Verlust

„fine kleine silberne Bulle zum anhängen.“

Aus der Rheingegend; kurz Gen. Dr. von Olfers
vom Reg. Landmeister Kauf gekauft.

nicht gefunden

Silber.

M. J. 113. 1847. 2935.

Ein silberner Candelaber, $21\frac{1}{2}$ Zoll hoch, massiv
gegossen. Er ruht auf 3 Füßen, die in Vogel-
klauen ausgehen und oben mit Tierköpfen
verziert sind. Zwischen den Füßen ein Stachel
mit umlegendem Laub, an denen noch
stellenweise die ursprüngliche schöne Politur zu
sehen ist. Der Schaft besteht aus 4 Stücken, die
ziemlich knirschlos ineinander gefügt und
durch starke Silberstifte, die an silbernen Ketten
befestigt sind, zusammengehalten werden, so
daß sie sich um das Herausnehmen eines Gliedes
den Schaft ~~verlängern~~ verlängern zu können.
Die Blätterverzierung des Schaftes entspringt
sehr geschmackvoll dem Fuße. Das oberste, kleinste
Stück des Schaftes trägt die Tülle in Gestalt
eines großen Blumenkelches. In der Mitte dieses
Kelches ein starker Silberstift zum Aufstecken
eines großen Wappenschildes, xerens oder female. Der

N. J. 113. 1847. 2935

Abstand der Spitze circa $7\frac{1}{2}$ Zoll. Das Ganze
"wohl erhalten." — "Eine Zierst. stammt dieses
Candelaber aus Pompei d. Herculaneum."

Aus dem Aufzuge des Aufstiegs Stillingen in
Florenz. — ~~Die Zierst.~~

im gotischen Saal neben dem Schrank
mit den Gemäldeproben



Silber.
Verlust

N. J. 121. 1848. 2954.

Bruchstücke eines kleinen silbernen Gefäßes; ebenfalls
stark oxydiert und zerbrochen.

nicht gefunden

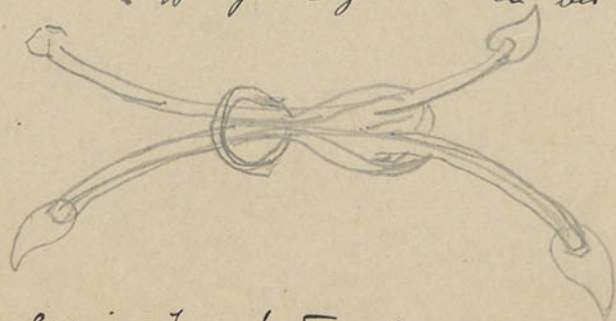
Aus dem römischen Grabe zu Weiden bei Köln.

Silber.

M.-J. 121. 1848. 2955. Verlust

feine stark gearbeitete und besser erhaltene Hand-
fabe in form eines verflochtenen Knotens, der aus
zwei Silberbänder gebildet wird. Ist grün oxydiert,
scheint jedoch gutes Silber. (das ungefähre Gefüge
vielleicht das sehr fragmentierte Köpfchen aus Silber-
patte der Linsell-Abteilung) - Die Länge dieser Handfabe
beträgt c. 6 Zoll, die Breite zwischen den Enden c. 3
Zoll, was der Größe der Silberpattefragmente ziemlich
entspricht.

Aus einem römischen Grabe zu Werden bei Köln.



Redessiasstrasse Fensterseite mittleres
unterstes Fach

Silber.
Verlust

M. J. 121. 1848. 2956.

Ein silberner Ring mit einer leuchtigen Kette
nebst mehreren bruchstückten derselben silbernen
Kette.

Aus einem römischen Grabe zu Wenden bei Köln.

nicht gefunden

M. J. 26. 1856. 3197.

Silber
Verlust

Laufender Hund in 2 Hälften gegossen, die mit
Silberstiften zusammengefügt sind; wie denn der
Hund ganz aus Silber besteht. Die Hinterläufe
sind abgebrochen.

In Bagdad durch Prof. Rekmann erworben.

nicht gefunden

Silber,
Verlust

M. J. 6326. Cornetto Spez. Inv. 101. Tratto del guerriero
Sfralle oder große Ose aus Silber. B. 0,03.
mit aufgefunden

1869 in Cornetto ausgegraben.

Silber.

Verlust

M. I. 7460.

Fibula mit geometrischen Ornamenten

Aus dem ältesten Teile der Nekropole von Orvieto.

J. Arch. Z. 1880. p. 39.

Rechtsiaschrank, Fensterseite,
rechtes unteres Fach



Silber.

Verlust

1475

M. J. 8015. Samlg. Dali. Spec. Verz. Cypros p. 177. nr. 475.

Kleines kornelförmiges Schnuckstück von
nebenstehender Form aus stark oxydiertem
Silber. Wagt Teil eines Halsgehanges.

Ketten aus eisernen Gliedern bestehend haben
sich bei den Sculpturen der Dali Samlg.
öfters gefunden (Vergl. 3. 6. nr. 370 u. a. m.)

0,020.



für eisernen Strick vgl. bei Cerny
Salam. p. 20. 21. —

Magazin, Station 2

Silber

M. J. 8055. G. K. 151

Arumringe aus Cypern, glatte Fundstücke

✓ a 2 große mit Pfannenköpfen. Schrank mit Rheinbr. & links hinten
Verlust b, Mittlere

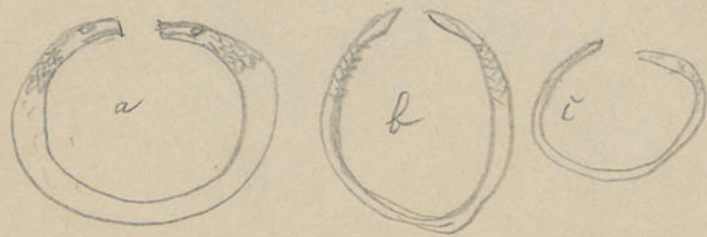
Verlust c 5 kleinere, meist pfannenförmig.

✓ G. K. 151. ✓ d Siegelring mit graviertem Panther

✓ G. K. 108. ✓ e dito mit gestricheltem Scarabäus.

Von Talbot Ready in London dem Museum überlassen
für 2 £ 10 Sh. 1887.

Aus Cypern, glatte Fundstücke.



Silber
Verlust

M. J. 8058.

14 Spiralförmige Ringe und 39 weiß fragmen-
täre kleine Ringe eingefügt hat.

Aus Gjern. Necropole Polis bei Chrysokos; vielleicht aus
dem Grabe no. 131 der Necropole II. cf. Gjern. Spz. Tur.

p. 132. no. pl. T. 131. II.

Mittleres unterstes Fach des Pedesoria-
schrankes (Fensterseite)

Silber

Verlust

M. J. 8105 . 27

3/4 ~~zufolge~~ oxydierte, zerstörte Silberspiralen

Von Agia Parascevi,

Aus Gypen 1869 erworben.

Rechtes unteres Fensterfach des Bede-
sorasi-Hauses



Silber.

M. J. 8106. ^{Olympia} ~~Spez.~~ Verg. p. 30 no. 230.

Kleines fragment eines mit Silber gefüllten
Rundstabes aus Silber.

Aus Olympia.


Teil eines Silberbestandes mit starker Chlor-
überzucht.

Stück 1. vom Linggung unter in d. H. H.
Gemein. Kistchen.

Silber.

M. J 8132. a. b.

bV a-verlust

Silberbänder mit gepressten Palmellen und
Rosetten.

aus Gypsen (Anatolien) 1890 erworben.

Pedestalaschrank, Saalseite, lin-
kes Fach.



Silber

M. J. 8142. Tamaros. Spez. Inv. Sect. IV. Gr. 1.

a. Silbernes Armband finden einfach. D. 0,05.



V₂

- 702

Verlust

b. vergl. finden breitgeplagert, wie
Slangenköpfe. D. 0,045 - 0,05.

- 703 Verlust

c. Teile einer Kalskelle, finden cylindrisch & ist verbunden, ist d-f
offen.

d. Besa, auf r. geschnitten, Kopf von vorn.

- 705 V

e. 4 Sterne.



- 705a+d V

f. Unverkennbare Verzierung.

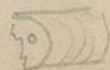


- 706 Verlust

g. fin.  und ein fragm. cylind. abgef.

- 707

- 708 Verlust



[Verke!]

M. J. 8142

Verlust 710 -
+
711

h. ^{2 St. 1 u. 2 St. 2}
1 kleine kauernde Figur aus ägypt.
Porzellan, worin ungefein silbernes Ketten.

Verlust 712 -
i. ^{Speiserkopfsott}
Usiris (Speiserkopf) gold u. ägypt. Porzellan
mit Silberdraht umwunden, Silberöse hinten.

Magazin Fenster VI₂

Was hier als i steht, ist Überschrift
für d-f; denn dies sind Teile einer
Halskette mit zylindrischen Aesen.

Silber.

M. J. 8142. Sect. IV. Gr. II.

Silberfragmente:

V578 - Stiefelförmig gedrehter Beigel.



V579 - Ohrring Kettchen red darin.



V580 - Ohrring



V581 - kleine Kapsel.



582 - 2 fragm. aufgeschnittene phönix. Palmette.

Verlust

= Silberblech, gepunzt. fein.



583

Verlust

Kleine Silberblechfragmente mit Goldblech darauf.

Magazin Fenster IV₁

Silber.

¹
M. J. 84 42. Tamassos, Spyz. Tur. Sect. IV. Gr. 13.

Armband aus Silberblech, vollständig in 3 Strichen
mit Kugeln.

- 721

verloren



Magazin Fenster II₂

Silber.

M. J. 8142. Tamaros. Spec. Inv. Sect. IV. Gr. 15.

Verdrückte Silberpfale ohne Verzierung. Dm. 0,18.

W₂

- 645 Verlust

Magazin Fenster W₂

Silber

H.J. 8142. Tamasos. Spz. Inv. Sect. IV. Gr. 15.

Fragment eines silbernen Halsbundes
(Halsreif mit Gürtels:)

a. 5 kleine fragment. Glöckchen

b. 1 ganzes u. 7 fragment. Glöckchen



- 653:4V

- 653:4V

2 fehlen

Offenbar blumenglocken bildend, alle an vergoldeten
Kettchen hängend. Reste von Goldblechverzierungen auf den
Glöckchen.

c. gebrochene Silberplatte von Goldblech gezogen. Gold. 360. = 654V

d. Fragmente aufklappen



d. Verlust

Magazin Fenster V₂

(Fenster bedeutet Loch am Fenster von
links nach rechts)

Silber.

M.J. 8142. Tamasoo Spz. Inv. Sect. IV. Gr. 16.

(543?)

a. Ohre.

Wohl zwei voneinander hängende
wie desselben Typs [542] von Bronze

539
verloren

b. Perle aus Silberblech



541
V

c.

fließspitzartiges Stück von Silber mit Blaus-
goldblech bezogen. Teil eines Ohrrings



542
V

d.

c. 1 Dutzend silberne Ringe, wie kleine
Ohrringe das wohl von einem Hals-
gehänge. Meist fast unkenntlich durch
Oxydation. Spuren von Witzung von
Blaugold.



544
verloren

e.

2 Fragmente eines silbernen Stäbchens.

546
verloren

f.

Kleine silberne Spirale



Magazin Fenster VIII₁

entf. Vorh. mit
723 + 724 zu
verwechseln

M. J. 8142. Tamaros. Spz. I. Sect. V. Gr. 18.

2 ganz kleine Bleifragmenten.

Silber. 2

III₂ im Hals d. Fl.

99 Verlust

Aus Tamaros in Cypern.

Magazin Fenster III₂ im Hals
des flaschenförmigen Kastens

Silber.

M.-J. 8142. Tamaros. Spiz. Tuv. „Vereingelles“. Auf
Sect. II. Grub. 58 C.

a. Silberdrahtlopfung mit 3 Glasperlen.



b. Fragment des Gegenstücks.

Magazin Fenster VI₂

- 744 Verlust

V₁₂

- 745 IV

Rest v. Glasperlen
vorhanden

Silber.

M. 18142. Spg. Inv. Tannu. "Kerzengitter" aus Sect. II
Jrd. 60.

W₂

Verlust

739 — kleine Silberbleypule.

Magazin Finster W₂

Silber.

M. I. 8142. ^{Spec. No.} Tamaros ~~Kreuz~~ ^{eltes}. Auf Sect. II. Grab 64 b.

TT2

Reft einer Ohring, von Spinnung umgeben,
der Art wie der aus Gr. 58 b.

Magazin Fenster TT2

P

- 748 Verlust

Silber
Verlust

M. J. 8181.

Ring mit Strichen und Punkten auf der
Fläche.

1891 von Ad. Martini

nicht gefunden

Kgl. Wackelmannprogramm

1891

MISC. 8607

Silber,
Verluste

N. J. 8607 a.

a - 2 fragmentierte Armbruster meist auf gewunden
und in Scharfenköpfen endend und massiv von
Silber.

b - Fragmentiertes kleines Gefäß.

Von Virzi in Palermo 1897 erworben.

unter dem Kessel mit d. Schaftköpfen



siehe Wkpr. 99

Silber.

M. J. 8607. b.

fr. fragmentiertes kleines Gefäß, dünnwandig
mit getriebener Palmettenverzierung.

Von Vinas in Palermo 1897 erworben.
unter dem Kessel mit den Schafsköpfen



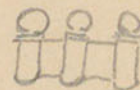
vgl. Binkelmannprogramm

Silber.

M. J. 8607. c. d.

c. Eine Kette, fragmentiert, die aus je zweimal
2 Ringen besteht, welche von einem Verbin-
dungsstücke zusammengefallen werden.

d. Ein Schloß, wohl zu der Kette gehörig.



Von Virzi in Palermo 1897 erworben.

unter dem Kessel mit
den Schaftköpfen



Silber.

M. J. 8607. e.

Reife von einem zweiten Gefäße mit
Lobspalmellenverzierung.

Von Kirzi in Palermo 1897 erworben.

unter dem Kessel mit den Schafsköpfen

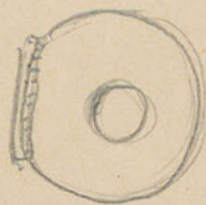


Egl. *Pinckelmanni* pag. 111

Silber.

M. J. 6607. L.

Oben Teil eines arballosartigen Silbergefäßes.



Von Kingi in Palermo 1897 erworben.

unter dem Kessel mit d. Schlafkapseln

Egl. Winkelmanneprogramm

1/2

1. 100. f.

1. 100. f.



1. 100. f.

1. 100. f.

Silber.

schon

M. T. 8624. Spez. Verz. no. 67.

Löwenkopf, Knopf einer Gewandnadel. Gute
Arbeit mit reifer Vergoldung. L. 0,01.

Aus dem Heiligtume der Artemis von Lucoi 1898 entd.



^{Pitigliano}
M. J. 8671. (vergl. Spec. Verz.)

Fragmente silberner Ringe von runden Draht.

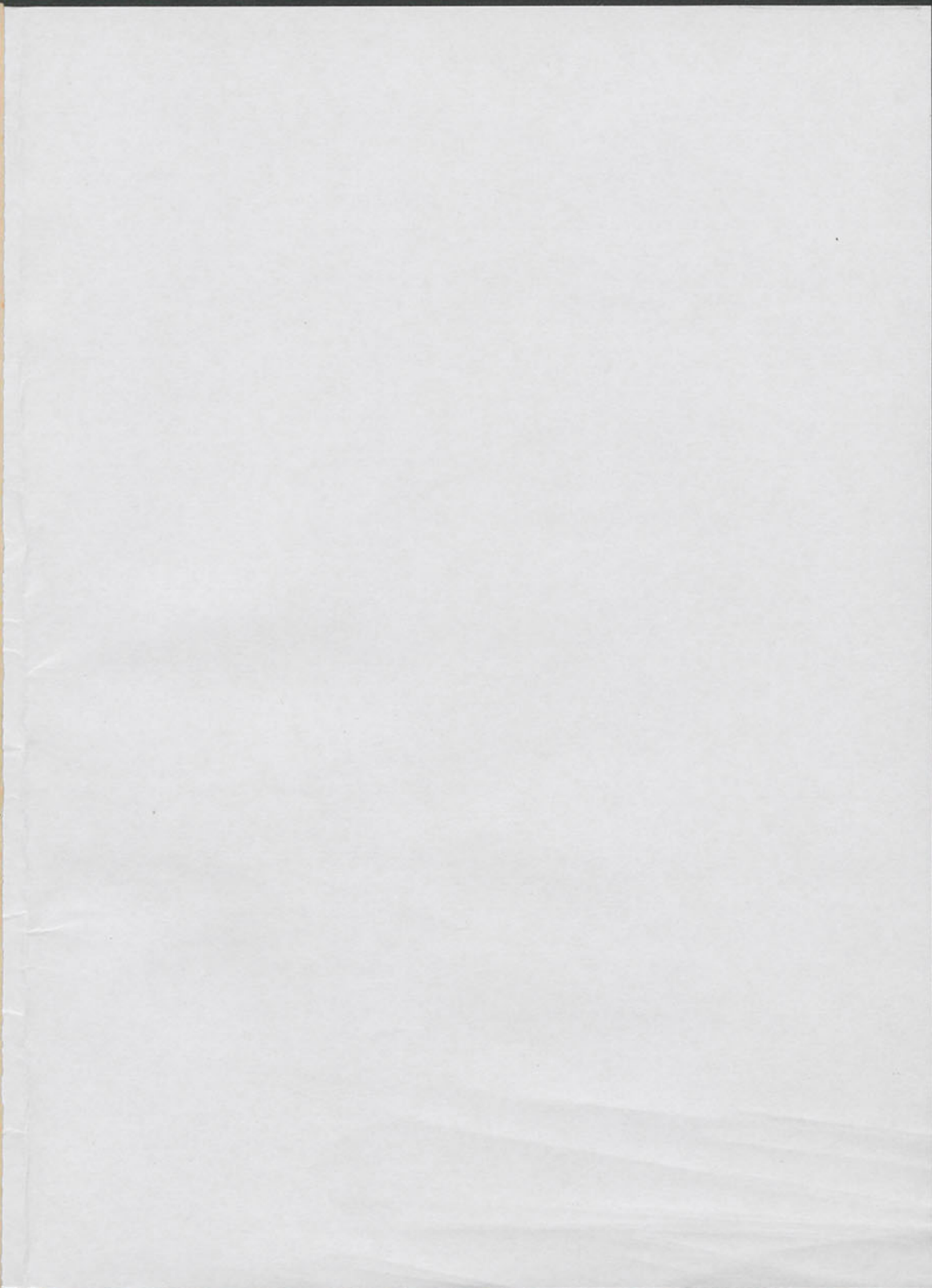
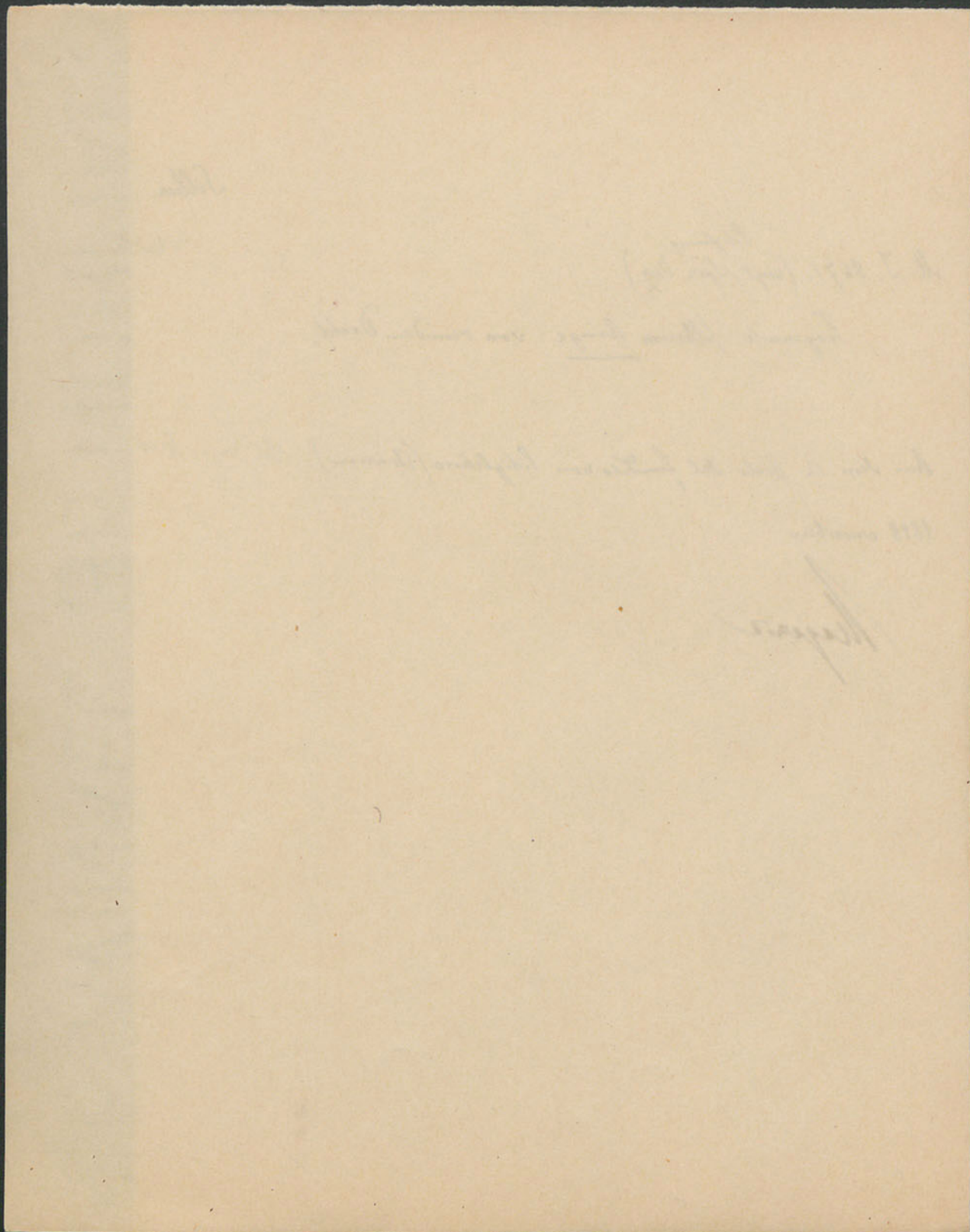
Aus dem 12. Grabe des Landes von Pitigliano (Etrurien). H. inv. Grab 16

1898 erworben.

Meyn

Silber.

Verlust



Silber

Auszug aus dem Inventare. (Ante Begleitung der
im Inventare aufgeführten Stücke, ist mit der
zu Gesandtschaft gehörigen Stücke).

(Handschrift Robert Zahn)

Silber.

Misc. Zw.

✓ Jahr 1837, 6. Mai. silberne kleine Ketten des Königsgebetes.

Nr. 2648. Fragment eines grossen Fibula.

wohl 1505 an Peab. Abt. abgegeben?

Silber.

Misc. Zw.

✓ Jahr 1843, 6. November. Silbernes Ring in zwei Schlängenköpfe ausgehend. König d. Königin Dorothea.

✓ Jahr 1843, 61. Fibula in Silber mit Filigran verziert (L).

62 ————— einfaches und mit dem eingestrichenen Zeichen  (I). ?

Verlust

✓ Jahr 1843, 63. Ketten des Karpokrat. $1\frac{3}{10}$ Zoll. hoch.

✓ " 1843, 70. kleines Krebs-

✓ " 1843, 73. 80. ^{78. no. 73 + 83} 2 grosse runde Ohrringe. ?

✓ " 1843, 150. Fragment eines silbernen Ohre, mit Ranken und Buchstaben (Randorff).

✓ Nr. 2804. Mercurius eigent.

✓ Nr. 2805. des 3. Grades.

№ 2875. kleine silberne Ohrring.

2913. kleine silberne Ohrring, mit Perle verziert.

2922. kleine silberne Kette zum Anhängen.

2935. silberne Kantschake. (harkas Mollingen).

2936. Silberne Kantschake. (nach Taus gefälscht.) vgl. 3066. Fälschung

2948. Silb. Kette mit christl. Inschrift.

2953. Kette mit zwei Fingerringen.

2954. Nischstücke eines silb. Gefäßes. Fund v. Weiden. Handhabe (Knoten)

2955. Silberne Handhabe (Knoten)

2956. Silberne Ring mit Kette und Nischstücke v. Kette.

2957. Silberne Nischstücke eines silbernen Stiles, (Silbergriffel?). mit zwei Enden gefälscht (1 Stück)

2968. Silb. Tranknapf in schalenförmiger Form.

3007. platte silb. Platte mit gravirt. Verzierungen. (mit Gold aus Goldes Ring)

3066. gefälschtes silber. Gefäß in Form eines Geschloßes mit Figuren. vgl. 2936

3082. silb. Ring mit Verzierung in Nello, d. z. T. wohl erhalten Inschrift VICI auf der Kantschake G.K. 1003.

3197. silb. Ring mit zwei Teilen zum Anhängen. in Nello erhalten.

3198. Ring v. Fr. 24139 = 261X

3406. silb. Fibel, an dem Kantschake befestigt. in Nello erhalten.

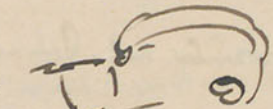
3409. silb. Fibel, mit eingegrav. röm. Inschrift. in 3406. befestigt. an MVFabyssien 1905

3478. 3479. Silberplatte mit Inschriften. (Dolichon).

3601. Kantschake. vgl. Arch. Zeit. 1870. S. 120, 11. Fälschung

6366. Fragment eines Spiegelscheibe. Fund v. Nello. Spiegelkante

6401. röm. Spiegel. Fund v. Nello. Bz verziert

6484. Fibel aus Nello. 

7134. Nisch in Schalenform, als Kantschake des Kopfes damit besetzt.

7135. Kantschake

7284/6. Rotes Glas « 2 komplett vergoldet. vgl. 284/6. Bz verziert

7418. Nisch mit eingegrav. Tierm.

7460. kleine Silberplatte, mit d. Kantschake - Ansetz.

✓ 7471. gemes Ammering mit Gold einlage.

→ 7750. 2 Ringe aus Silber. 1. Spezialanweisung Kiliotti. ^{Nr. 147-149} → Abgabe Festsch. Abt.

✓ 7883. Teller mit Silber auf Glas. aus Rom.

8055. Ammering aus Cypern.

✓ a. 2 Ringe mit Halskettenschloß.

Verlust b. 1 mittleres.

Verlust c. 5 kleinere, meist ockfarbig.

Verlust 8058. 14 spiralförmige Ringe mit 39 fadenförmigen
Pollen bis Chrysothos.

✓ 8116-8119. Silber Ringe aus Athen.

✓ 8117-8119. Silber Unterarmringe

✓ a. 8132. 2 Halsketten mit Palmzweigen. Amethysten.

✓ b. 8150. Halskette. Halskette.

Verlust 8181. Ring mit Stein und Plüsch auf der Fläche.

✓ 8236. Agraffe mit Silber. (Philippus von Mainz).

✓ 8379. Silber mit Kettenschloß?

✓ 8444. Silber mit Löwenkopf

✓ 8472. Zwei Ohrringe  in Athen aus Rom.

✓ 8512. Halskette, Nr. 10, 03.

✓ 8513. Silber.  2-0, 035.

✓ 8522. Fingerring mit Relief Abbildung eines Löwen. in Athen?

Verl. 8607. 2 fadenförmige Halsketten aus Silber.

1 fadenförmige Halskette mit Lotus-Palmzweigen

1 Halskette aus Silber.

1 fadenförmige Halskette.

1 Silber.

Leontinos.

✓ 8616. Silber mit Lotus-Palmzweigen. 

✓ 8624. Silber aus Rom. Spezialanweisung. Nr. 66

✓ 8627. Ring mit Kybele.

✓ 8628. Hermapolischer Ring

✓ 8636. 2 Halsketten in Kettengestalt, 1 eine mit
Kornel-Kapitel.

✓ 8746. Halskette für Hermapolis

✓ 8940. 2 Leinwand mit Inschrift.

✓ ~~1017~~ 10175. Feins a Kanne.

✓ 101939 } ^{Bemag.} versilberte Bronzerelief. Off- und Gangmetall
✓ 101945 }

✓ 10600. Griff. aus Bronze.

✓ 10686. Kassendeckel. Bronze. BZ

✓ 10824. Feins a Kanne. / Memphis

✓ 10839. Leinwand, Kinnst.

✓ 10840

✓ 11867. Kassendeckel. Kinnst. = 87X

Gesamtfund

Gesamtfund

Silber

M. J. 8142. Tarnasson Spz. Inv. IV. Gr. 13.

5 Silberne Ohringe, an einem der Kopf
eines Kelchens.

Zusammengefasst.

Magazin Fenster II₂



722 V

M. I. 8142. Tamaros. Spz. Inv. IV. Gr. 13.

2 Spiralen.

S W

Magariis Fenster II₂

Silber.

V₂

- 723 + 724 V

Silber.

M. J. 8142. Tamano. Spz. Inv. Sect. IV. Gr. 13.

Silber Ring.

Π_2 - 725 V.



Magasin Fenster Π_2

Silber.

2

M. J. 8142. Tamenos Spez. Inv. Vereinzeltes aus Sect. II.

Grab 70.

Rest eines silbernen (?) Fingerings
mit fast ganz zerstörten Glasplatte.

- 746 V

1/2

Museum Fenster 1/2



Silber

M. J. 8142. Tamaros spz. Inv. "Vereingelter" Aus Sect. II

Grab. 76.

IV₁

-747 ✓

Silbernes Aufhängeschild (?)

Magazin Fenster IV₁

BB

Silber

M. J. 3779. ✓

Der h. Welfenherzog Silberfund.

f. Spezialkatalog.

Geoffort S. M. des Königs 1870.

Silber.

M.J. 7059. ✓

Platte Schlangeleib in 2 Schlangeköpfe
entworf.

Größe 14 7/8 1

Dünge 0,912.

Mit dem Goldfund von Pedesaria, 1876 auf Heby
erworben.

Mittelfach von Pedesaria



Silber.

M. T. 7057-63 ✓

In Pedernia zugleich mit dem Goldstücken
gefunden; von Helbig 1876 für 81000
Lire erworben.

Silber.

M. J. 7060. ✓

Vorderseite eines liegenden Hundes

Gew. 53,05

Kofe 0,07.

Refond zum Maße von Pedesias 1876 erworben.

M. J. 7041-63.

Mittelfach des Pedesiasstran-
nes, Fensterseite.

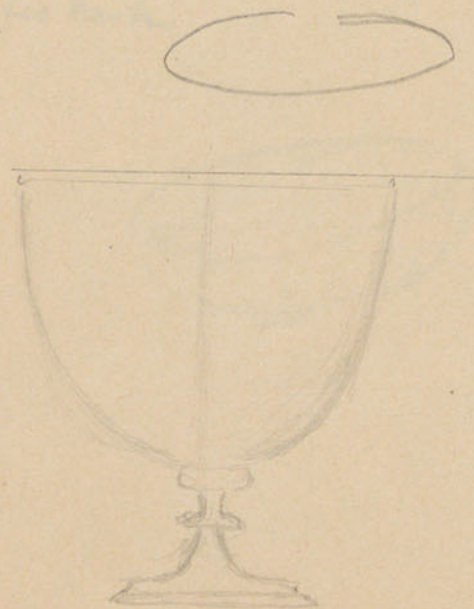


Silber.

M. T. 7061. ✓

Befen. Kofe 0,16
Vurfen. 0,105.

Im Silafe van Pedercia (M. T. 7041-63) geförig.



Silber

M. I. 7062. ✓

Sfale mit muschelartigen vergrößerten Deckel.

Kofe 0,025

Dmgen. 0,105.

Zum Sfale von Pedesias gefügt.

Pedesiasitrahk mittleres unter-
stes Fach



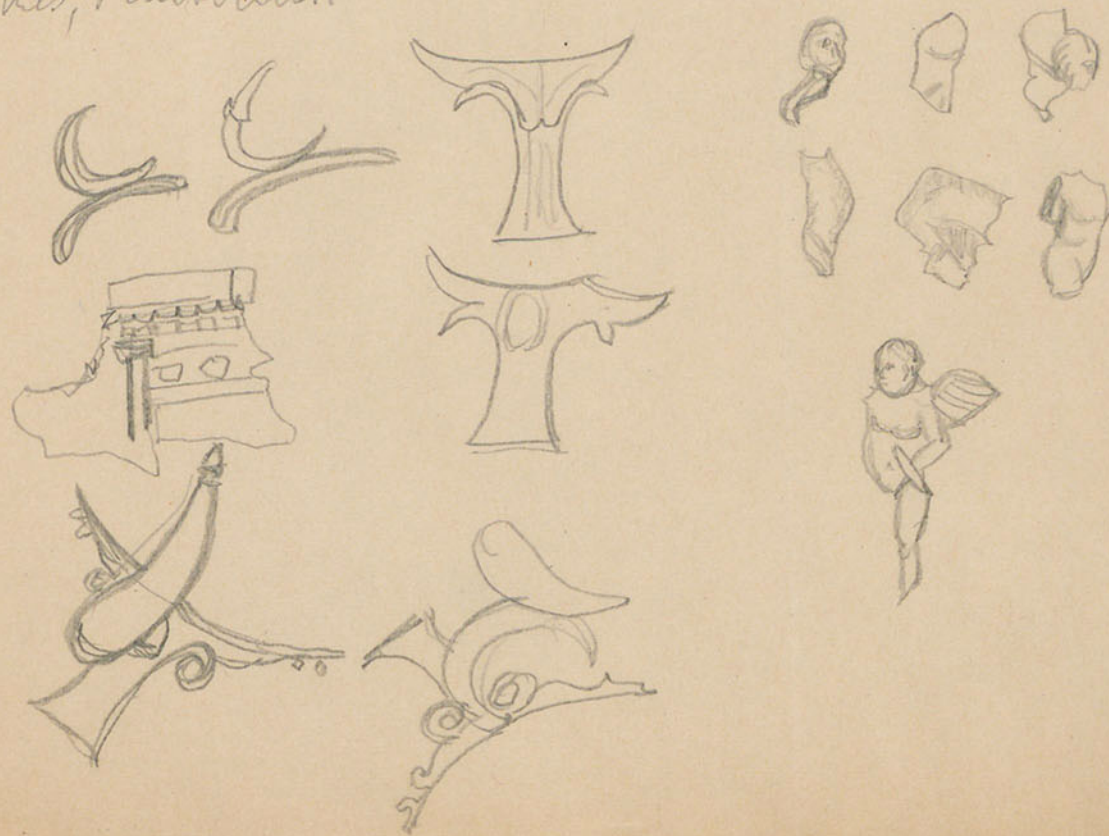
Silber

M. I. 7063. ✓

Fragmente von L. Mergersheim.

Im Hofe von Pedrasia gefund.

Mittelfach des Pedrasiaschran-
kes, Fensterseite



Silber

N. I. 7964.

Nilvefeimer Fundstücke.

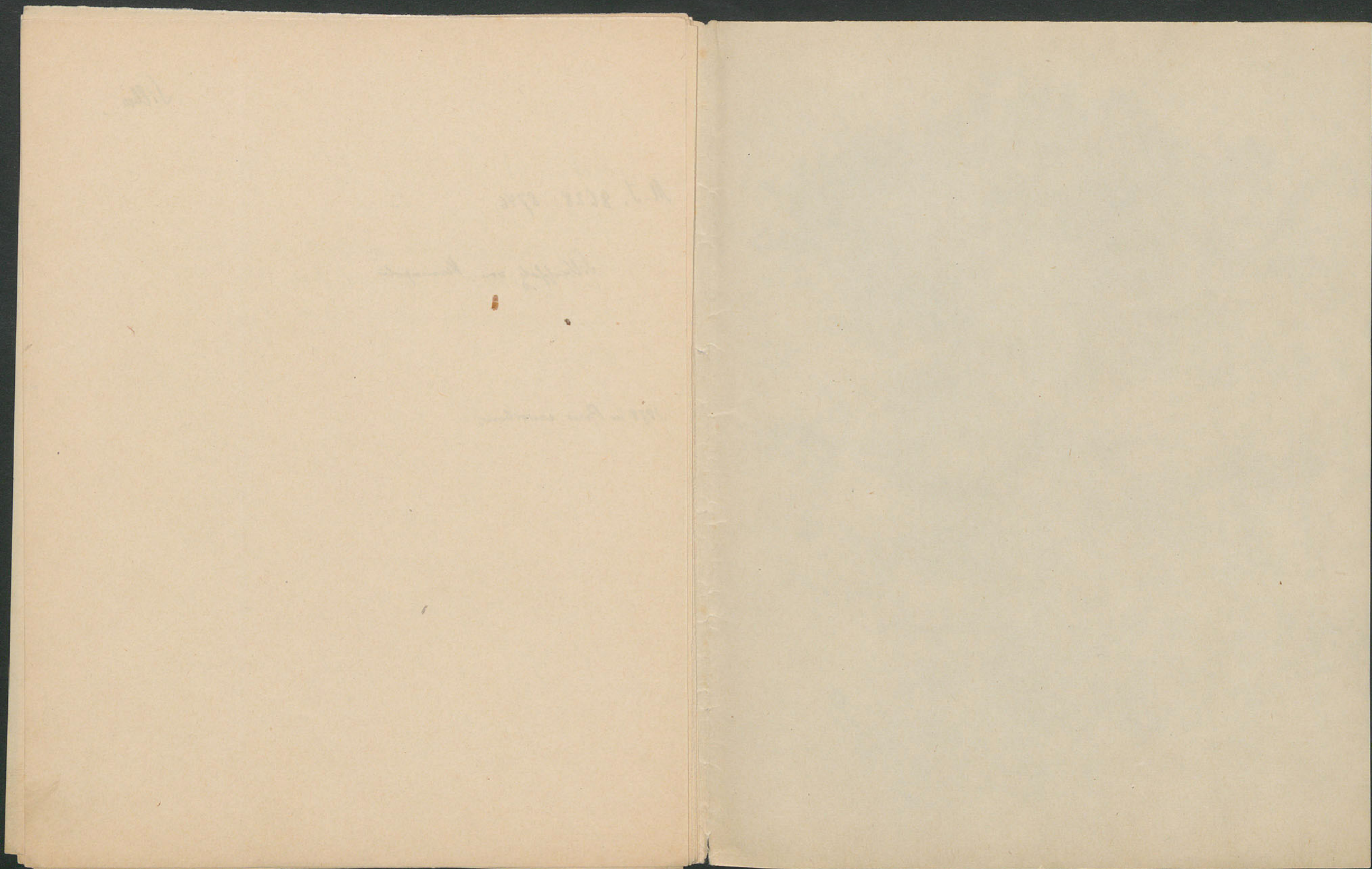
14 größere Stücke mit Relief, eine Anzahl kleinerer
Stücke ohne Relief, 2 verginnte Griffe, 5
Nagel, aus den Akten aus dem Spille einge-
hängen.

Siller.

✓ ✓
M. J. 8628. 8746.

Silberpfalz von Kernopolis.

1898 in Paris erworben.



Liber.

Chorings.

Silber

M. J. 107. 1846. 2875. ✓

Journal 1846 S. 107 Nr. 6, 71

Ein kleiner silberner Ohrring.

Aus der Sammlung des Hauptleutnants Schmidt.

Delesoviaschrank Fensterseite
mittleres unterstes Fach



Silber.

M. T. 78. 1843. no. 73. 83. ✓

no. 73. „ Josephs Tunder Ohrenring in Silber (der
„ zugehörige H mit no. 83 beziffert).

no. 83. „ zu No. 73 gehörig: Silbener Ohrenring.

Von Campanen aus dem Besitz des Bischofs
von Lichfield.



Pedersiaschrank Fensterseite
mittleres unterstes Fach

Silber.

M. J. 8472. ✓

ein Paar Ohringe

Durf Festsänger in Alfen 1894 erworben.

Schrank mit d. Steinbock



Jan

1871
for the year

of the year 1871
to the end of the year

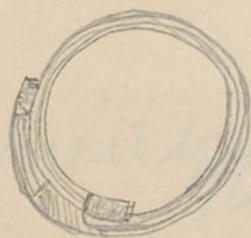
1871

Fingerringe, Arminge, Spiralen

Fingerringe, Arminge, Spiralen

[Zettel: 1442; 284] 263x V
Röhrlantiges silbernes Armband,
an den Enden sind feine Bänder
mit Nilloornamenten gelegt.

= Loozow-Inv. N^o 19, aus Stg. Bellon (H/2012)



Lehrank mit d. Steinbock

Silber.

U. J. 48. 1839 1839. = 270x[✓]

„für Silberner Kronen, so eingeriselt, daß dieselbe
„mit Leichtigkeit erweitert und verengt“.

für 5 fl. angekauft.

mitgegeben

Silber.

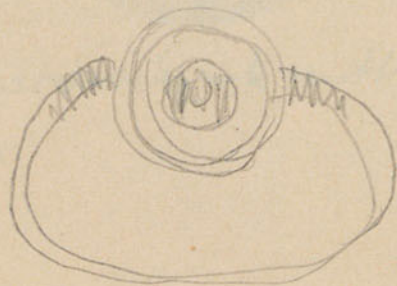
M. J. 7471. ✓

Armring mit einem Ringe in form eines
Sfale, in dem Ringe ein geprägtes Goldblech
fest eingedrückt ist; auf demselben
sind zwei Krieger dargestellt, welche das
Leibbild eines Frau zwischen sich empor
halten. byzantinisch.

Mus. 0,105.

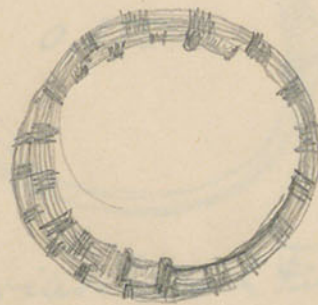
G. Arch. Zt. 1881. p. 260.

Schrank mit d. Steinbock, rechts



Friderichs 570. V

Schwerer Ring aus Bronzeblech,
mit Silberblech umrandet, in Silber-
kapseln endend. Durchmesser 1^{1/2} Zoll.



Pedestalstrunk mittleres unterstes
Fach.

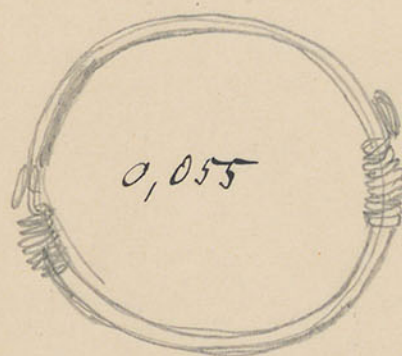
[Kittel: no. 283]

270x

Altbestand S.
Toelken 1850,
11 Nr. 283

Armreif für ein sehr feines Frauen-
oder Kinderhandgelenk. Im Inven-
tar nicht aufgefunden.

= Journal Misc.
1835 S. 48 Nr. 2



Redesviaschrank Fünfersseite
mittleres unterstes Fach.

FG 120 V

Silber.

M. J. 72. 1843. G. K. 120

Journal 1843 S. 72, Nr. 6, 1

„Silberner Ring von eigentümlicher form des Kopfes, der
„Kopf in der Mitte aufsteht. Oben ein
„vergrößerter kleiner Feld mit 2 eingegrabenen
„Tieren, einem sitzenden und einem liegenden
„Löwen in allegorischen Stile.“

Aus dem Kasten der Königin Koolene.

Silber.

M. J. 72. 1843. V Nr. 6, 1 oder 6, 2

Silberner Ring von einfacherem Reife, gleichsam
„gefruppelt“, mit 2 schlängelnden Köpfen, worauf der
Ring aufwärts schließt.“

Aus dem Besitze der Königin Hortense.

Schrank und dem Rheinbock & Co.
Witten



Durham. 8, 25

Silber.

M. J. 122. 1848. Nr. 8 + 123 Nr. 8, 17
= FG 3175 ✓
= F260

„fin brauner Sard mit einem jugendlichen männlichen
Kopfe in der Aufschrift ΕΠΑΦΡΑ (Coloss. 1, 7. 8. 2.
4, 12. 13. Philen. v. 23) in einem silbernen Ringe.

nicht gefunden

Vom Dr. Rosen in Constantinopel an-
gekauft.

FG 8161 V

M. J. 3073.

G. K. 8161

Silber.

Silberner Fingerring, stark oxydiert mit einem darin
geprägten schönen Gyps (Hyalonys, Niccolino) verhöft geprägten
Helios stehend mit prägendem Haupte, bekleidet mit kurzer
Tunika und losem Harnisch (ἐπαρμόσιον), der vor ihm auf
beiden Armen ruht, in der r. Hand (im Abdruck) die
Pflugscharr als aurea fahend, auf der l. eine Kugel, andere
die Sonne oder den Orbis, *ἡσ συμπαγὲς μῦθος* an-
wendend. Auf jeder Seite ein Stern, Lucifer und
Kesper, Morgen und Abendstern, und etwas tiefer an der
l. Seite der Mondstempel.

Von H. Garthe in Köln für 20 Mk. gekauft; gefunden
zu Frieddorf bei Bonn.

FG 1003 V

Silber.

M. J. 3082. S. K. 1003

Ein silberner antiker Ring mit Verzierungen in Nello
vi z. P. wasserfallen sind, und der Inschrift VICI

Gefunden bei Xanten.

Von Dr. Ernst Auf in Weert ^{an} gekauft.

Silber.

FG 6413 V

M. T. 3088. G. K 6413

Ein antiker silberner Ring von gewölbter Form
mit einer kleinen Kappe den Nabel umfassend
mit der Darstellung eines kauernden Hais oder
Kaiman. Der Ring ist an mehreren Stellen
zur Prüfung des Metalls angegriffen.

Von Herrn Egger in Pest angekauft.

Silber

76 8829 V

M. J. 3451. #2 G. K. 8829

kleines rundes silbernes Seigel, vielleicht Teil
eines Ringes. Die Jungfrau Maria mit
dem Christkinde auf dem Arme, stehend,
umgeben: OK BOHO KOCHAN (vococe
Bohó kočan).

1861 aus dem Münzkabinett übernommen.

Silber

FG 970 V

M. J. 3689. G. K. 920

Silberner Ring, darauf ein Stück eines
Wagens, gezogen von 2 funderartigen Tieren.
Über ihnen steht eine Victoria mit Kranz.
In der Ecke ein Stern.

Aus dem Gerhartshausen Haflaß 1869 erworben.

Silber.

Mr. L. 3738. = FG 969 = R121 V

Silberner Ring mit Lf. eingegrabener
weiblichen Portrait.

Aus Gerhardt's Nachlaß 1869 erworben.

nicht gefunden

Silber.

FG 1006 V

M. J. 7209. G. K. 1006

Ring und der byzantin. Inschrift

kucl EB|OHGHNI|KHTA NO|TAP.

Aus der Friedländer'schen Sammlung.

Aus Palermo.

76991 V

Silber.

M. J. 7302. G. K. 991

Eisener Ring mit eingelagerter ovaler Silberplatte,
in welcher das Brustbild Nardians eingraviert
ist.

für 120 fr. von Kildreuf erworben 1877.

cf. Arch. Z. 1878. p. 165.

76 962 V

Silber.

M. J. 7648. J. K. 962.

Platte eines Siegels. Sitzende Frau mit
Kind. (Zeis-Horus)

"aus Palästina". In der Sprache für 25 fr. 1881.

Sillen

FG 294 V

M. I. 7651. G. K. 294.

Ring aus Patenza, Aufstellung eines Kupfer.
Erworben durch Kelling zu 15 Lire 1887.

M. J. 8072. FG 1195 V
g. k. 119.

Silber

Fingerring mit Gravierung: Greif und Hund (?)

Aus Syene. 1888 erworben.

Silber.

FG 967 Verlust

M. J. 8209. G. k. 967.

Fingerring mit graviertem Heracles und
Kerberos.

In Rom 1891 erworben.

Silber,

FG 968 V

M. J. 8242. J. k. 968.

Silberner Fingerring mit graviertem Bilde.
Kanne, Lfrent, Montifal.

Drauf,

~~von~~ Geh. R. Bode aus Mailand 1892 erworben.

Silber.

FB 179 V

H. J. 8372. G. K. 179.

Ring (der Ring lagen fehlt), graviert: Paphos
mit Sifale.

Aus Cypern; von Theodoridi zu Konstantinopel 1892
erworben.

Silber.

M. J. 8522. ✓

Fingerring mit Reliefdarstellung einer
Sirene.



Fingerring d. Hon-
falle mit Sirene
in Relief.

Aus Zelen.

Von Margaritis 1895 erworben. *Licht bei der Kamera.*

Silber.

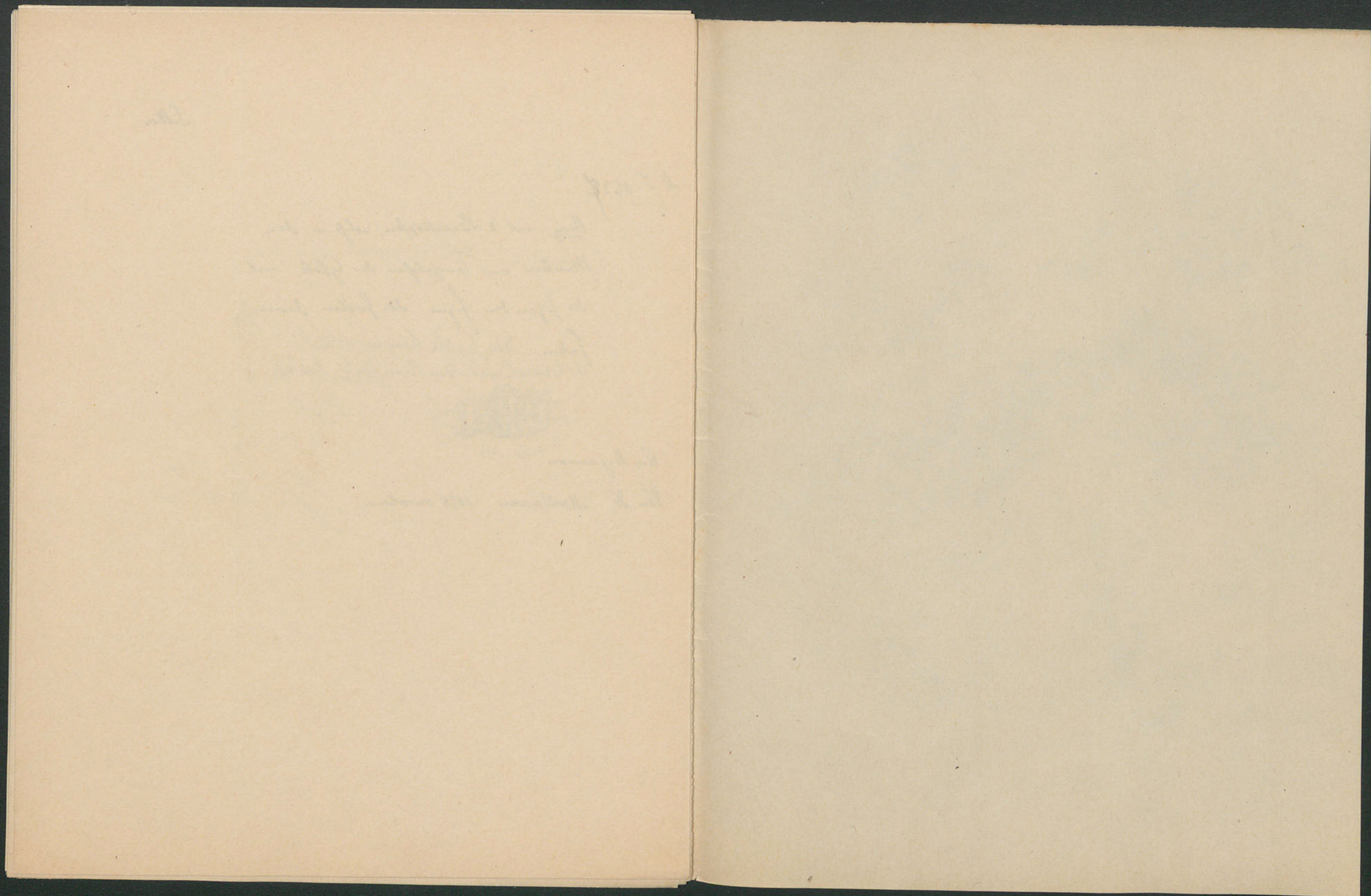
M. I. 8627.

Ring mit 2 Löwenköpfen, welche in den
Mäulern ein Tempelfen der Ghele und
der fien den fign der Götter darwin
fallen. Der halbe Ring modern.
Gebrauch mit dem Steinbock, links



Ans. Pergamon.

Von Dr. Nordmann 1898 erworben.



Handwritten text in German, mostly illegible due to fading. The text appears to be a list or a series of notes, possibly related to a collection or inventory.

Fibeln

Fibeln

Handwritten text at the bottom of the right page, also illegible.

L T Wn 1 (Kettel mit no 252) V.

Silberne Schalle bestehend aus einem röhren-
förmig gebogenen geriffelten Keil des-
sen Ende sich in eithelförmige
Knöpfe umbiegen mit silbernen
Dorn. Bei Cleve gefunden. Samml.
Winnetok III. A. M. e. 60.



Reclinatorium Fensterseite mittleres
unterstes Fach.

Silber

2

aus Bronze!

(NF)

M. J. 52. 1841. 2648. Fr. 351⁶ V

"Fragment einer größeren Fibula"

Aus d. Kopf d. Kriegerin v. Rande.

mitgefunden

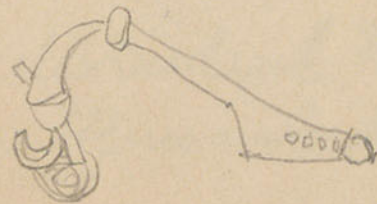
Silber.

M. J. 3406. ✓

Feine silberne Fibel.

Vom Knuffmüller Egger in Peith ¹⁸⁶⁰ erworben.

Recleriaschrank Fensterseite
mittleres unterstes Fach
(die Nummer ist angeheftet)



Silber ??

M.J. 6322. (Samtg. Herstatt Spz. Inv. 407-413.) ✓

Silber Fibulae aus Silber (?), verschiedener Größe.

4 haben runde Endknöpfe, 3 Schalen für die Nadeln, da von ist eine sehr klein. Bei dieser sowie bei der kleinsten Knopffibel fehlt die Nadel.



Aus der Samtg. Herstatt. 1873 erworben.

Aus der Köhner Gegenst.

Pedestraschank Fensterseite
Mittleres unterstes Fach

Silber.

M. J. 6326. Corneto Spz. Verz. 99. ✓

Fibula aus Silber. L. 0,08, die Spitze der
Nadel fehlt. Auf dem gebogenen und meförmig
aufgeklappten Bügel liegt ein ungemein fein
in filigran gefertigtes Band aus Gold, das
Gold drauf auf dem Bügel befestigt.

Mon. d. Inst. x 10⁶ Fig. 7, 7^a

Monetier instr. grav. A. 256.

Stadt u. m. d. S. 240. Fig. 3.

} "stark vollständig
beschrieben, als erhalten!"

1869 in Corneto ausgegraben.

Pe desciasehrank, Fensterseite,
(unteres Fach, rechtes)



Silber

M. J. 8116. ✓

Fibula

Aus Aigen. 1890 erworben.



mittleres unterstes Fach des Redle
sriani heankes (Fensterseite)

Silber

M. J. 8117-19. VVV

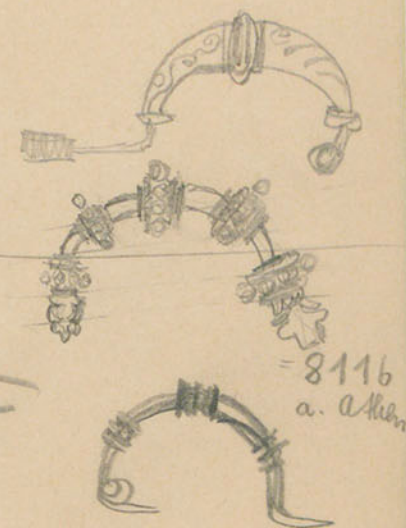
3 Fibeln, eine mit Bernstein und
Spuren von Vergoldung.

Aus Unteritalien; 1890 erworben.

8117 im Fibelarm mit dem Stein
hoch (Bernstein, Gold) links

8118 im Pedesociaschrank
Fusskette, unteres Fach
rechts

8118 Ped. F. ~~rechts~~ mit. F.



Silber

N. J. 6484. ✓

Fibula aus Silber. 0,088 lang.

Knägel mit Filigram versiert

Angelkeif aus Knochen; erworben durch Helbig von
einem Antiquar in Neapel für 60 Lire.

Lehrstuhl mit d. Steinbock, links



Silber.

M. J. 8379. ✓

Fibel von Silber (ohne Nadel.)

Von Papasoff, aus der Kertff 1892 erworben.

Pedesciaschank, Fensterseite
mittleres unterstes Fach

immer weiss aufgemalt



Silber.

M. J. 8513. V

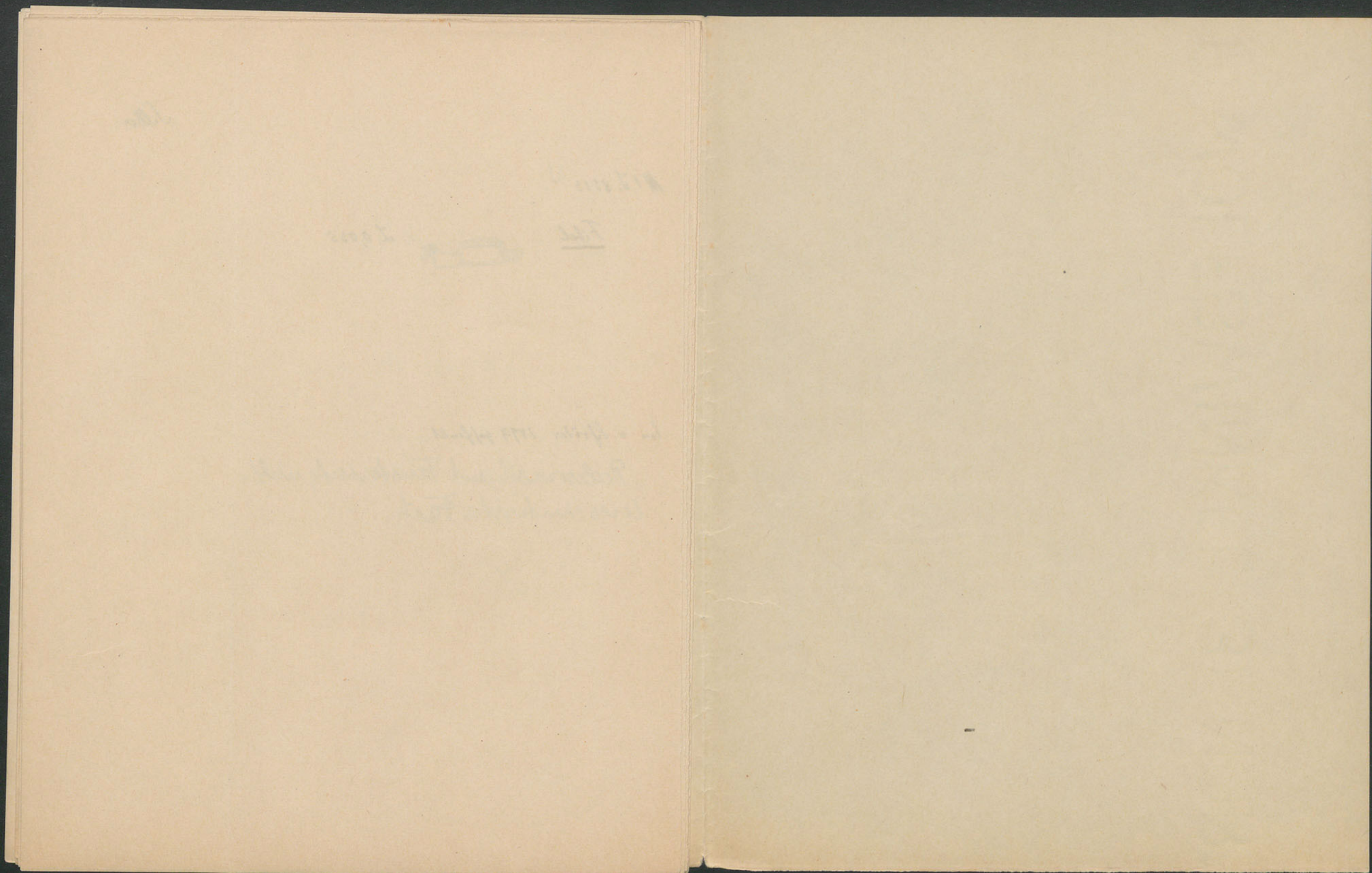
Fibel



L. 0,035.

Von v. Sjöström 1894 geschenkt.

Pedestalschrank Fensterseite, mitt-
leres unterstes Fach



2. 5. 1871. (Sunday) 1871
in the morning 1/2 of the day was spent
in the garden and in the house
and in the evening 1/2 of the day was spent
in the garden and in the house

Nadeln

Nadeln

in the morning 1/2 of the day was spent
in the garden and in the house

L. II S 2 (Zettel mit no. 258) ✓
 Ein kleiner $1\frac{1}{4}$ Zoll langer verkantiger
 silberner Stift mit rundem Knopf.
 Aus der Samml. Minutoli AAAA. a. 113.



Reclisoiasthrank Fenslerside mittleres
 unterstes Fach.

[Kittel mit no. 272] ✓

Flache silberne Nadel mit
ablangem Kopf, grünlich patiniert.
0,068 m. Im Inventar nicht
gefunden.

Bronze mit versilbertem Kopf

= Levezow II R5

= 42760

= Toelken 1850, 11

Nr. 272



Pedicularschraub Festschraub mit
leeres und festes Fach.

Silber

M. T. 122. 1848. 2957. ✓

Bernfförcke aus Stiles, verziert von
einem Schreibgriffel, der mit einem
bronznen. Stift in jenem Stiel
oder Knopf befestigt war.

Aus einem röm. Grabe zu Heiden bei Köln.

Pedersiaschrank Fensterseite, mittleres
unterstes Fach.



Silber.

M. J. 125. 1848. 2968. ✓

„Eine silberne Haarnadel von auffälliger Form ist. eigen-
thümlichen Verzerrungen (die übrigens theilweise gerichtet
sind, zusammengefügt sind, selbst kleine Ränderungen etc.)
einfach verfertigt.

Von Gerhard in Italien erworben, mit 5 Scudi angekauft.

Schrank mit dem Steinbock



Silber

M. J. 130. 1851. 3007. V

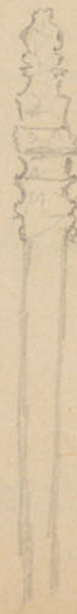
Platte silberne Nadel mit gravirten Verzerrungen und
Spuren von Vergoldung.

Aus Gerhard's Leipzig vom Mus. angekauft.

L. c. 0,25

Polsterbank mit den Nadeln.

Garten.



Silber

M. J. 7134. ✓

Nadel, oben in ein korinthisches Kapitell auslaufend,
auf dem ein Fros, der mit beiden Füßen an
eine Säule gebunden ist. An der Säule steht
ein vierfüßiges Tier aufrecht, das die
Fessel trägt.

Höhe 0,07; des Fros 0,02.

Preis 20 fr.

Vom Abgeschnittenen Arzte Francisco Beretta 1876 erworben.

Pedagogische Bank, Fensterseite,
mittleres unterstes Fach



Silber.

M.J. 8441. ✓

Nadel mit Löwenkopf.

Von L. Stern in München 1893 erworben.

Pedestalstrauß, Fensterseile, mitt-
leres unterstes Fach ✓



Silber.

M. J. 8624 Spz. Voy. no. 66. ✓

Gewandnadel mit reifverzierten Knöpfe, der in
einem Löwenkopfe endet. L. 0,049.

Aus dem Heiligtume der Artemis von Luoi 1898 erworben.



Silber.

M. T. 8636. a. b. ✓✓

2 silberne Kampfscheitel

a. Lang 0,19 in form einer platten Nadel mit
Öhr. Auf den beiden flachen vergoldeten
Seiten ist einmal eine spheurante,
einmal ein Flettband eingraviert.

b. 0,30 lang, Schwerthorn. der Griff ist
als korinthische Säule gebildet. Am
Schwertknauf ein Frauenkopf in vergoldetem
Relief.

Aus Olympia

Durch Dr. Bulle 1898 erworben.

Heute mit J. Heimbach, Witten



Vgl. zu Krönung
Gow. Inv. 25 - Misc.
Inv. 1844 S. 84, 1.

1844

1. The first thing I did
was to go to the
bank and get
some money.
I then went to
the office and
saw the
manager.

2. I then went to
the bank and
saw the
manager.

3. I then went to
the bank and
saw the
manager.

Verschiedene Grundstücke

Verschiedene Grundstücke

Silber.

M. J. 7418. ✓

Silber ungelochtes Radem unten ein schmaler Streifen
mit eingravierten Figuren (in der Mitte 4
Delphine, l. Seeferd, r. Trilon). Darauf sitzend
3 aufgestellte Figuren: Sphinx ungl. Kopf
auf r. (in der Mitte), Löwe ungl. l.

lang 9, 10.

Fundort Megara. 1878 erw.

Pedestalschrank, R. & L. Fenster-
seite, rechtes Fach



Silber.

474 ✓
M. J. 8015. Säulz. Dal. Herz. Inv. Cypros p. 176. no. 474.

Kleine mit einer $\frac{1}{2}$ verfeinerte Leibe auf
stark oxydiertem Silber. In der Mitte der
mit einem erhabenen Rand umgebenen
Leibe eine kleine buckelförmige Erhöhung
wohl von einem Halsfornisch.

Lsgm. 0,017.



Magazin
Station T₂ (von Finster aus)

Silber.

M. I. 8236. ✓

Agraffe von einem Lederriemen, in
Relief eine Aedonula, darin Mars als kühner
Krieger, zu den Seiten je eine bühige
Heraulesform.

für 250 M von L. H. Philipp in Hamburg 1892
erworben.

Schrank mit dem Steinbock, links



1871

1871 - 1872
1872 - 1873
1873 - 1874
1874 - 1875
1875 - 1876

1876 - 1877
1877 - 1878
1878 - 1879
1879 - 1880
1880 - 1881



Springen der Hirsch aus dem Wasser
in den Wald hinein
die Hirschjäger folgen ihm
den Hirschjäger
die Hirschjäger

Figuren, Statuetten etc

Figuren, Statuetten etc

Die Hirschjäger
die Hirschjäger
die Hirschjäger

Springen der Hirsch aus 2 geklebten
Silberschalen zusammen gelöst, die
Hinterlände fehlen, eine Klange verbor-
gen. 0,03 m. Im Inventar nicht
gefunden.



Redesiaschrank Fensterside rechtes
unterstes Fach.

Inv. 31702 von Nachinventarisierung 1938.

166X
= Inv. 31702

Altbestand s.
Toellan 1850,
Nr. 270

Stg. Bartholdy,
erworben 1827
s. Panofka 1823,
176 Misc. Nr. 1:
Cervo di argento in
atti di corsa.

Journal 1828
S. 16 [Nr. 29, 4]

Ankendes Knaechen aus Silber halbsei-
tig gegossen, in 2 Stücken. Im Inventar
nicht gefunden. 0,04 ~~mm~~



rechter
Pedesriantank Fünsterside ~~WIKKX~~
unterstes Fach.

✓ 262 X

Altbestand s.

Toelken 1850,

10 Nr. 269

= Test. v. Journal
s. 16
1928 [Nr. 29, 3]

Stg. Bartholdy

Silber.

M. J. 97. 1845. 2804. ✓

Mercur

Mercur in Silber, auf einem Sessel sitzend, wie
er häufig auf gezeichneten Münzen vorkommt.

Die Gestalt ist schlank und verrät eine Zeit bli-
sender Kraft, leider hat die Oberfläche so gelitten,
dass z. B. der Gesicht fast weggeschliffen ist. Auf
dem Stuhl sind Spuren eines Petasos bemer-
klich; in der r. Hand, die auf dem Schoo-
sel ruht, hält er einen gefüllten Beutel, auf
der l. Schulter liegt ein kleines Gewand, der
Lohr, welcher ohne Zweifel der Caduceus ist,
ist abgetragen. An den Füßen keine Befestigung,
die wahrscheinlich an dem Petasos angebracht
war. Ein Rest des Fußes ist weggetragen.
Die ganze Haltung ist belebt und anmutig.
2 $\frac{1}{10}$ Zoll hoch.



vielen
plump

aus Rom
Kauf Brückholz 1823 an den Minister von Altenstein.
Aus dessen Kaufloß in die Sammlung.

1845
Schrank mit dem Heribock, rechts

Silber

Pastichio aus
2 antiken
Fragmenten

M. J. 1837. 36. 1837. ✓

„kleines silbernes Dol“

Aus dem Nachlasse des Hofraths Becker in Nürnberg v. d. M.

1837 angekauft.



Silber mit J. Steinbock

N. T. 36. 1837. ✓

Silber.

Silberne kleine Statue des Sonnengottes.

Vom Kunstförderer Marquier aus Paris 1837 gekauft.

Schrank mit dem Steinbock links



Silber.

M. J. 62. 1841. ✓ = HSC. 27. 15a

„Schöner Jupiterkopf in Silber mit einem Teil des
„Brust. front über 1 Zoll hoch von sorgfälliger trefflicher
„Arbeit. In dem wackelnden Haare ein Kranz von
„Eichenlaub (Jup. Dodonaens), auf der linken Schulter
„eine Andeutung des Gewandes, die Brust entwickelt
„sich auf einer blätterartigen Verzierung. — Die Augen-
„Hornen sind sehr stark angegeben.“ Sehr ist bemerkt:
„Sehr unpassend ist dieser silbernen Lunte ein schlechter
„moderner goldener Ring angelötet, um das kleine
„Kunstwerk am Finger zu tragen.“

Prof. Gerhard in Rom erworben. 1841 angekauft.

Schrank mit dem Helmbock, links



Silber.

M. T. 76. 1843. no. 63. ✓

„ Natuelle des Harpocrates in Silber, $1 \frac{3}{10}$ Zoll
„ auf, schon gearbeitet und mit dem gewöhn-
„ lichen Attributen: lockigen Haar, ägypti-
„ schen Götterkrone über dem Scheitel, füll-
„ form in linken Arm etc. Rücken fällt
„ eine Binde in den Nacken herab, neben
„ ihm auf der l. Seite kein Baumstamm,
„ worauf der Arm mit dem füllform
„ gestützt ist; auf der r. sitzender Hund.
„ Niedrige silberne Base und auf dem
„ Rücken der Figur ein Öhr zum Befestigen.
„ Diente vielleicht als Petschaft (s. Unter-
„ seite)“



Durch Campanari, aus dem Besitze der B. H.
oft von F. Liffeld.
Gehört mit dem Steinbach, Mitte

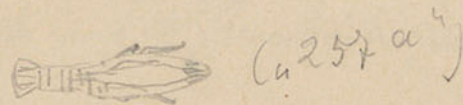
Silber.

M. T. 77. 1843. no. 70. ✓

4 fin kleiner krebs von Silber, äußerst
„zierlich und genau gearbeitet, Kopf / sind
„beider Seiten, Sphären und fühlformen
„verloren.“

Ving Campanari, aus dem Berge des
Bischofs von Lichfield.

Schrank und d. Steinbock links



M. J. 97. 1845 2805. ✓

Die 3 Gorgonen, kleine in Silber getriebene Gruppe,
von später umgeschickter Arbeit. Sie befinden sich
in derselben Form gegreift, liegt die Vorderseite,
so daß sie mit dem Rücken zusammenpassen
und sich an den Händen fassen. Vielleicht der
Anfang eines Schmuckkastens, oder in einem
Cassarium aufgestellt. 1 1/2 Zoll hoch.

Amos Bartholdy 1823 an den Minister von
Altenstein; aus dessen Besitz 1845 in die Sammlung.
Schrank mit d. Rheinbock, rechts



Silber.

Toelken 1850,
10 Nr. 266

Fälschung

Silber.

M. J. 26. 1856. 3198. Fr. 2413 a = 261 x V

^{Frosch}
fine proportionale Figur in Silber mit einem ver-
goldeten Kopf Streif über den Rücken.

Von Prof. Petermann in Bagdad erworben.

Nicht gefunden

[Silber.]

T. J. 5607. a. ✓

= Fr. 2275 (Bestand)

1 Arm von Bronze, überfilbert.

aus Toley. Boiking/fe Säule, 1859 erworben.

Schrank am Ausgang
oben links



Silber

M. J. 7135. ✓

Gelbkopf, offene Kränze. Fragment eines Nadel?
Kopf circa 0,03 m.

Vom Affen. harte Franzosen Beretta für 40 fr. 1876 ers.

Pohrank mit d. Steinbock, Mitte



Sillen.

Knöpfe e. langobard.
Bügelßel

M. J. 7284 - 85. VV

Rotes Gefäß. in 2 Exemplaren.

Größ. 0,017.

Ant. Gerhard's Reich.

Pedestal-schraube Fensterseite mittleres
unterstes Fach



Silber,
Kupferleg.

M. J. 8512. ✓

Karpokrates geflügelt? M: 0,03.

Vom Consul ^{von} Sjöroder Sept. 1894 geschenkt.

Schrank und dem Steinbock links



the

book

1870

History of the

the first part of the

the first part of the



Schreiben u. Spiegel

Schreiben u. Spiegel

Silber.

M. J. 3478. ✓

Silberplatte von gestanzter Arbeit, verguldet, die zur Bekleidung eines Holzkopfes diente, - die Löcher oben und unten dienten zur Befestigung - Aufstellend in einem Tempel / später Aufschrift eines Kessels nach dem Zeus mit Scepter und Donnerkeil. Neben ihm auf r. Kugel der Adler mit einem Kranz im Schnabel. Das Ganze ist rings umgeben von einer 4 Medaillons, in denen sich die Vorstellung eines mit Schild und Doppel-Lanze bewaffneten Helden wiederholt.

Aus einer Königsberger Sammlung; wohl aber vom Rhein abgekommen. 1863 erw.

Rechtses unteres Fensterfeld des Pedesialschrankes



Silber.

~~M. J.~~ T. 3479. ✓

Silberplatte, kleiner als M. J. 3478, von derselben
Arbeit und Herkunft, auf die sie dem
gleichen Zweck, nur ist sie nicht vergolddet.
In einem Tempel steht ein Juno fall he
kleidet, mit Scepter und Donnerkeil. fo
nung der Inschrift Jupiter Dolichenus und
das Ganze ist eine Dedication eines german.
Legions-Soldaten an den am Rhein vielbesuch
ten Jupiter Dolichenus.

Aus einer Königsberger Sammlung; wohl aber
vom Rheine dahin gekommen. 1863 ent.

Rechtses undes Fensterfach des Pedesora
schranks



Silber

T. I. 5607. C. V

= Fr. 2507 (Bestand)

~~Platte~~ in Bronze, verbleibt, aber eine Silber-
platte mit der Inschrift:

D. D.
SVC IO
EPTVS
MOTTIO
M

Aus Toley. Bücking'sche Sammlung. 1859 erworben.

Pultschrunk

soj.
Weiss-
Silber / Bronze

M. J. 6366. ✓

Bruchstück einer silbernen Spitze (Discos?) mit
feinen eingravierten Verzerrungen (Kreisen oder Ko-
ellen) auf der einen Seite.

D. ungefähr 0,18.

Der Gegenstand's Maßstab (Im Läng. Vergr. nicht mit angeführt.)
Schreck mit J. Steinbock



18

18
The first of the
series of the
series of the
series of the
series of the

18
The first of the
series of the
series of the
series of the
series of the



Separate und Fragmente von
Sepasien

Gefüge der Fragmente von Sepasien

=2570X

Silber.

M. J. 3066. ✓

„Silbernes Gefäß in Gestalt einer Größkanne, mit dem
Henkel 6 $\frac{1}{2}$ Zoll lang. Auf der Vorderseite als Fußmutter
angelegt: Odysseus u. Neoptolemos auf Lemnos.....

Von Kunststücken Mayer, Berlin, im Auftrage eines fremden
Besizers, zugleich mit einem offenbar gefälschten Kaufmann
zum Kaufe angeboten. für 77 Mk. angekauft.

Nach Preis gefälscht.

Anmerkung

Gef. beht.

M. J. 113. 1847. 2936. ✓

Silberner zweifarbiger Kantharos, mit dem niedrigen
Fuß $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch, ohne den Fuß fast 3 Zoll. breite
mit den Henkeln $6\frac{1}{2}$ Z. ohne die beiden Durchmesser
fast $3\frac{3}{4}$. Auf beiden Henkeln aufgesetzte kleine
Silbermasken. Am dem Bunde des Gefäßes von jenen
aufgesetzte Fingerringe mit Corymben und darunter
ein Ornamentstreif rund um das Gefäß. Die Henkel
sind sichtbar mit einem Kanthar, oder dunkel angeblendet,
dessen Kopf und Klauen herausragen. Der Fuß ist von
dem oberen Teil getrennt, geführt in der offenbar dazu und
entspricht in schmuckvoller Verzierung dem unteren Teile
des Gefäßes. Das Ganze zeigt Spuren des Feuers, ist indes gut erhalten.

Gefäß!

Durch Dr. Julius Fickler in Neapel angekauft.

Angeblich zu Egnatia (Ostuni) gefunden, allein ohne Zweifel
aus den Ausgrabungen zu Pompei oder Stabiae herrührend.

Von dem Treu's Hand: wohl gefälcht, wie aus der Vergleichung

[Verle!]

h. J. 113. 1847. 2936. mit den im Sept. 1874 vom Pariser Bildhauer Donnée
angebotenen Silbergegenständen hervorgeht, bei denen die
Fälschung ganz offenbar war. cf. die Kennung zu
kv. 3066 dieses Inventars. Fran 28/9 74.

= 2972 x

Silber.

M. J. 3601 V

Ein zweifelhülziger Trinkbecher (Kantler), dessen
Hemkel jederseits mit einer Satyrmaske und
Palmelte auf das Gefäß aufgeschraubt. Auf
beiden Seiten der Vase sind Reliefs, für ein trunkenes
vergürteltes Satyr und ein Kaulopis, der ein Satyr
der einen Ziegenbock aufreißt sehen läßt. Die
Vase ist gegossen, der Fuß ist abgelaßt.

gebohrt.

Vom Berliner Kunsthändler Fiecati für 56 Friedrichs-
gulden gekauft.

1869

cf. Arch. Z. 1870. S. 120. 14.

Silber

St. J. 62. 1841.

= MISC. 2715 ✓

Silbernes Käpfgen 4 Zoll lang, $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch, (ohne das
zum Griff des Deckels dienende Horn des Stierkopfes). $2\frac{7}{8}$
Zoll breit, mit beweglichem Deckel, der 3 Zoll lang, $2\frac{3}{8}$ Zoll
breit ist und eine 4 eckige Vertiefung verflocht, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang
 $1\frac{7}{8}$ Zoll breit und nach unten sich verengend. Im Wozgen ist das
Käpfgen fest und hat keinen Boden. folgt genaue Beschreibung. Auf
Deckel und Vorderseite Relief Darstellungen; Tiere, Leda und dem
Syrane.

„ Nun der Deckel selbst dem oberen Ende des Käpfgens selbst dem
Weifrausgesicht und die figurirte Vorderseite selbst einem
Teil der 2ten Seite sind antik, das übrige ist restaurirt.
„ Vielleicht gehörte selbst das Relief mit der Leda ursprünglich
„ auch zu denselben Gegenständen.“ —

Das Gerath in Italien gekauft. c. 1841. —

Schrank und d. Weinbock, Mitte



Silber.

M. J. 83. 1843. no. 150.

„ Fragment eines silbernen Schale, auf der Außen-
„ seite mit einer eingegrabenen Eichenranke,
„ auf der inneren Meeresgehener, der Grund
„ zwischen den Figuren innen und außen ver-
„ goldet, so wie die Flecken der Meereshölzer.

„ Aus der Sammlung des Fürsten Poniatowski.
„ Schrank mit d. Herinloch links



Silber.

M. J. 120. 1848. 2948. ✓

fine ganz einfache silberne Stimme Sigale ohne Fuß
oder Verzierung fast 8 Zoll im Durchmesser, stark
oxydirt. An einer Stelle des Randes eine
mit gelber Kreide abstrichene Inschrift (wie es
heißt, mittels eines aufgeschlagenen Stempels
wie angeprägt.) Ist in einem Grabe gefunden.

Von Canonico Mazzella in Chiassi angekauft.

~~Schrank mit dem Steinbock, links~~



Silber.

M. J. 121. 1848. 2953. ✓

Fragmentierte silberne Schale, von der beiden und
der Rand sind erhalten, alle übrige völlig calciniert
und bei der großen Dünne des Silbers zerbrochen.
Die untere Seite der Schale zeigt einen runden niedrigen
Fuß mit einer flachen Kapsel. Von dem Rande dieses
Fußes oder Bodens gehen fünf erweiternde Ausbucungen
streifenförmig aus und sind gefesseltvoll aufge-
füßt. Der obere Rand ist diesen Streifen entsprechend
aufgefressen und misst im Durchmesser 7 Zoll.
Im Innern ist in der Mitte des Bodens eine offe-
ne Vertiefung eingestochen. In dieser Schale befindet sich
ein mit Goldfäden durchwirktes, wie es scheint, lederner Stoff
mit Leinwand vermischt.

hat einen hölzernen Graben zu Weiden bei Köln.

Pedestriarisch, Fensterseite, mittlere
rechts unteres Fach.



Silber.

M. J. 6326. (Grabfunde zu Corneto Spec. Mus. no. 96) ✓

Kleiner zweifelhakeniger Napf, aus Silber getrieben,
hier und da Lückenhaft. H. 0,07. D. 0,07.
Der Boden ist mit einem großen Stern ornament ver-
ziert. Gute feine Arbeit. Die Henkel sind
angefammet.

¹⁸⁶⁴
Entf. ~~gefunden~~ in Corneto. ausgegraben.
Durchgangsräume in d. Erde 2. Stück



Silber

M. J. 6326. (Grabschmuck von Corneto Spec. Inv. no. 97.) ✓

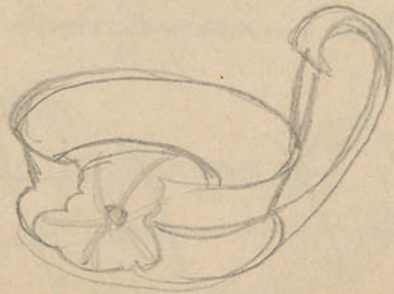
Einhenkeliges Trink- oder Speißgefäß, aus Silber getrieben

H. 0,06 D. 0,08. Auf dem Boden ein feines Stern-
ornament. Feine Tiefschnitt.

1869 in

Bei Corneto ausgegraben.

Ausgangskamm in der Ecke 2. Stock



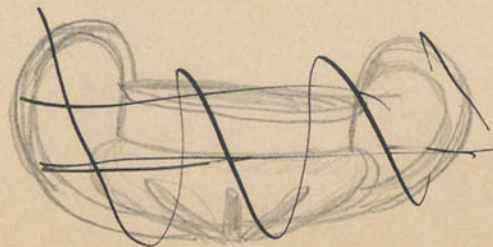
Silber.

M. J. 6326. Cornels Spz. Inv. 98. ✓

Flasche Fränkische aus Silber getrieben, gebrosen
und sehr wirkungsvoll. D. 0,17. Außen sind zwei
Ornamentstreifen angebracht, ^{ganz} und kleinen Kreisen
und kleinen Rundbogen bestehend. Feine
Arbeit.

1869 in Cornels aufgegraben.

Durchgangsraum in d. Erde 2. Stock



Silber

M. J. 1883. ✓

Runder Zeller mit der in flachen Relief
Vorgestellten, auf n. Kirch und r. reitenden
Diana; sie hält den mit Löfrenchen als
gepfünkten Bogen in der l. und ~~hält~~ ^{folgt}
mit der R. einen Pfeil auf dem Körper.

In Rom 1883 erworben.

Schrank mit d. Rheinbock, rechts
antik?



Ø, 18 Durchmesser

Silber.

M.T. 6180. ✓

a Gefäßkerl in Form eines aufspringenden
Steinbocks mit vergoldeten Flügeln, Kopf
und Hörnern. Die Hinterfüße ruhen auf
einer Palmette, die von einem Silbers-
kopfe getragen wird. Palmette und Kopf
vergoldet.

Angeliefert in einem Sarkophag mit vielen Goldstücken
aus Erzingian (Armenien) für £/200 erworben
durch John Lumley in Constantinopel bei
Haci Paşa, von ihm 1891 ^{vom} ~~aus~~ Museum
angekauft.

Ein ebenfalls gleichartiger Kerl in der Sammlung
~~Antikensammlung~~ Tyszkiewicz (für fast 31.000 fr. verankauft).

Fragmente eines Gefäßes (die nicht alle zu einem
gefüßt); wohl derselben Herkunft. [beste.]

Silber mit dem Steinbock



Silber.

M. T. 8616. ✓

Fragmentierel Gefäß mit feiner Palmellen und
Bläusenverzierungen.

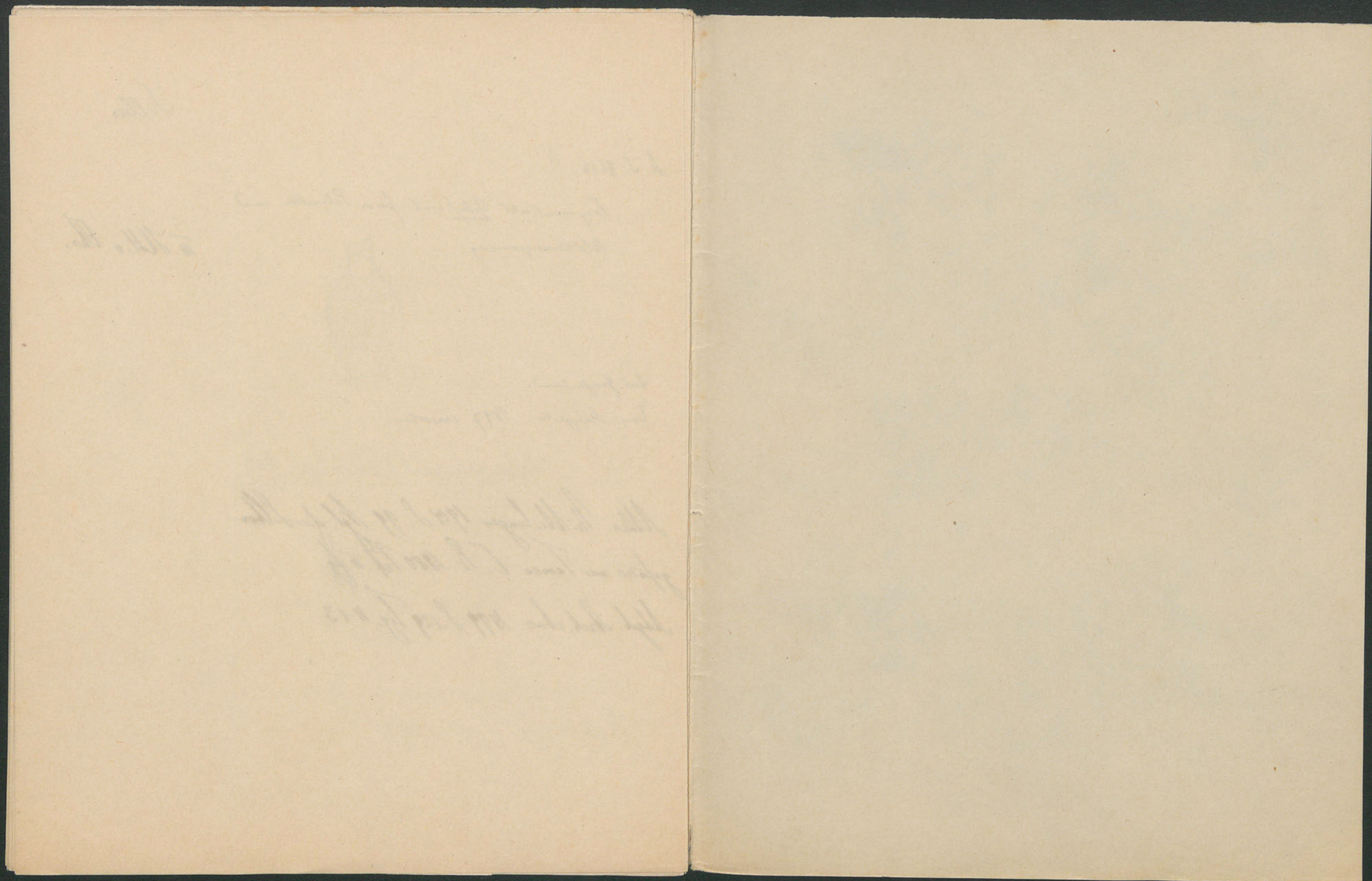


M. H. v. Chr.

Aus Grönland.

Von Margaritha 1897 erworben.

Lehrbuch mit d. Steinbecker ^{trock} ^{reicht}
Mün. V. M. Lungen 1901 S. 99 Ngl. die Silber-
gefäße aus Tamea L. R. 1880 Taf. 11 ff.
Ngl. Arch. Anz. 1899 S. 129 Fig. 11-13.



Geräte

Geräte

Silber

M. J. 105. 1846. n. 15. 2832. fr. 1226. ✓

Sonde von feinem Silber, auf der einen Seite
als ein pfmales, langer Löffelisen gestaltet,
auf der andern Seite ein rundes Knöpfchen.
Dieses lag in der Bronzeröhre fr. 1225.

Aus der Sammlung des Oberflintenm. d. Sp. d. T.



Silber Fb. am Silber 6322 - 402^V - 413^V

Silber

M. J. 6322 (Sammlung Herstatt. Spz. Zw. no. 402. 403.)^V^V

Zwei silberne Löffel.

In Bronze
inventar

Aus der Sammlung Herstatt. 1873 erworben.

Aus der Kölner Gegend.

Silber.

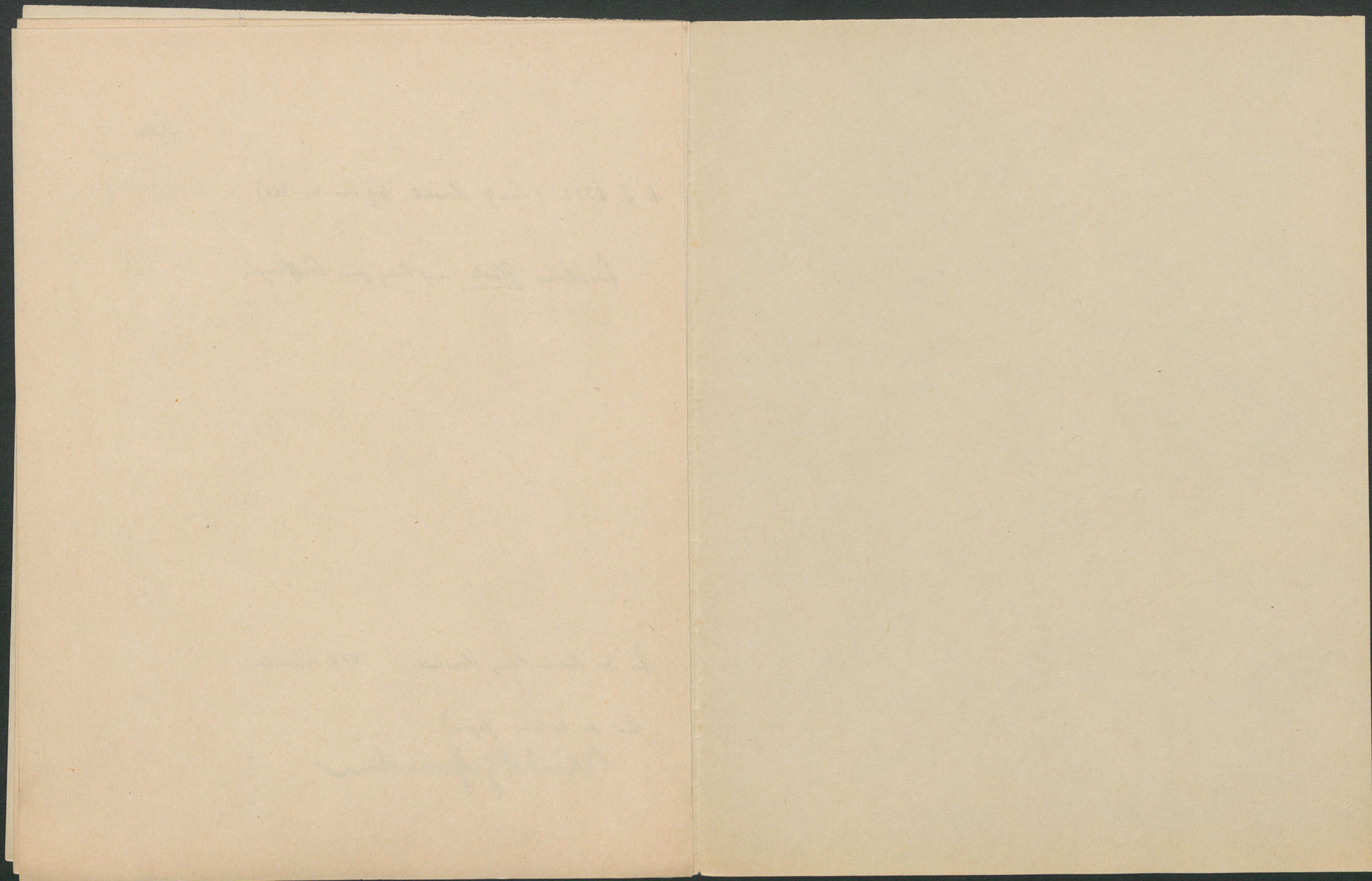
H. J. 6322. (Saulz Kerstatt. Spz. Inv. no. 406.) V Bronzenaj

Eine kleine Glocke mit Ring zum Auffangen.
bronzene

Aus der Sammlung Kerstatt. 1873 erworben.

Aus der Kölner Gegend.

Nicht gefunden



Liber.

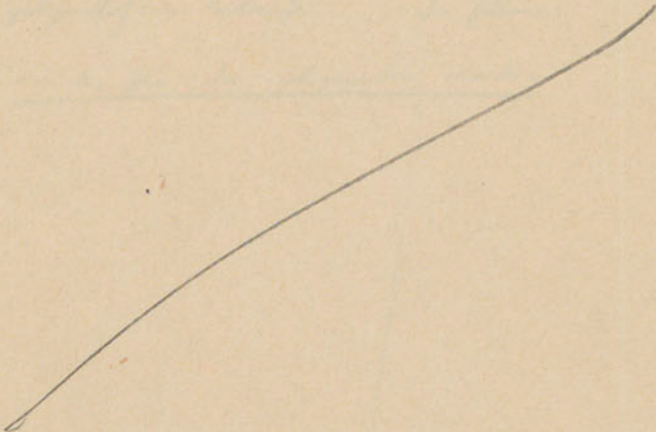
Ausgesondert

Silber

H. J. 17. 1856. Journal 1856 S. 17 Nr. 4, 7-14

8 Wilhelm Ringe, Paul Holz 1886 an die

Ägyptische Abteilung abgegeben.



Silber.

M. J. 42. 1837. Journal 1837 S. 42 Nr. 12, 36

„Silbernen - inbogen moderner“ - Besitz einer Solaf
oder Sprachplatte. Mit den Bemerkungen: „de
poniert zu gelegentlichem Verkaufe“. „Der silberne
Leipflay ist an die Gen. An. abgegeben worden“.

Journal 1837 S. 36 Nr. 7, 15 ✓

M. J. 1837. 36. 1837. Fr. 942 2.

Gewicht mit der in Silber eingelegten Bezeichnung:

DA.

A. J. Kupfer der Hofrats Becker zu Nürnberg v. J.

M. 1837 erworben.

Silber.

Silber

M. J. 3409.

Feine silberne Fibel mit 8 eingestochenen roten Stein-
farben beschriftet, ein kleines Stück abgetroffen und
nicht mehr ganz erhalten.

Vom Kunsthändler Egger in Pesth 1860 erworben.

An Gode abgegeben!

[Bode]

1905 an Plath. Abt. abgeg.

Silber

M. J. 3447

Silberne vergoldete Fibula, gegossen und geplatt.
die Nase fehlt.

Von Kunstschatzler Egger in Pesth ¹⁸⁶¹ angekauft.

An die Abteilung für aufgräfl. Kunst abgegeben.

1905 an Präh. Abt. abgegeben

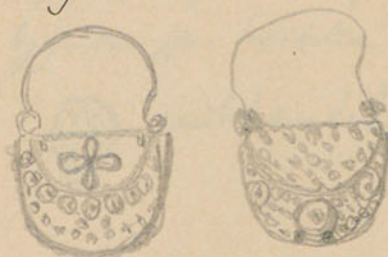
Silber

N. J. 7750. Samlg. B. Lotti. Spez. Inv. no. 147/48.

Zwei silberne Ohringe, verguldet, aufgebötelte Ornamente, Waffeln in tief Modern.

H. 0,045.

B. 0,030.



→ SBM 9460

One Photo. (2) Kameiros (?).
unter im Rhodosschrank

Silber

M. J. 7750. Samtg. Biliotti. Spz. Inv. no 149.

Silbernes Ornamentstück, verguldet, weist un-
zweifelhaft einem byzantinischen Kapitell.

Höhe 0,022.



nicht antik

→ SBM 9459

Aus Rhodos, Kameiros.

unter im Rhodosschrank

Silber
Eisen

H. J. 7946. ✓

Pincelle aus Eisen, verfilbert.

Reichel

Aus Trier 1886 erworben.



Vasen

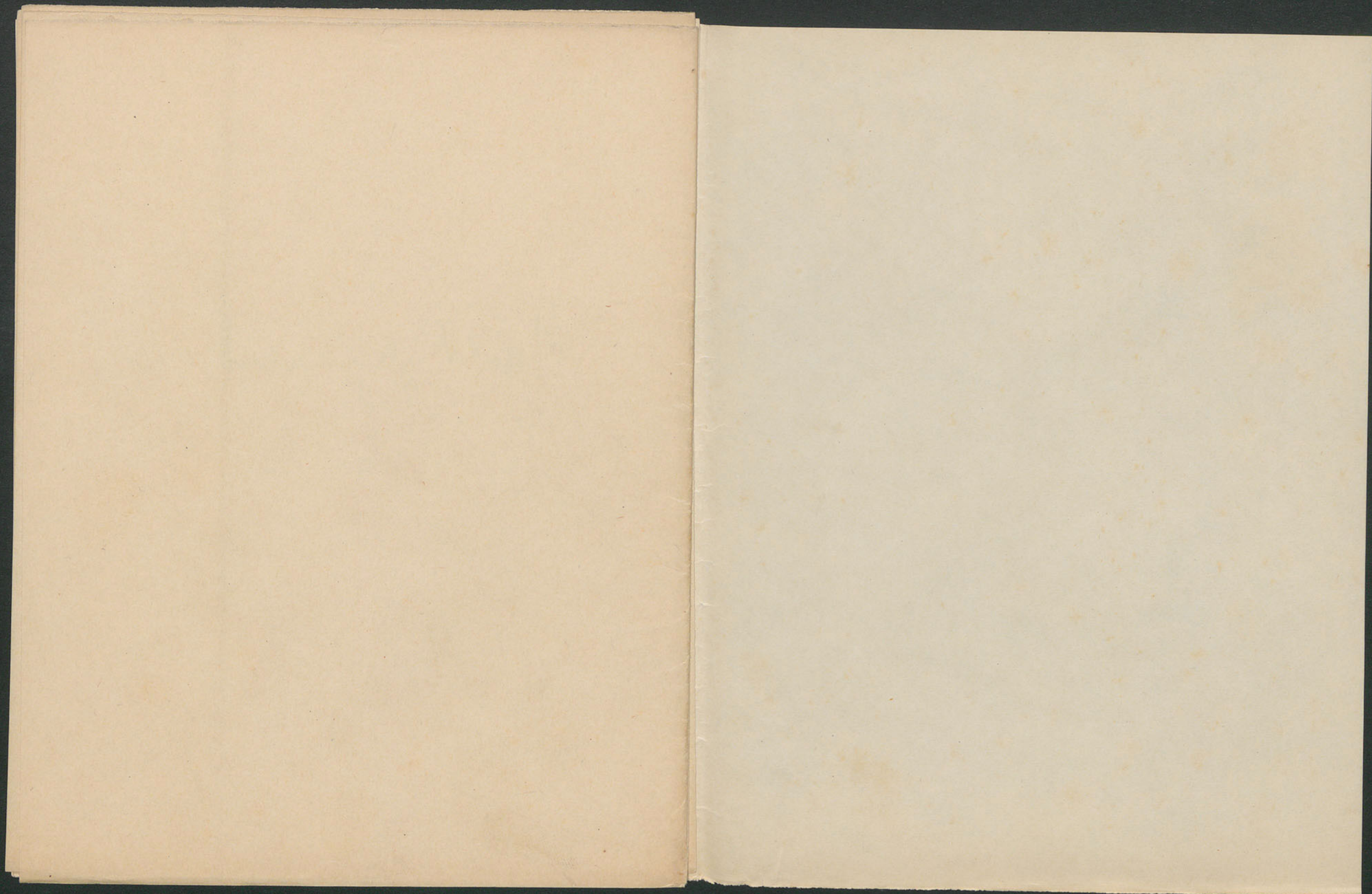
Vasen

1894

World of freedom

Nicht gefunden

North of the river



M 2 Mariä Heims.	S 2 Portiuncula ●	D 2 Rahel, Lea	D 2 Vollrad	S 2 24. n. TR.,
D 3 Cornelius	S 3 11. n. TRINITATIS	M 3 Mansuetus	F 3 Ewald	M 3 Gottlieb
F 4 Ulrich ●	M 4 Perpetua	D 4 Moses	S 4 Franz	D 4 Charlotte
S 5 Anselmus	D 5 Dominicus	F 5 Nathanael	S 5 20. n. TRINITATIS	M 5 Erich
S 6 7. n. TRINITATIS	M 6 Verklär. Christi	S 6 Magnus	M 6 Charitas	D 6 Leonhard
M 7 Demetrius	D 7 Donatus	S 7 16. n. TRINIT. ③	D 7 Spes ③	F 7 Erdmann
D 8 Kilian	F 8 Ladislaus	M 8 MARIÄ GEBURT	M 8 Ephraim	S 8 Claudius
M 9 Cyrillus	S 9 Romanus ③	D 9 Bruno	D 9 Dionysius	S 9 25. n. TRIN
D 10 Sieben Brüder ③	S 10 12. n. TRINITATIS	M 10 Sosthenes	F 10 Amalia	M 10 Martin P.
F 11 Pius	M 11 Titus	D 11 Gerhard	S 11 Burchard	D 11 Martin Bisc
S 12 Heinrich	D 12 Klara	F 12 Ottilie	S 12 21. n. TRINITATIS	M 12 Kunibert
S 13 8. n. TRINITATIS	M 13 Hildebrandt	S 13 Christlieb	M 13 Kolomann	D 13 Eugen
M 14 Bonaventura	D 14 Eusebius	S 14 17. n. TRINITATIS	D 14 Wilhelmine	F 14 Levinus
D 15 Apostel Teilung	F 15 MAR. HIMMELF.	M 15 Constantia ⑦	M 15 Hedwig ⑦	S 15 Leopold
M 16 Walter	S 16 Isaak ⑦	D 16 Euphemia	D 16 Gallus	S 16 26. n. TRIN
D 17 Alexius	S 17 13. n. TRINITATIS	M 17 QUATEMBER	F 17 Florentin	M 17 Hugo
F 18 Karolina ⑦	M 18 Emilia	D 18 Siegfried	S 18 Lukas Evang.	D 18 Gottschalk
S 19 Ruth	D 19 Sebald	F 19 Januarus	S 19 22. n. TRINITATIS	M 19 BUSSTAG
S 20 9. n. TRINITATIS	M 20 Bernhard	S 20 Friederike	M 20 Wendelin	D 20 Edmund
M 21 Daniel	D 21 Anastasius	S 21 18. n. TRINITATIS	D 21 Ursula	F 21 Mariä Opf
D 22 Maria Magdal.	F 22 Oswald	M 22 Moritz ⑥	M 22 Cordula ⑥	S 22 Ernestine
M 23 Albertine	S 23 Zachäus	D 23 Joel ⑥	D 23 Severinus	S 23 27. n. TR.,
D 24 Christine	S 24 14. n. TRINITATIS	M 24 Johann. Empf.	F 24 Salome	M 24 Lebrecht
F 25 Jakobus ⑥	M 25 Ludwig ⑥	D 25 Kleophas	S 25 Adelheid	D 25 Katharina
S 26 Anna ⑥	D 26 Irenäus	F 26 Cyprianus	S 26 23. n. TRINITATIS	M 26 Konrad
S 27 10. n. TRINITATIS	M 27 Gebhard	S 27 Kosm., Damian	M 27 Sabina	D 27 Lot
M 28 Innocenz	D 28 Augustinus	S 28 19. n. TRINITATIS	D 28 Simon, Juda	F 28 Günter
D 29 Martha	F 29 Joh. Enthaupt.	M 29 Michael	M 29 Engelhard ●	S 29 Noah
M 30 Beatrix	S 30 Benjamin	D 30 Hieronymus ●	D 30 Hartmann	S 30 1. ADVENT
D 31 Germanus	S 31 15. n. TRINIT. ●		F 31 Wolfgang	

WILHELM GRE

PARIS Xe
RUE DU CHATEAU
LONDON 28

BERLIN SW.
RITTERSTR. 50

HA
"HU
MÖN

E. D. 8. j.

ESTOMIHI	S	2 4. LATARE	M	2 Theodosia	F	2 Sigismund	M	2 Marquard
Blasius	M	3 Kunigunde	D	3 Christian	S	3 Kreuz. Erfindung	D	3 Erasmus
FASTNACHT	D	4 Adrianus	F	4 Ambrosius	S	4 6. EXAUDI	M	4 Ulrike
ASCHERMITTW.	M	5 Friedrich	S	5 Maximus	M	5 Gotthard	D	5 Bonifacius
Dorothea	D	6 Eberhardine	S	6 2. MIS. DOM.	D	6 Dietrich	F	6 Benignus
Richard	F	7 Felicitas	M	7 Cölestin	M	7 Gottfried	S	7 Lucretia
Salomon	S	8 Philemon	D	8 Heilmann	D	8 Stanislaus	S	8 3. n. TRINITATIS
1. INVOCAVIT	S	9 5. JUDICA	M	9 Bogislaus	F	9 Hiob	M	9 Barnim
Renata	M	10 Henriette	D	10 Ezechiel	S	10 Gordian	D	10 Onuphrius
Euphrosyna	D	11 Rosina	F	11 Hermann	S	11 H. PFINGSTFEST	M	11 Barnabas
QUATEMBER	M	12 Gregor P.	S	12 Julius	M	12 PFINGSTMONTAG	D	12 Claudina
Benignus	D	13 Ernst	S	13 3. JUBILATE	D	13 Servatius	F	13 Tobias
Valentinus	F	14 Zacharias	M	14 Tiburtius	M	14 QUATEMBER	S	14 Modestus
Formosus	S	15 Isabella	D	15 Obadiah	D	15 Sophia	S	15 4. n. TRINITATIS
2. REMINISCERE	S	16 6. PALMARUM	M	16 Carisius	F	16 Honoratus	M	16 Justina
Constantia	M	17 Gertrud	D	17 Rudolf	S	17 Jobst	D	17 Volkmar
Concordia	D	18 Alexander	F	18 Florentin	S	18 TRINITATIS	M	18 Paulina
Susanna	M	19 Joseph	S	19 Werner	M	19 Sara	D	19 Gervas., Protas.
Eucherius	D	20 GR. DONNERST.	S	20 4. CANTATE	D	20 Franziska	F	20 Raphael
Eleonora	F	21 KARFREITAG	M	21 Adolf	M	21 Prudens	S	21 Jakobina
Petri Stuhl.	S	22 Kasimir	D	22 Lothar	D	22 FRONLEICHNAM	S	22 5. n. TRINITATIS
3. OCULI	S	23 H. OSTERFEST	M	23 Georg	F	23 Desiderius	M	23 Basilius
Matthias	M	24 OSTERMONTAG	D	24 Albert	S	24 Esther	D	24 Johannes d. T.
Victorinus	D	25 MARIA VERK.	F	25 Markus Ev.	S	25 1. n. TRINITATIS	M	25 Elogius
Mittfasten, Nestor	M	26 Emanuel	S	26 Raimarus	M	26 Eduard	D	26 Jeremias
Hektor	D	27 Rupert	S	27 5. ROGATE	D	27 Beda	F	27 Sieben Schläfer
Justus	F	28 Gideon	M	28 Therese	M	28 Wilhelm	S	28 Leo Papst
	S	29 Eustasius	D	29 Sibylla	D	29 Maximilian	S	29 6. n. TRINITATIS
	M	30 1. QUASIMODO	M	30 Josua	F	30 Wigand	M	30 Pauli Gedächtn.
		31 Philippine			S	31 Petronella		

HELM GREVE

10
EAU-
N 28

BERLIN SW.
RITTERSTR. 50

HAMBURG
"HULBEHAUS"
MÖNCKEBERGSTR.

E. D. D. j.

G. l. - Verluste

G. l. 1.

elust
elust
elust

et on inventar
h. verzeichnet

1.

Gold
1.

Misc. Inv. 7932

Erz. 1885 im Valkins Lögð : aus einem
Grabe bei Karion.

(In dem Schrauke mit dem Grabfunde aus Karion.)

- | | | |
|--|--------|---------------------------------------|
| 1) Goldblech mit 2 Figuren auf Wagen | Inv. a | V |
| 2) 2 dünne runde Plättchen | b | Verloren |
| 3) 2 trapezische fragmentierte Plättchen | c | Verloren |
| 4) Ring mit durchgesteckter Nadel | d | Verloren |
| 5) 2 lose Fragmente. | — | nicht im Inventar
auch verzeichnet |

Arch. d. T. T. 1886 S. 132 (Fortsetzung)



Gold



[G 139] Mus. Inv. 1843 S. 82. 137.

(Tollu 45)

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Liffeld.



L: 42 cm

Kette aus 57 Hohlkugeln welche
auf eine Kette dieser Form:

aufgezogen sind.



Jede Kugel
ist beiderseits
mit einem Rief
mit angeschliffen
Kugelform ver-
ziert.

An den Enden: Delphin (mit Kette)
und gekrümmter Oberkopf (mit Ring)

Vgl. eine Art der Kette
Bnd. Mus. Marshall,
Catalogue of Jewellery.
n. 19. 35. Taf. 38

a d b c
35. 36. 37. 38.

vorh. Verlust

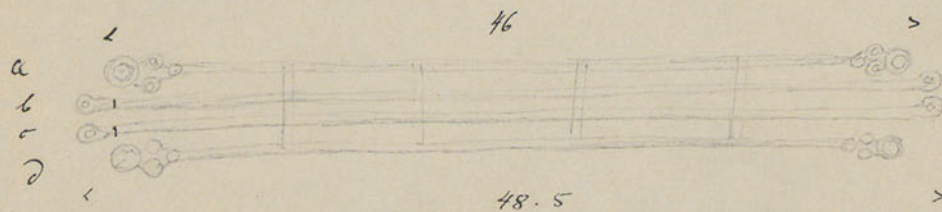
Gold

35. 36.

37. 38.

[G 148] Misc. Inv. 1843 S. 83. 147
(Tollern 53)

Von Campanari, aus dem Besitz
des Königs Markgraf.



4 ^{moderne} Blechstreifen verbundenen Bänder,
2 mit je einer Öse und ^{dem} Enden, zwei mit
hakenförmigen Abhängen. Jedes Band
besteht aus zwei nebeneinander geflochtenen
aus Draht geflochtenen Streifen.

Vorwiegend 4 Armaturen. Die
Öse bei b u. c ist modern angebracht

41. 42.

Gold

41. 42

Misc. Zw. 8142, 141

Spez. Sect. V. Gr. 21

ev. 1890 aus den Anggrabungen b.
Tumasser (1889).



2 Ringe (gross) an Messgoldblech

Myer.

64.

Gold
64.

[G⁶ 78] Misc. Inv. 1843 S. 76. 59.
(Toelken 119)

Von Campanari, aus Sauty
Durand (de Ville 1494)

1494-Glas
wohl 2024



7

1.5

v

Einzelnes Ohring,
geformtes Reif
mit Löwenkopf.
Dessen Augen eingest.
(in einem noch am blauen
Stein erhalten).

65.

Gold
65.

[G 69] Mix. Inv. 1843 S. 76 . 60
(Toelken 147)

Von Campanari, aus Sammlung Durand
(De Witte 1994) wohl 2024



^
1.1
v

Ohring, gewundener
Reif, mit gekürztem
Larven Kopf.

67.

Gold
67.

[G 112] Misc. Inv. 1843 S. 80. no
(Toelken 109)

Von Causapanari, aus Sauley
Strand (2003)

A

3.8

V



Ohring mit Ziegen-
kopf. Die Augen
bilden rund Granat,
ein S-förmiger Stein
wird wie ein Hörnchen
getragen

Mo. III.

Gold

Mo. III.

[G 120] Miso. Inv. 1843 5. 80. 118

(Toelken 120. 122)

Von Lapuanen, aus Saub. Durand
(2004)

A



< 2 >

Mo.

B



< 2 >

Mo.

2 ähnliche
Ohrringe,
A etwas größer
als B.

de Witte 1836, 427 Kat. 2004: avec ornements
en filigrane

Im Zwerster ^{W4.} nicht aufgefunden 1898. ^{W4.} Gold



1 Goldnes Ohrgehäng.

vermuthlich Journal 1893 S. 80 Nr. 112

117.

Gold
117.

[G 57] Misc. Inv. 1843 S. 75. 48
Von Campanari, aus Sammlg
Jugend (de Witte 1994).

117



Fragment eines Ohrring
aus Goldblech mit Filigranverzierung.

de Witte 1936, 426 Kat. 1959: 57x cornets au anneaux
ouverts, ayant servi de
boucles d'oreilles

123. 124.

Gold
123. 124.

Misc. Inv. 8142: Ausgrabungen in Tannassor 1889
Spieg. Mus. Leit. II Gr. ~~III~~ 31.
Erw. 1890.



^

1 Paar Ohre-
hänge

4

v

Literatur.

123. 124

fold.

123. 124.

Z. A. K.

p. 16.

32. Ant. 1M. 8142 (Spez. Verz. Sect. II Gr. 31) =
Gl. 123. 124. Paar Ohrgehänge. Oberer Teil schlauch-
förmig, aus Blech, mit Drahtösen an den beiden Enden
und Drahtumwicklung. Unten Gruppe von vier Kugeln
aus Blech (vgl. Schr. 5, 53 und P. 9, 28—30). Phöni-
kische Form. Aus Tamassos auf Cypern. 7. Jahrh. vor
Chr. — Ohnefalsch-Richter, Kypros, Bibel u. Homer
Taf. 182, 1 und 173, 191, S. 496 unten.

~~Zeitlicher Anschluß P. 3, P. 4, A—C, Schr. 5, P. 6—~~

139.

Gold
139.

Misc. Inv. 3448

Erw. 1861 von Egger in Pesth. Gef. im
Sümegher Comitat bei Laposvár.



Ohrring, einl
mit Stein
reich besetzt.

< 3.5 >

143. 144.

Gold
143. 144.

Misc. Inv. 3040. 3041.

Erw. 1851 Gef. in Cetona bei Chiusi



^

1 Paar Ohrgehänge.

4.8.

v

Als die Ring mit 1 Haken mit aus gezogenen Draht
hergestellt, es haben nicht andere Farbe, als das Lötung, wohl
mehrere Lötung? L. gilt aufwend.

167.

Gold
167.

[G 105] Mir. Ins. 1843 S. 79. 10³
(Taelken 106)

Von Campanari, gef. zu Viter.

Eingelnes goldnes Ohrgehörk
der Art wie G 93 u. G 98 mit
einer stehenden kleinen Krone
Stein und Kettchen

Mit G 105 ist bezeichnet:

A

3

Y



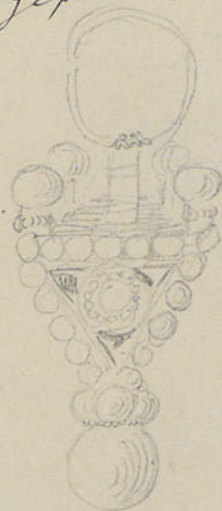
Haken abgehoben
Stein mit 6 Kettchen
Krone. Darin 2 Kettchen
mit den Kettchen hängen.
Rest von 2 weiteren Kett-
chen.

172. 173.

Gold

Misc. Inv. 7270.

Erw. 1877 von der Br. Baronie
gef. in Töll bei Ofen.



1 Paar Ohrringe

a)	mit
b)	ohne Bogen

5-2

174.

Gold

[G 102] Misc. Inv. 1843 S. 79. 99
(Toetken 105)

Von Campanari, aus dem Be-
sitz des Bischofs von Lichfield.



Ohrgelänge: Eiförmiger Granat
von Perlen umgeben (7 erhalten).
Unter anderem 2 Samaras.
Ein kleinerer eiförmiger
Granat hängt daran.

175. 176.

Gold

[G 98] Min. Inv. 1843 S. 79. 95.

Totken 86. 87

Von Campanari, aus dem Besitz
der Königin Hortense.

2

4

5



1 Paar Ohrgehänge

An einem halbkreisförmigen
Kettchen das mit einem
Granat und einem Türkis
besetzt ist [der Türkis
fehlt bei einem Expl.],
hängt an Granat in
Form einer Ampore ge-
fasst und - ehemals - 4
Kettchen. Daran sind an
einem Expl. nur die beiden
äußeren, am andern
nur die Hälfte der einen
äußeren vorhanden.

MS. die zwei Kettchen des einen

Ohrgehänge sind modern ergänzt,
besaßen die ursprüngliche Muschelkette
des Drahtschlusses. In dem
ist gezogenes Draht. L.

179. 180.

Gold
179. 180

Misc. Inv. 8445

Erw. 1893 von Forrer (Straßburg)



1.8

Kgl. d. Ohrgehänge an Tannen.
C.R. 1880 Taf. III, 1., die grösser sind
und so unter den Tannen als kleiner runder
zu Portament erscheint. Misc. a. Chr.

1 Paar Ohrgehänge,
Tannen
mit Vögeln und
Kettchen. Tannenkörper aus Glas,
Kopfteile, Beine, Schwanzfedern aus Holz
auf Gold. Vermutlich von der
auch auch Email verziert.

204.

Im Inventar nicht aufgefunden 1898.

Gold
204.



3.9

Ohrgelänge, erst mit
5 Leinen besetzt.
Auf der Rückseite
ist ein Goldblech ab-
gedrückt von Münze
mit Jahreszahl
und der Unterschrift
ROMA.

207.

Gold
207.

Mitt. Inv. 3531

Erw. 1865 von Egger i. Pesth.



^

4

v

Ohrgesetz mit 4
hellgrünen Steinen
(einen Glasperlen)
besetzt.

222.

Gold
222.

[G 80] Min. Inv. 1843 S. 78. 76.

Von Campanari, aus Sacro
Lithfeld.



1

2

3

Goldne Kessel (nicht
zu öffnen), oben mit
Öse zum Aufhängen.

223.

Gold
223.

Sammlung Bartholdy S. 176. 15



1

2.3

1

Anhänger aus
Goldblech.

233.

Gold

Im Zureuter nicht aufgefunden 1898. 233.



Antike?

3 große Glasperlen,
1 kleine Perle.

Vgl. ganz ähnliche Obering in den Gräbern von Villavieja, (M. J. de la Cruz).

abgeb. Collection Guilhaum, Taf. VI, 199 S. 31 f. 198-208, 6 ff.

241.

Gold
241.

Misc. Inv. 7335

1878 gest. von Curtius, gest. in Truj-



Massiver Ring mit
glatter goldener Platte.

245.

Gold
245.

[G 9] Mus. Inv. 1837 S. 42.
Gef. in der Nähe von Xanthi

Hoher Ring.



< 2.5 >

[G 22] Mit. Inv. 1843 S. 72. 13
 Von Campanari, aus dem Besitz
 des Bischofs in Lichfield.
 (Im Campanarischen Verzeichniss für
 nicht antik erklärt).



Ring. Der Reif
 mit Akanthus Blättern
 verziert. Von einem
 Scharnier 2 Perlen
 und 2 Granaten.

NB. In Campanari's Verzeichniss für
 modern erklärt.

265.

Gold
265.

[Gie] Misc. Inv. 1831 S. 23
Sammlg Dorow Nr. 502 (Tafel 5)

Nadel mit glattem Knopf



^

6.5 cm

v

268.

Gold
268.

Misc. Inv. 7867

Erw. 1883 von Lambros.



1

2.3.

1

1 Paar ^{hölz} goldene Knöpfe, mit Rubin
besetzt.

Erw. Arch. L. 1884 S. 67

275

Gold
275

[G 72¹⁶] Misc. Jan. 1843 S. 77. 16
(Toelken 17)
Von Campanari, aus Saug
Lichfeld.

1.5



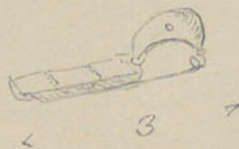
Fibula. Nüsse
fehl. Der
Bügel mit
3 4 blüthigen
Blumen re-
gist.

276

Gold
276

[G^o 72.³] Misc. Inv. 1843 S. 76. 66, 3
(Toelken 18)

Von Campanari, aus Sammlung
Lichfisch.



Fibula,

277.

Gold
277.

[G 127] Min. Inv. 1843 S. 81. 125
(Taelken 135 ?)

Von Campanari, gef. in
Vulci.



< 2-2 >

Bügel einer Fibula (?)
Darin gefügt ein gerundetes
Stück aus Metall, zweier
Eisenstücken gleich.

vgl. Ohrring bei Hadrozeta, Ohrringstücke S. 64, 125.

279

Golt
279

[G^{72.2}] Mix. Inv. 1843 S. 76. 66. 2
(Toelken 24)
Von Camparari, aus Sanly
Lichfeld.



< 3.2 >

Fibula.
Am Ende der Hülse
eine Rinne,
sitzend

281, 282, 283, 284, 285, 286, *Gold*
 287. 281-87.

[G 72. 5. II Misc. Inv. 1843 S. 77, 5-II
 (Toelken 8. 10. 16. 19. 20. 21. 22)
 Von Campanari, aus Sandy Lichfield.

Misc. a. Inv.  < 2. i >

7 Fibeln. Der Ringel
 jederseits mit einer
 4 blättrigen Blätter-
 anzahl, auf der
 Spitze konzentrisch
 stehen.

Ngl. hinnen die Stadt. Inv.
 1 Taf. II, 1. 2. abgebildet aus der Schatzkammer.
 S. 250. —

281: Verlust - Toelken 1850 Nr. 8 66,5

282: Verlust Nr. 10 66,6

283: Gr. I 1970 Taf. 69, 3 - Journal 1843 S. 77 Nr. 66,7
Toelken 1850 Nr. 16

284: Verlust Nr. 19 66,8

285: Verlust Nr. 20 66,9

286: Verlust Nr. 21 66,10

287: Gr. I 1970 Taf. 69, 4 - Journal 1843 S. 77 Nr. 66,11
Toelken 1850 Nr. 22

^V288, ^V289, ^V290.

Gold
288, 289, 290.

[G 72 ¹²⁻¹⁵] Misc. Inv. 1843 S. 77, 12-15
Toelken ² ^{V.} ^{Verlust} ^V ¹³ ¹⁴ ¹⁵)

Von Campanari, aus Saug
Lidfil.

3 kleine Stämme 13
Fibeln 4 noch
Inv.



288: Journal 1843 S. 77 Nr. 66,12
Gr. I 1970 Taf. 69, 5; Toelken 1850 Nr. 13

289: Journal 1843 S. 77 Nr. 13/14
Toelken 1850 Nr. 14
Verlust -

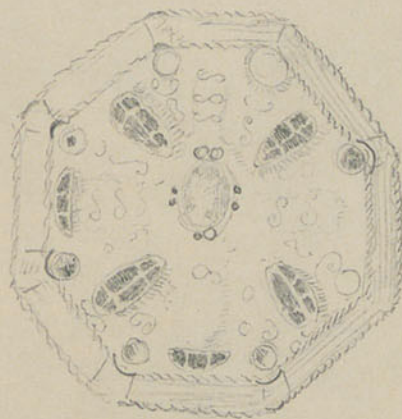
290: Journal 1843 S. 77 Nr. 66,15
Gr. I 1970 Taf. 69, 6; Toelken 1850 Nr. 15

295.

Gold
295.

[G 157] Misc. Inv. 1846 S. 104
(Toelken 75.)

Aus der Sammlung des Oberstleutnants
Abmicht v. Beller (meist rheinische
Freunde)



Brakte, reich
mit Stein besetzt.
In der Mitte eine
Oryzomys [jüngst. Lehelms
Kopf]

NB auf einem an-
hängenden Zettel steht:
hierzu eine Merovin-
ger-Goldmünze [G. 158]

Ist wiedergefunden und mitangelegt.

wohl moderner Karneo ist vorhanden

299.

Gold
299.

[G 130] Min. Inv. 1843 S. 81. 128.

(Toelken 4)

Von Campanari, gef. bei Vater:

<

20.

>



Ährang aus 24 Blüthen, die
Blüthen zu 3 und 3.

323.

Gold
323.

Misc. Inv. 81492 : Ausgrabungen in Tamarassos.
Sp. Vaz. Sect. II. G. 72^a.
Inv. 1890.

Fragmente Tönig an Goldblech
Phoeniz.



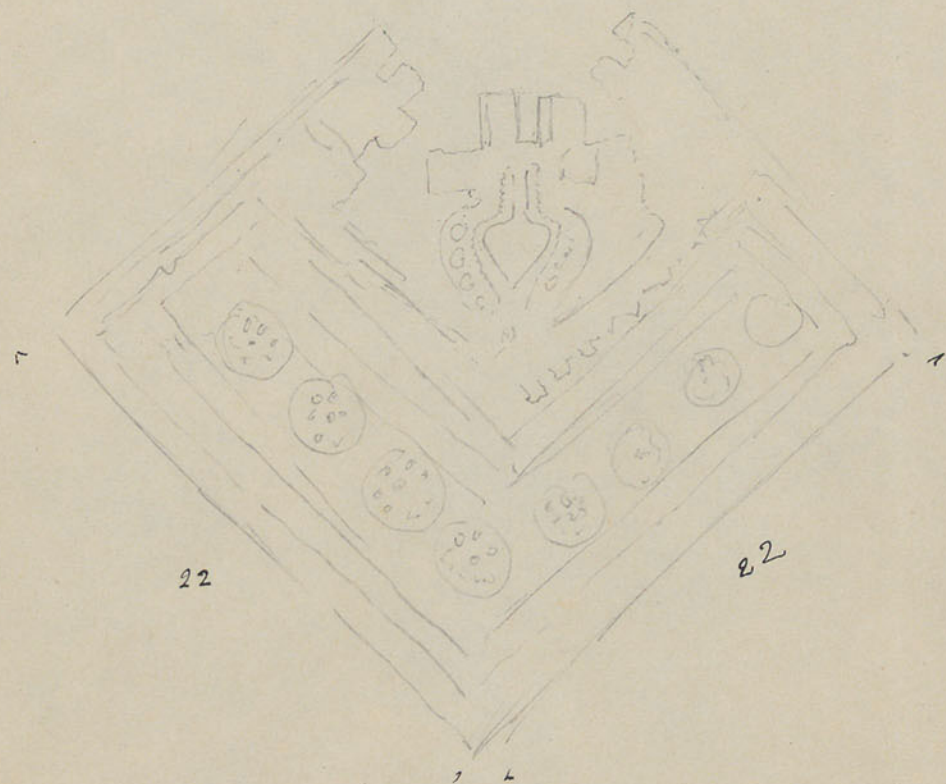
L. 0,073.

Abget. arch. Zeit. 1884. Taf. 10 S. 12 ff. (in Handwritten zugeschnitt. Gold.)

328.

328.

[G i a] Misc. Ins. 1831 S. 23. (Tafel. i)
Savely Iron Nr. 500



Großes Hornschloß.

Gold

328.

[G i.⁶] Misc. Inv. 1831 L. 23
Samtg Doon Nr. 501

zu G i.^a gehörige, jetzt
damit vereinigte Fragmente.

Folien in mehrere Teile zerlegt, von Fr. zus. gebunden.

351.

Gold
351.

Misc. Inv. 7751 $\frac{7}{8}$

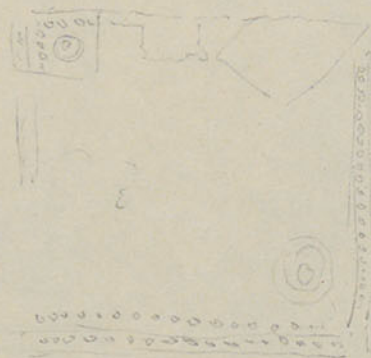
Ev. 1882 von Lambros: aus Korinth

3 kleine Fragmente von Gold-
bleiben. Darstellung undeutlich.

im Schutzel.

353

In Inventar nicht aufgefunden 1898. Gold. 353.



5.5.

Fragment eines dünnen Goldblechs mit
gepresstem Ornament.

Wohl Kyprioth.

355, 356, 357, 358.

Misc. Inv. 8128-31

Erw. 1890 aus Anathus (Cyprus)

Gold
355-58



355



356



357

Verlust



358

Verlust

4 runde Goldbleche mit eingestrichen
Götterfiguren.

Vergl. Furtwängler, *Jahrbuch VI* (1891) S. 126, Abb. 1a-c
AA

368.

Gold
368.

[G 144] Mit. Inv. 1843 S. 82 . 142

(Toelken 57) nicht 57, sondern 36

Von Campanari, aus Sammlung
Juraud (1990)



Verblühte Büste, in
hohem Relief aus
Goldblech gearbeitet. Der
Mantel ist über den
Kopf gezogen,
die R. hält an Longula.
Auf der Rückseite zwei
große Ösen.

374

Gold
374

Misc. Inv. 8142 Charge. in Tancassos 1889.
Spec. Vay. Sect. IV. Gr. 16
Err. 1890.

Blanc sur Goldkohl.



[Mazarin].

377. 378

Gold
377-378

Misc. Inv. 3038. 3039

Er. 1851. Gef. in Lettona bei
Chiuri.



1.
1.4
v

1 Paar Zierathen
aus Goldblech: je
zwei Pantherköpfe

383 In Inventar nicht aufgefunden 1878. Gold.
383



Filigranarbeit, ö. jense.

389.

Gold

389.

Miscell. Inv. 8526 . 1894

spez. Verz. 92

gef. in einem Gold zu Berlin

a. 12 Fragmente von Goldblech.

Thagwin.

390.

Gold.
390.

[G 48] Misc. Ins. 1843 S. 72. 9
Von Campanari, früher in Besitz
der Königin Hortense.



< 1. 8 >

Ring aus dünnem
Goldblech, nicht gestlossen,
beide Enden in Schlan-
genköpfe ausgeformt

391.

Gold
391.

[G 19] Misc. Inv. 1843 S. 72. ^{6.10} 10

Von Campanari, früher in Besitz der
Königin Hortense.



< 1.8 >

Ring aus dünnem Goldband, 2 mal
gewunden.

392

Gold
392.

[G 70] Mix. Inv. 1843 S. 76. 65
Von Campanari, zu Veltigsp.



Ring aus geflochtenen Stämmen
Goldkorn, 2 mal
gewunden.

393.

Gold
393.

[G 33] Misc. Ins. 1843 S. 73. 24
Von Campanari, aus dem
Besitz der K. Korteuse.



Spiral aus geflochtenem
Goldband. (3 Windungen)

396

Gold
396

In Inventar nicht ge-
funden 1898.



Tölken 235 = R 103

Spiral, 3 mal gewunden.

397

Im Inventar nicht gefunden 1898.

Tilken 234. = 2102

MND

Spiral, 4 mal gewunden

Gold
397.

398 . 399

Gold
398. 399.

Misc. Inv. 7869-7870

Erw. 1883 durch Helbig : aus einem

Grube bei Polledrara.

2 Spiralen (Kochenteller). An dem Ende Ketten-

heringen: 1. von Köpfen

2,013. Der erste Stück 2,011.



(Bei den Funden aus der Polledrara).

Erw. S. L. 1884 S. 65.

401.

Gold
401.

[G 21] Mus. Liv. 1843 S. 72. in
Von Campanari, früher im Besitz
des Bischofs von Lichfield.



Ring aus Goldblech,
zweimal gewunden.
Etwas dicker als G 20.

402

Gold.
402.

[G 20] Misc. Inv. 1843 S. 72. II.
Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.



< 1.8. >

Ring aus dünnem
Goldblech, zweimal ge-
rundet.

408.

Gold
408.

Misc. Inv. 8142¹⁷³⁰ Ausgrabungen in Tannasson
fey. Verz. Sket. IV. G. 14.

Bronce spirale mit Goldblech belegt



L. 0,042.

409

Gold
409

Misc. Invent. 7201.

Aus Gerhard Besitz. (1896 im
Aukt. aufgefunden und erwerbt).



1

Flacher Knopf aus Gold.

2

bleib.

3

[Die gefaltete Karte
abgenommen]

412

Gold
412

[G^c 132] Min. Inv. 1845 S. 87. 130
(Taelken 33)

Erz von Campaauri, aus dem
Beiz des Birkhof von Lich-
feld.



Goldener Knapf. Auf
der Rückseite eine Röhre.

AA. 1961, 97 Nr. 43

427

Gold
427.

Sammlung Cesnola, inv. 1869. (Terr. Ins. 6682).

Spez. Inv. ~~155~~ 143

aus Gypern.

Goldringe:



0031.

438.

Gold

Misc. Inv. 3517

Erw. 1864 von Prof. Lehn, aus Pausen.



5

438. a)

kleine Streifen aus Goldfäden ge-
weben Stoffe.

(bei den Gefäßbälgen)

b) Stück einer Leinwand oder
Leinwand.

Es soll nicht zu identifizieren 1878.

(nur a) vorhanden)

450.

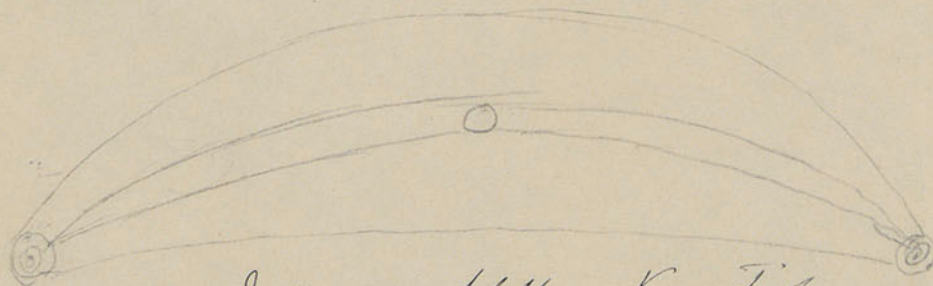
Gold

[G 147] Misc. Inv. 1843 S. 82. 146

(Toelken 2)

Von Campanari, aus dem Bezirk
des Konigin Hotense.

gefaltete



Radem, gefaltete. Von Faltu.
auswändig, gewunden, folgen 8 Teile
und wohl erst:



8. übrigen 31 Teile und modern.

Gold

Lamproloma Cesnola ex. 1869. (Terr. Iv. 6602)

Spec. No. 152.

Cyprian.

Phrygia sigastralis Form.

Gold

~~Silber~~

Verlust

M. J. 1326. Cornulo Spz. Nov. 100.)

F. bula aus Silber. L. 0,07. Der Brägel ist
unregelmäßig gebogen und aufgefaltet, liegt vergollet.

1869 in Cornulo ausgegraben.

Pedestrasitbrant Fensterseite
mittleres unterstes Fach



W. in den Formularen beschriebene
Gegenstände konnten nicht identi-
fiziert werden, wegen der un-
genügender Beschreibung.

Dagegen sind 34 Stücke aufge-
nommen worden, welche im Inven-
tar nicht aufgefunden werden konnten.

bei Goldverlust-Nachträgen aufgeführt

Stücke welche in Invenlar aufge-
führt werden aber nicht ge-
funden wurden. 1878.

Gold.
Verlust

[G i d.] Misc. Inv. 1831 L. 23
Samly Dorow Nr. 503.

orecchino di oro con ornati.

Gold
Verlust

[G 6] Mitt. Inv. 1837. L. 36
von Marguerite in Paris erw.

Thom. Kinkler goldener Ring.

Gold
Verlust

[G 51] ^{Nr. 6, 42} Misc. Ins. 1843 S. 75. 42
Von Campanari, aus dem
Besitz des Königin. Hofes

Ring mit kleiner gravirter Platte.

Gold
Verlust

[G 60] ^{Mr. 6,51} Misc. Inv. 1843 S. 75. 51
Von Campanari, aus dem Be-
sitz des Bishops von Lichfield.

Ring mit eingestemtem Stein und einem kleinen

Smaragd.

Gold
Verlust.

Nr. 6, 84
[G 87] Miss. Ins. 1843 S. 78. 84
[(Toelken 100. iii) - 61 1771/178]
Von Campanari, aus dem Besitz
der Königin Hordense.

Ein paar goldene Ringe am besten hängen geflochten mit Char-
ken und niedlichen Filigran.

Gold
Verlust

[G114] ^{Nr. 6, 112} Misc. Ins. 1843 S. 80. 112

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.

Leichter einzelnes Ph. gebildet von schöner Arbeit.

Gold
Verdienst $\frac{2}{0}$

Mar. Inv. 2930.

Ans. Lambert 1847 erw.
gef. auf Melos.

J. Ring, hochgeachtetem und wohl vorzüglichem Kunst. Den
Kessel mit verfertigt geschmittenem Topf, ohne bestimmte Charakteristika.
mit Lorbeerblatt
rot. Apoll

(Handschrift
Gide Pearce)

Gold
Verste

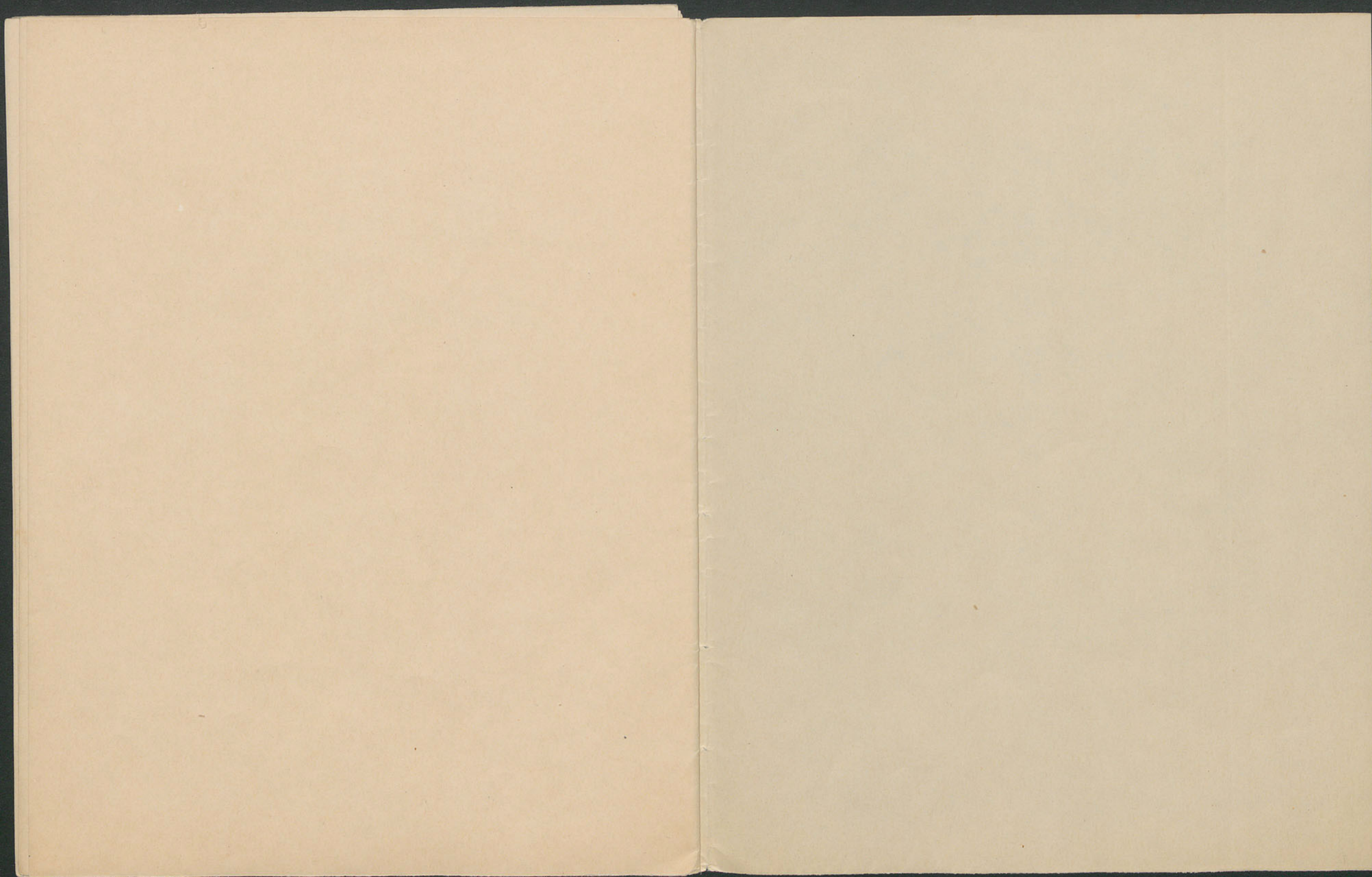
Sammlung Bartholy 5. 176. 14
Painotica 1827, 176 Cat. 14

Due anelli d'oro.

12

Samuel May, 1840

to the





Verzeichnis der
Goldarbeiten
im Antiquarium.

Gesamtpunkte: 1-5.

Halbkellen: 6-32.

Armbänder: 33-45.

Ohringe: 46-210.

Anhänger: 211-233.

Fingerringe: 234-264.

Nadeln: 265-269.

Fibeln und Brochen: 270-297.

Kronen, Diademe, Schmuckstücke: 298-389.

Lockenhalter: 390-402.

Spiralen: 403-408.

Scheiben: 409-415.

Verziertes: 416-439.

Geprägtes: 440-450.

Gesamt funde.

1-5.

2.

Gold

2.

Misc. Inv. 7839-7855

Erw. 1883 : Goldfund aus Vellers-
felde.

furthorfer 43. Winkelmannsprogramm
auch Vll. Schriften I.
auch

Gold

Misc. Inv. 7924

Erw. 1884 : aus Völkersfelde.

Fingerring.



2 1/2 cm.

aus Fund von Völkersfelde.

Erw. Arch. L. 1885 S. 157

Gold

Misc. Inv. 7904

1884 geschenkt von Zucker Telge
in Berlin.

Nachbildung von 2 Ketten und
1 einem kleinen Sticker

aus dem Valkhofelder Fund.

[Die Originale sind im Privatbe-
sitz zu Guben.]



0,12.

0,057

Zum Valkhofelder Fund.

3.

Fund von Berth.

[bei den rheinischen Funden]

Gold
3.

Mix. Inv. 2985.

Jul. 1857 in einem 15 F. hohen Grab-
hügel des Valles Gottesheid bei dem
Dorfe Reeth Kr. St. Goar, mit
Knochen von Gefässen und Wagen-
beschlag aus Bronze (2985 - 2999)

J. M. Meusel.

Gold
3.

Misc. Inv. 2986

Gef. 1857 in einem 15 F. hohen
Grabhügel des Valdes Goldscheid
bei der Dorfe Idertsh, Kr. d. Goar,
mit Fragmenten von Gefässen
und Wagenbeschlag aus Bronze
(2985-2999)

J. A. Meisch

Gold
3.

Miss. No. 2987.

¹⁸⁵¹⁾
Gef. ^{zusammen mit 2985. 2986}
in einem 15. F. hohen Grabhügel
des Welfen Gottesheid bei dem
Dorfe Doerth Kr. St. Joar,
mit Fragmenten von Gefässen
und Wagenbestand aus Bronze
(2985-2999)

J. A. Meckel.

4.

Gold
4.

Terr. Inv. 5686

Erw. 1857 aus Dr. Boetling'schen Samlg.

Fund von Birkenfeld.

1. Goldne Bekleidung eines halb-
kugelförmigen Bronzegefäses.2. Reste einer andern schalen-
Bekleidung; gepresste Gold-
bleche (Kleidernähte).

Zusammen 45 Stücke.

3. Münze des Trajan in
Fassung.45 Stücke
gefüllt, von einem
Füllstoff aus Kupfer
mit Bronze und
blei. Füllstoff

Gef. Arch. Zeitung Nov. 1855 S. 31.

Gold
4.

Terr. Inv. 5574.

Erz. 1859 aus Sammlung Bocikling.

Gef. in Herappet bei Forbach. [?]

5.7



4 Goldbleche, ähnlich
reuziert wie die des
Birkenfelder Fundes.

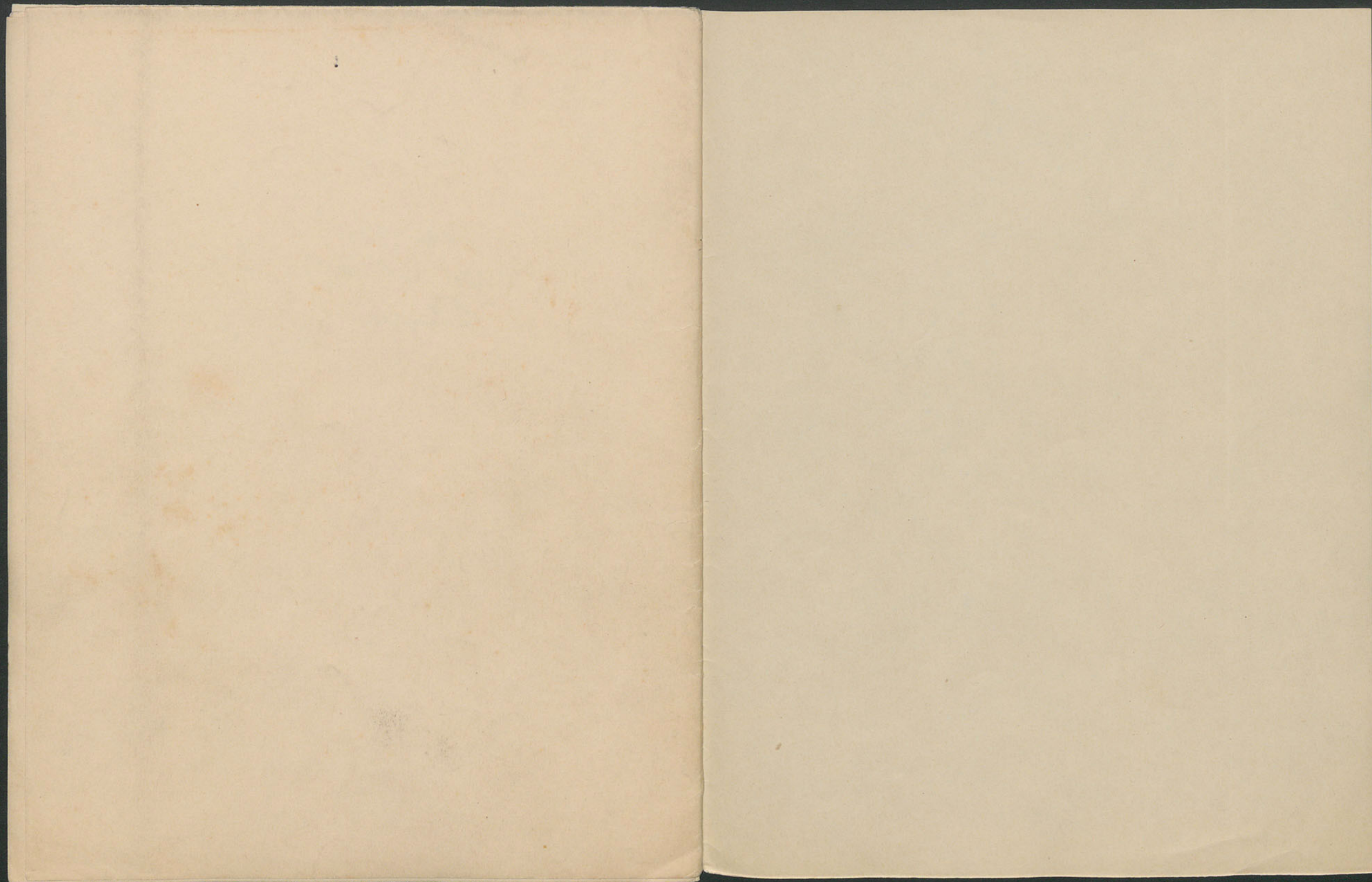
5.

Gold
5.

Misc. Inv. 7041-7058
ex. 1876 Dr. Helbig: Goldfund
von Persien.

10

1000 1000 1000
1000 1000 1000
1000 1000 1000



Fibeln und Brochen.

270 - 297.

270.

Gold
270.

Misc. Inv. 7902

Erw. 1884 im Lambros : aus Athen.

Fibel.



L. 0,033.

Erw. Arch. N. 1885 S. 156

Arch. N. 1884 S. 105. Myth. N. 1884 Taf. 9, 3.

Literatur.

270.

Gold.

220.

Z. A. K.,
p. 13

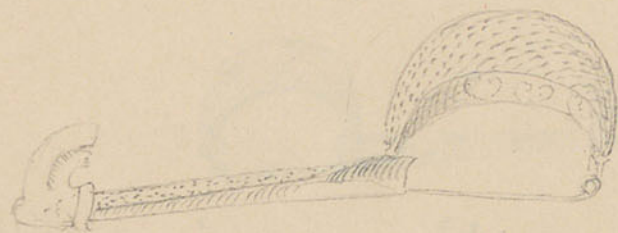
13. Ant. IM. 7902 = Gl. 270. Kleine Fibel mit kahn-
artig gehöhltem Bügel und einer zu rechteckiger Scheibe
erweiterten Nadelscheide, die auf beiden Seiten feine
Gravierung zeigt, Stern und kleiner Vogel. In Athen
erworben. 8. Jahrh. vor Chr. — Furtwängler, AZ. 42,
1884, S. 105, Taf. 9, 3 = Kl. Schr. 1, S. 462, Taf. 16, 3.

271.

Gold
271.

Misc. Inv. 3563.

Erz. 1865 am Saubg. Pontalio: aus
Melo. 22



Größ. Fibula mit reicher Filigran-
verz.ing.

272.

Gold
272.

Misc. Inv. 7868

Erw. 1883 aus Helbig: aus einem
Grabe bei Tollerara.



< 5.8 >

Fibula mit feiner Filigranverzierung

Erw. N. L. 1884 S. 65

273

Gold
273

Misc. Inv. 7253

Erz. 1877 in Shoggi: i. Floruz, als
Anschick.



4

10.

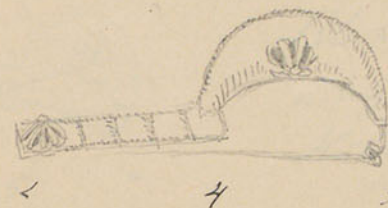
Fibula mit antem offnem Schiffbau

274.

Gold
274.

[G^o 72 17] Misc. Inv. 1843 S. 177, 17
(Toelken II)

Von Campanare, aus Saint
Licht.



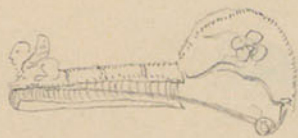
Fibula,
in Bronze
mit 2, in
Silber mit
1 Blume
verz. St.

278

Gold
278.

72.

[G 72.] Misc. Lav. 1843 S. 76. 66, 1
(Taelken 12)
von Campanari, aus Samtg. Lichfield.



< 3.5 >

Fibula aus Jümen
Rhein, stark verdrückt,
mit Spindel auf der
Hülse.

280

Gold
280.

[G 72.4] Misc. Ins. 1843 S. 76. 66, 7
(Toelken 6).
Von Campanari, aus Sammlung
Lichfield.



2.7

Kiste einer Fibula,
mit einer Spinn
und 2 4 blättrigen
Blüthen verz. d.

291.

Gold
291.

[G 72 ¹⁸] Misc. Inv. 1843 p. 77. 18
(Tolkien 23)

Von Campanari, aus Sandy
Lickfield.



< 3.2 >

Fibula. Skett
des Brizels ein
Spine.

292

Golt
292

[G 72¹⁹] Mix. Inv. 1843 S. 77. 19

(Toelken 9)

Von Campanari, aus Saug
Lichf. W.



Fibula. Statt des Bruges gelagert
Chimaera

293.

Gold
293.

Misc. Inv. 7256:

Erw. 1877 von Strogg. in Florenz.



8.5

Fibula, reich mit Filigran verziert.
aus Elctron

Ähnlich die Fibula v. Metabanus - Stadt e. n. d. n. d. T.

294.

Gold.
294.

[G. W.] Misc. Ins. 1841 S. 52

Gef. in einem angebl. römischen
Grabe bei Rettenkoven (Kr.
Jülich, Reg. bez. Aachen). Gesch.
von Ob. reg. rat. Bartsch (Aachen).

4.7



Streifenförmige
Fibula aus Bronze,
mit dünnem Gold-
blech belegt. Darauf
Fessungen für
12 Steine. Zwischen
diesen Filigran.

Toelken 1850 Nr. 77

296

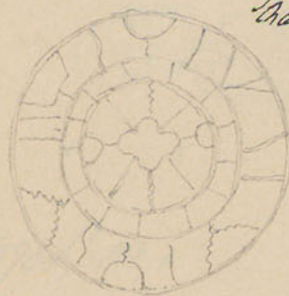
Gold
296

[G 97] Min. Inv. 1843 S. 79. 93.
 Von Campanari, aus Sammlung
 Strand (2002) Toellken 1850 Nr. 74

A

3.5

V



Basins-Fibula. (Die Kugel
 ist abgebrochen).

Die Kugel von Zellen
 in welche rote Glasstück-
 chen eingeseht sind.
 Darunter liegen ver-
 mischt kleine Steinchen
 Goldblech mit feinen
 eingepressen Stein-
 brech oder Vaffelmarken.

Aus der Prähistorische Abteilung abgegeben, jetzt in Moskau
 durch A. 119/05.

Mus. f. Ur- und Frühgesch. Inv. IV Nr. 80.

297.

Gold

Misc. Inv. 3593

Erw. 1868 von Joh. Egger in Wien.



Gürtelschnalle
in 'pösk.' Stl.

4 5

Nach. I. 1870. 120.

an der Prähistorische Abteilung abgegeben

Aus. 1891/05.

jetzt in Moskau

Page

Mr. J. W. Smith
for the year 1871

1871

1871

1871

1871

1871

P

Halsketten.

6-32.

vorhanden, aus 227X

Gold

[G 74] Misc. Inv. 1843 S. 77. 68
(Toelken 25)

Von Campanari, aus Sammlung
Lickfield.

9 kleine n. sehr dünne gelbe Ringeln zum Aufstecken auf vier
Rändchen, von auf der Rückseite einer jeden 2 kleine Pins angebracht
sind.

6.

Gold
6.

Mix. Inv. 3024.

Erw. 1857. Gef. zu Cetona b. Chiari.

Kette aus 35 Hohlkugeln [Dm ca 1 cm]

20 sind glatt, 5 einfach granuliert,

10 mit Ornament auf granuliertem

Grund. Im mittlern Teil 14

rädchenförmig gestrichelte Glieder.



7. 7^a

Gold
7.

[G 133] Mini. Inv. 1843 S. 81. 131
(Toelken 27)

Von Campanari, aus des
Besitz des Königin Hortense.

20 cm.



Kette aus 17 Hohlkugeln und Schloss.

Nur die beiden äusseren Kugeln sind glatt,
alle andern mit feinsten Ornament auf
granuliertem Grund verziert.

Des, Toelken? sind zwei unregelmäßige Anhänger, die sich aufpassen als

7^a 

mit 7 unregelmäßig 15 kleinen granulierten Perlen und einer grösseren, wie Kette g.

8.

Gold
8.

Misc. Inv. 8399

Erw. 1893 von Lambros: aus
Eretrie.

12 Hohlkugeln mit Filigranverzierung
als nicht zugehörig zu der Kette mit
den Granatapfel-Auhängern abge-
braucht:



9. ga.

Gold
9.

[G 137] Min. Inv. 1843 S. 81. 135.
(Toelken 46)

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.

Kette aus 85 ganz verschiedenen Metall-
ringen, welche offenbar nicht zusammenge-
hören.

NB Im Inv. wird ein „schöner Halsring“
erwähnt, der fehlt.

Die Kette aufgelöst, in Schachtel.

15 kleine Perlen, mit Goldhörchen befestigt, eine 1 größere, mit Bergkristall

 mit Kette 7 vereinigt.

als ga Perle  besonders ausgestellt. Kette, grünliches Gold.

10.

Gold
10.

Misc. Inv. 7306
Erw. 1878 von Castellani, gef. in Palästina



Kette aus 26 Gliedern und 28 Ringen
aus Goldblech. In der Mitte ein Kretan-
kopf, zu beiden Seiten je drei Perlen.
Länge 35 cm.

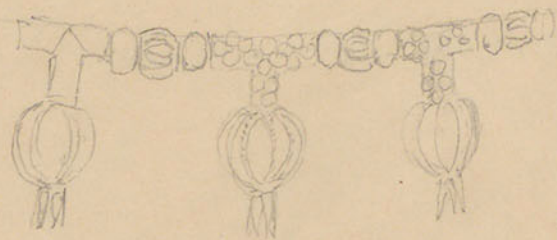
Arch. Z. 1879 S. 106.

11.

Gold
11.

Misc. Inv. 8399

Erh. 1893 in Samos: aus Eretria.



Kette 28 cm lang, mit 6 An-
hängen in Form von Granatapfeln.



12 Hohlkugeln mit Fligren-
verzierung, als nicht zugehörig
von der Kette abgetrennt.

Vgl. eine ältere Goldschmuckstücke aus Eretria Kurioniotis,
Athens Mitteil. 38, 1913 S. 289 H. Taf. XIV-XVIII.

Abgezeichnet. W. Bartsch, die griech. Münzen.
S. 89, Taf. 62, 1.

Literatur.

№ 11.

Gold.
№ 11.

Z.A.K.

p. 20

2. Ant. IM. 8399 = GI. 11. Halsschmuck. Gekerbte und glatte Goldperlen, dazwischen Glieder in Form von Granatäpfeln als Hängezierat, neu auf eine Schnur gefaßt. Einfache kräftige Verzierung in Granulation und hauptsächlich in Perldraht (als Ersatz für jene. Vgl. P. 1, 27 und Einleitung S. 5). Aus Eretria auf Euboea. 6.—5. Jahrh. vor Chr. — Marg. Bieber, Die griechische Kleidung, S. 89, Taf. 62, 1. Vgl. sehr ähnliche Ketten aus Eretria bei Kuruniotis, Athen. Mitteilungen 38, 1913, S. 309ff. Taf. 15.

12. 13. 14.

Gold

12.

13.

14.

Misc. Inv. 8057

Erw. 1887 in Paris: aus Ägypten, Nekropole

Th. 15-175 Xp. 6000 (cf. Speng. rez.

Martin p. 132 (Nekt. I Gr. 131).

Teile von Fellen (hier zu drei Fellen angeordnet).

Gold: 3 Rosetten:



5 gerippte kleine Fellen.



2 högl. Beamen.



1 viereckiges Häng-



1 Hängsch. in Gorgoneion

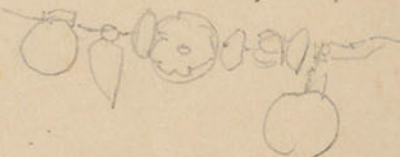


1 Schmuckst. in Förmchen form



Kgl. Schatz. 1888 S. 246.

12:



13:



14:



15.

Gold
15.

Misc. Inv. 8398

Erw. 1893 von Lambros : aus Eretria.



Halskette 27 cm lang.

Vgl. die ältere Goldschmückstücke aus Eretria

Kuriositäten, Athen. Mitteil. 38, 1913, S. 289 ff.

Taf. XIV - XVII.

Literatur

15.

Gold

15.

Z.A.K.

p. 20.

3. Ant. IM. 8398 = GI. 15. Halsschmuck. Gekerbte oder mit Kügelchen besetzte Goldperlen. Als Mittelstück ein Widderkopf. In der Arbeit Nr. 2 sehr verwandt. Aus Eretria. Erste Hälfte des 5. Jahrh. vor Chr.

Kgl. f. J. 11.

16.

Gold

16.

[G 140] Mix. Inv. 1843 S. 82. 138
(Toelken 47)

Von Campanacci, aus dem Besitz
der Königin Marie Louise.



Kette aus 35 Gliedern, jedes besteht
aus 4 mit Silber ausgezogenen Goldkör-
nern.

$\frac{1}{4}$ den Enden Eberkopf (mit Schneppe)
und gezackter Kopf (mit Öffnung für
den Schneppe).

aufgelöst, die Teile einzeln zu einer Kette gefügt,
in Köpfe aufgelöst. Z.

Literatur,

12.

Gold,

17.

Kette.

9. Ant. IM. 1843 S. 82, 137 = Gl. 17. Dgl. Golddraht-
glieder mit eingefügten Goldkugeln zwischen Drahtreif-
chen mit Kügelchenbesatz. An einem Ende Delphin, am
anderen Eberkopf (wohl Ergänzung). Sammlung des
Bischofs von Lichfield. 3. Jahrh. vor Chr.

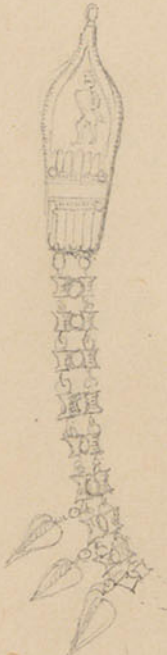
Z.A.K.
p. 21.

18.

Goth.
18.

[G 138] Misc. Inv. 1843 L. 82. 136
(Toelken 31)

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.
Gef. in Valer.



Kette mit blattförmigen An-
hängseln. [21 sind erhalten,
von 5 die Ringe zur Be-
festigung].
Auf dem Schildchen an dem
beiden Enden ein konischer
Kronspindel in Relief.
L. 34 cm.

Nähe vermutet bekannt aus S. Agata dei
Goti (Laticula) in Neapel,
Ruesch. Guida S. 406, Nr. 1865,
24258. i. offen abgetheilt. Sommer Photo
11182. 11183.

Literatur

18.

Guld.
18.

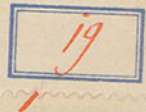
Z.A.K.

N. 18.

12. Ant. IM. 1843 S. 81, 136 = Gl. 18. Halskette, bandförmig. In die Drahtglieder kleine goldene Spulen eingefügt. Bommelchen in Form dreischneidiger Lanzen spitzen. Auf der Oberfläche der bogenförmigen Schlußglieder Figürchen eines komischen Schauspielers in Relief. Aus Vulci in Etrurien. Wohl italisch-griech. Arbeit. 3. Jahrh. vor Chr.

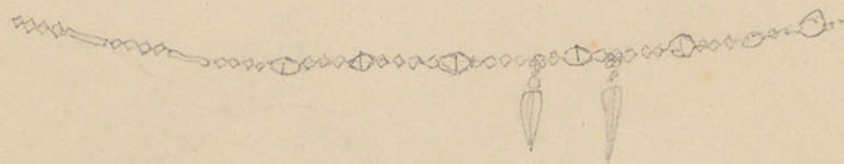


Gold



Misc. Inv. 3562

Ex. 1865 aus Samml. Perketis (Dubois
Boo) : aus Metos.



Kette 30.5 cm lang. In der Mitte
(5 bzw. 6)
7 grössere Hohlperlen, dann Röhren
durch je 4 kleinere Perlen gehängt.

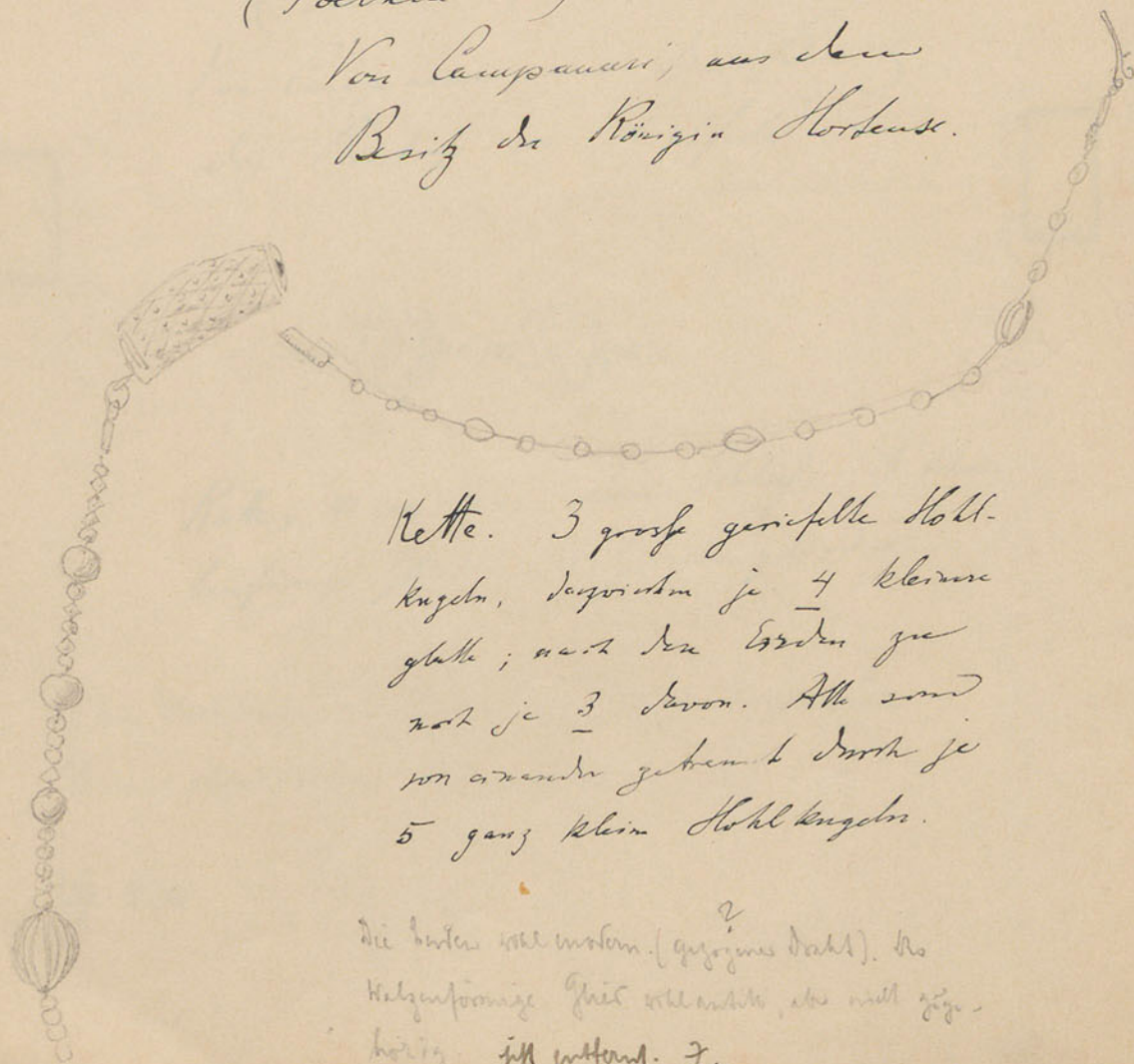
20.

Gold

20.

[G^o 136] Mus. Tiv. 1843 S. 87. 134.
(Taelken 30)

Von Campanari, aus dem
Besitz der Königin Nordens.



Kette. 3 große geriefelte Hohl-
kugeln, darunter je 4 kleinere
glatte; nach den Enden zu
noch je 3 davon. Alle sind
von einander getrennt durch je
5 ganz kleine Hohlkugeln.

Die beiden unteren (gehörigste Dacht). Die
Halskette förmige Kette ist aus Holz, die mit ge-
hörig ist verfertigt. Z.

21.

Gold

21.

[G 135] Mus. Inv. 1843 L. 81. 133
(Tollu 29)

Von Campanari, aus dem Besitz
des Ritters von Lichfeld.



Kette, 41 cm lang, ohne Schloss. 19 Schei-
benförmige Glieder, 18 Zierglieder.

Die aus Blechstreifen hergestellte Verbindung d. Rosette mit
Perlen pfundes malen, das Gold ist hell.

Vgl. 428

zu G 135

22.

Gold

22.

Misc. Inv. 2928. (Toelken 44.)

Erw. 1847 durch Schaubert
gef. in Melos.



Kette, 31 cm lang,
aus geflochtenem Gold-
draht. Am Ende
gehörte Löwenköpfe, welche
Haken und Öse in
Marl haben.

Literatur.

22.

Gold

22.

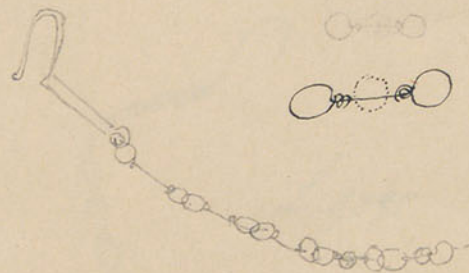
Z. A. K. 7. Ant. IM. 2928 = Gl. 22. Schmuckkettchen aus einfachen Drahtgliedern. An den Enden gehörnte Löwenköpfe. Von der Insel Melos. 3. Jahrh. vor Chr.

23.

Gold
23.

[G 79] Mus. Inv. 1843 L. 78. 75
(Toelken 40.)

Von Campanari, aus Sammlung
Lidfield.



Halbkette, 37 cm lang.

Sehr feine Goldkette.

Besetzt aus Gliedern

dieser Form. Zwischen

je zwei Ösen war

eine Perle aufgezogen

(erhalten 7).

24.

Gold

24.

Terr. Inv. 5573

Erw. 1859. aus Sammlung Boettling
gef. in Herappet bei Forbach.

Trötte.



L. 9395

23.

Gold
23.

[G 150] Misc. Inv. 1844 L. 77. 84. i.
(Tollken 66)
Von Berone, aus Pompei.



Kette aus Goldkett,
37.6 cm lang;
ohne Kloben, mit
Anhänger, der
mit römischen Pfla-
zen ornament ver-
ziert ist.

→ B. Das Gold der
mit → bezeichnete Drähte
ist heller. Die Drähte zeigen
zum Teil
die Kringelbildung des gezogenen
Drabtes, sie sind also wohl
modern. Z.

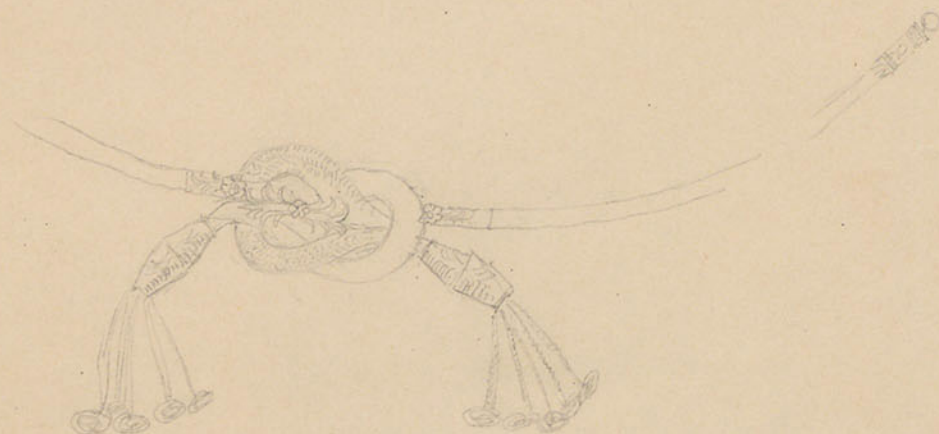
Der Griffe wohl aus römischen
Teile zusammengefasst.
Der Kloben ist ein Anhänger wohl
aus Krönung eines Besenstiel.
vgl. Misc. Inv. 8636.2
Silb. Klobenstiel.

26

Gold

26.

Misc. Inv. 3079
 Erw. 1854 vom engl. Consul Borrell
 in Smyrna.



Halbkette; ein Band aus Goldstift ge-
 wanden, mit Knoten in der Mitte.

L. 0.34 m.

Veröffentlicht, *Archaeologia* XXXV. Taf. 8, 4 S. 190.

Namant. Brit. Mus. Marshall, *Catalogue of Jewellery*.
 Nr. 1954. 1955. Taf. XXXIII.

Literatur.

26.

Gold

26.

Z. A. K.

p. 20.

5. Ant. IM. 3079 = Gl. 26. Halsband. Aus Draht geflochten, mit dem sog. Heraklesknoten (zwei durcheinander gesteckte Schlingen, vgl. hier Nr. 14. 34 und P. 6, 1. 3. 4. 5) und quastenartigen Anhängern, die in zierlichen Scheibchen enden. Sehr feine Filigranarbeit und Granulation (bemerke bei dieser wieder die altertümliche Anlehnung an den aufgelegten Draht, vgl. Einleitung.) Aus Smyrna (jonische Werkstatt). 4. Jahrh. vor Chr. — Archaeologia 35, Taf. 8, 4, S. 190. Vgl. Brit. Museum. Marshall, Catalogue of Jewellery, No. 1954. 1955, Taf. 33.

27.

Gold
27.

Misc. Inv. 3561

Ex. 1865 aus Samtg. Pontalies. (Sibai
1998) : aus Meteor.

L 2.5 x 1.2.7



Kette aus 6 ovalen Hühneraugen und 5
 knospenförmigen Zwischengliedern.
 Die Hühneraugen in der Mitte eines
 Strahls (nur an einem vorhanden),
 das feine Filigran ornament ist mit
 hellblauer Schmelz verziert. Darin
 in den Knospen je ein mit blauer
 Schmelz gefülltes Herz.

N. 2.

27.

Quasi identische Ketten wie aus (Kochsch) Tarnau Tasc. a. Chr.
in P.R. 1880 Taf. Nr. 11.

Literatur

22

Gold,

22.

14. Ant. IM. 3561 = Gl. 27. Glieder einer Halskette.
Heraklesknoten (vgl. oben zu Nr. 5) und ovale Schild-
chen mit Filigranverzierung, Schmelzaufgabe und einge-
setzten Granaten. Von der Insel Melos (aus Sammlung
Pourtales). 2. Hälfte des 3. Jahrh. vor Chr.

Z.A.K.

p. 22.

28

from little little little (little) from little little
Ph. 1847 1848

28. 29.

Gold
28.
29.

Misc. Inv. 2945^{a. b.} (Toellen 72. 73)
Erw. 1847 Denk Scheubert.
Gef. auf Meles.



3.5

2 ovale Steine
mit einem Stein
regul. [Jaspe
3 Granaten].
Haben 2 Osen.

30

Gold

30

Misc. Inv. 8337

Erw. 1895 von Margaritis.

Goldstickchen in Shellform.



31

Gold

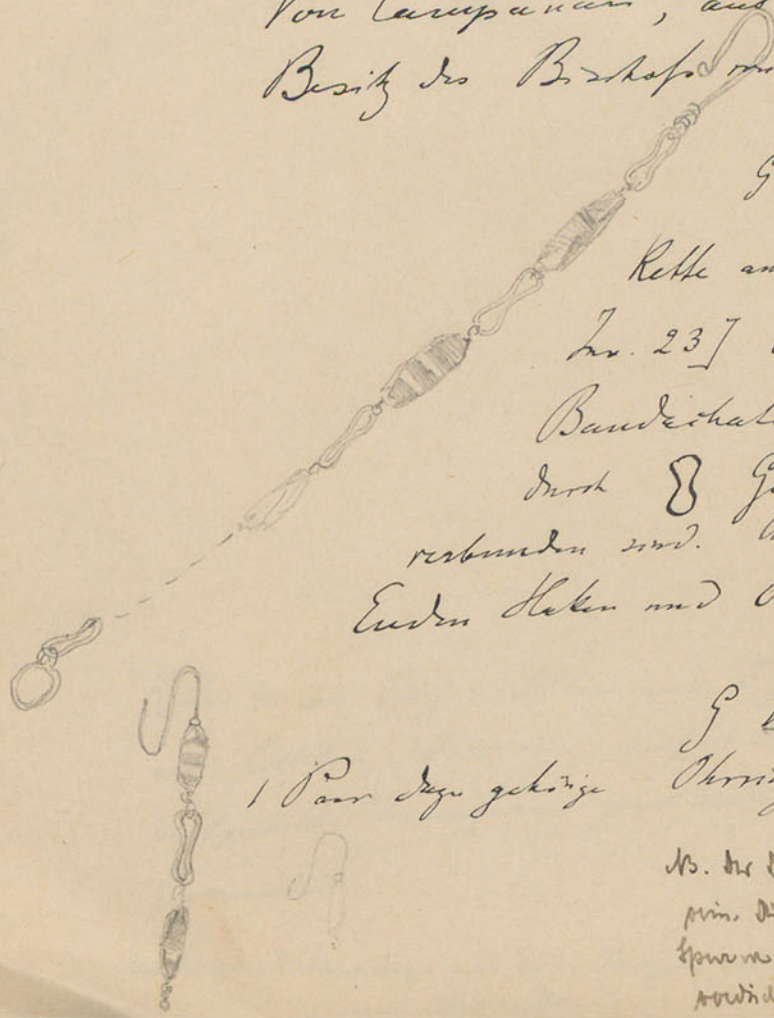
31

[^{= 31} G 78 u. ^{= 184. 187} G 103] Misc. Inv. 1843 S. 78, 79 u. S. 79, 100
(Taschen 42. 43)

Von Carupuari, aus dem
Besitz des Bischofs von Lichfeld.

G 78:

Kette aus 19 [in
Inv. 23] länglichen
Bänderketten, welche
durch 8 Goldglieder
verbunden sind. An den
Enden Haken und Öse.



G 103

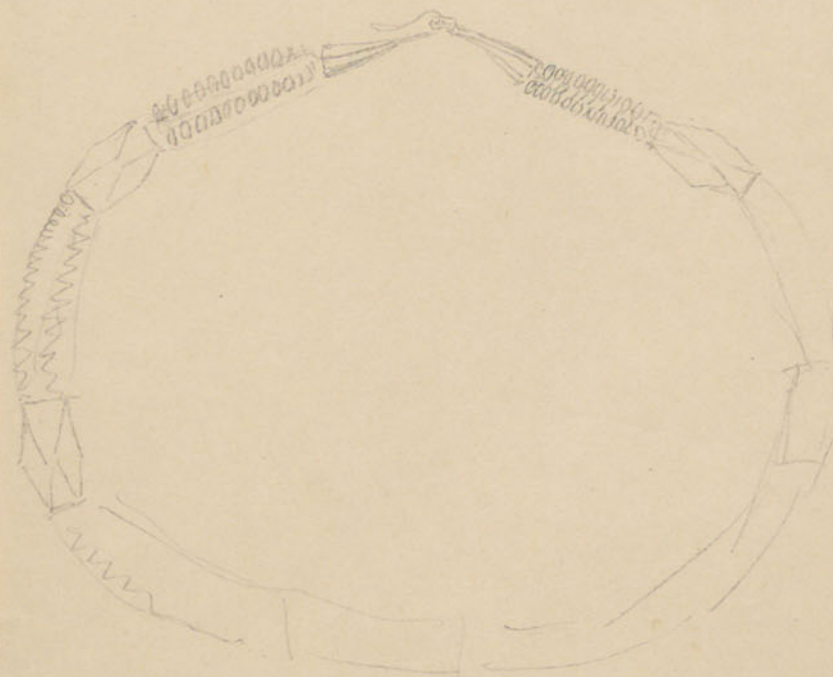
1 Paar dazu gehörige Ohringe:

Ab. der Draht scheint gezogen aus
einem der Kettenstücke zu sein, was keine
gute Anfertigung. Wie ist es durch
nachträgliche Z.

32

32.

Im Invenar nicht aufzuführen.



Kette 40 cm lang. Schloss und 3 Glied
aus Goldblech, Japanisch auf 4 Drahtketten
aufgereiht kreisförmig gestreute
Granaten.

Aus der feinen Drahtschlinge sind die Hängingele antiken Drahtes
zu bemerken z.

Nelce Tulle: Kette in Stiefel um Hals (Kainin).
Lienard, Archéologie de la Meuse, Publication de la Société
philomathique de Verdun I, S. 144. Taf. XXXIX, 5.
S. 144. w. 64.
Vgl. meine Skizzen für den Fund; Lahn. Antik. Funde
XXXIII, 644. 1916 S. 93. Num. 3.

Armbänder.

33 - 45.

33. 34.

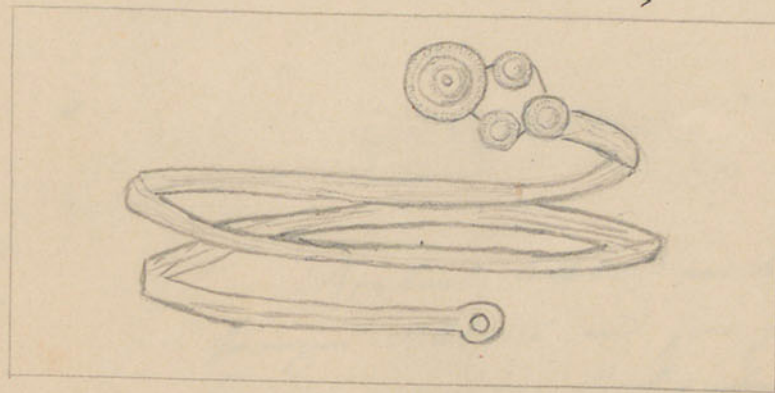
Gold

33.
34.

[G 146] Mus. Inv. 1843 L. 82. 144. 145
(Toelken 54. 55)

Von Campanari, aus dem Besitz
der Königin Hortense.

ca 12 cm.



1 Paar Armspangen, doppelt gewunden,
aus je zwei neben einander geflochtenen
geflechteten Bändern bestehend.



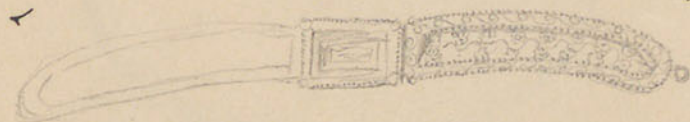
39.

Gold
39.

[G 145] Min. Inv. 1843 S. 82. 143
(Tollk. 52)

Von Campanari, aus dem Besitz des
Bischofs von Lichfeld (gef. zu Valer).

15



Arm band, bestehend aus Kannelen.
Förmigen Mittelschild und zwei gekrümmten
Spangen mit reichem Rosetten schmuck.

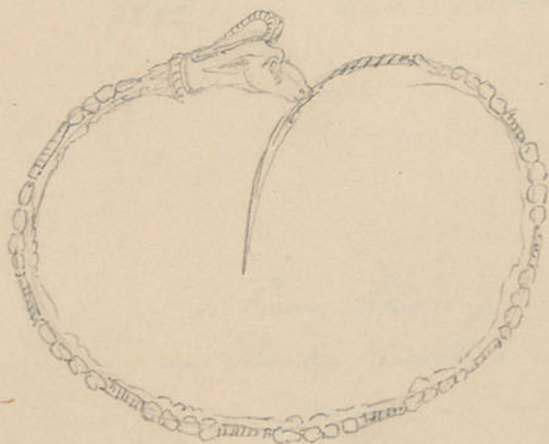
40.

Gold

40.

Misc. Inv. 7866

Inv. 1883 von Lambros.



8

Arm ring.

Inv. N. L. 1884 S. 67

Offenbar ein Pasticcio aus vielen Stücken, auf Goldschmelz gerichtet:

a). hirscher Gazellenkopf. b). verschiedene Goldplättchen mit Röhren-
gleis. c). harte, ganz gebogener Ohrring.

Aus einander genommen. Zahn

43. 44.

Gold

43. 44.

Misc. Inv. 3559.

Erw. 1865 aus Lady Penelope (Dubois
1282) : aus Pompeii.

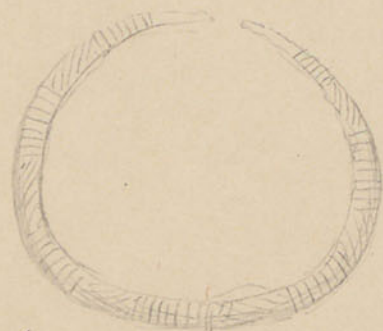
1 Paar Arminge,
aus starkem Goldblech ge-
schmitten, in das
innen die Finge zu stecken
sind.

45.

Gold
45.

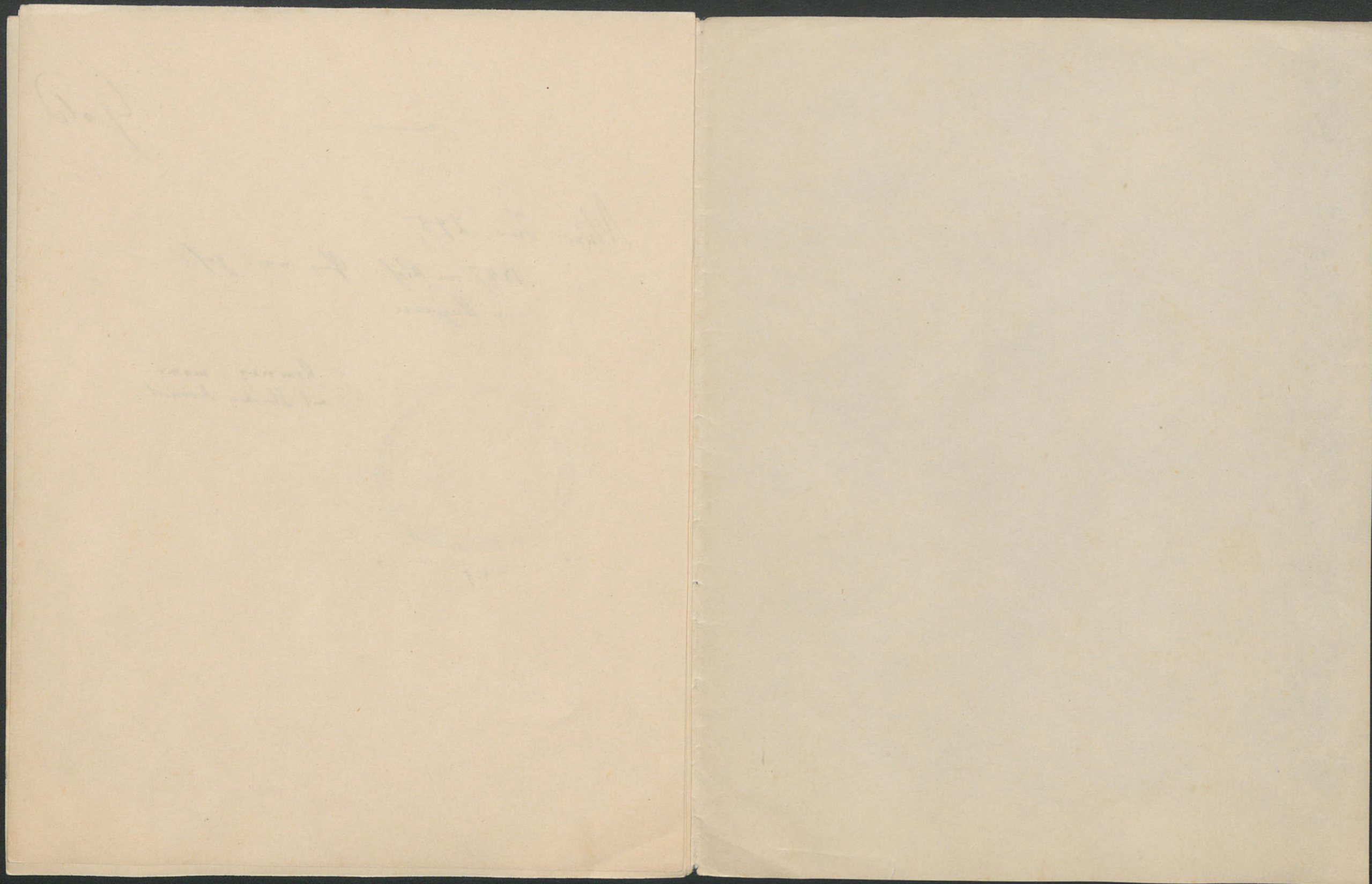
Misc. Inv. 2937

1847 von Rief i. Ofen un. gef.
in Ungarn.



Arm ring, massiv,
mit Strichen decoriert.

4.9



Ohwinge

46-210

Chringe.

46 - 210.

46.

Gold

46.

Misc. Inv. 3435.

Erw. 1860 aus Prof. Naiklas. Gef.
in einem Grabe auf Anaske.

Phing.



47.

Gold
47.

[G 121] Misc. Inv. 1843 L. 81. 119

Von Campanari, aus Sankt
L. 11. 11. 11.



1.5
1

Ohrring.

48. 49.

Gold
48. 49.

[G 125] Misc. Inv. 1843 S. 81. 123
(Taelken 430. 148²)

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.



L 1.3

T. 148

48.



L 1.5

T. 130.

49.

1 Paar einfache Ohrringe.

50. 51.

Gold

Sammlung Lesnola, inv. 1869 (Tess. Inv. 6682) ^{50.} ^{51.}

Spez. Verz. 171.

Aus Gipsen.

Neue Proinge.



50



51.

52.

Gold
52.

Misc. Inv. 8105

Erw. 1889 von Obrafahr-Ritter,
aus Tannass auf Cypern.

2)



Einfaches Ohring.

53.

Gold
53.

Min. Inv. 2944.

Erworben 1847 durch Schenker.
Gef. auf Meiss.



" Ohrring aus Goldstoll,
2.5 mit 2 beweglichen
Hohlkugeln.

54. 54^a

Gold

54.

54^a

Misc. Inv. 7089

Erw. 1876 durch Hirschfeld: aus Myrina
in der Holis.



2.2

1 Paar Ohrringe. Die
Kugeln mit Filigran
verz. A.

55. 56.

Gold

55. 56.

Misc. Inv. 8434^a

1893 gest. von Frau Busch : aus Anapke.



4.5

1 Paar Ohrringe, mit grünem Stein.

B. der obere Ring mit Charmer ist modern. L.
aufwend. L.

57. 58.

Gold

Misc. Inv. 7091-2

~~Inv.~~ 1876 geschenkt von Prof. von Vola-
mütz. Aus Kreta.



1 Paar Ohrringe

57. a) mit 5 } Perlen
3.1
58. b) mit 4 }

59.

Gold
59.

[G 67] Miss. 1843 S. 76. 58. (Toelt. 121)
Aus Sammlung Durand (De Wille 1994)



Ohring, unvollständig.
Glatter Ring aus Gold-
blech, an einem
eisenen Lovakopf.

60.

Gold
60.

Misc. Inv. 7287.

Aus Gerhard Beitz, aus Regensburg.
(1876 im Antiquarium aufgekauft und
verkauft).



< 1.7 >

Obr ring mit Löwen Kopf.

61.62.

Gold
61.62.

Misc. Inv. 3526

Erz. 1865 von J. Chandel in Paris: aus
Syrien.



1 Paar Ohring, gewunden,
mit Löwenköpfen.



Gold
63

[G 122] Mix. Inv. 1873 L. 81. 120
(Toelken 139)

Von Campanari, aus Sammlung
Durand (1994)



Goldener Ohrring, gewunden
mit sehr fein gearbeiteten
Leben Löwen Kopf.
In Spitze laßt er einen
hängenden Kopf aus.

66.

Gold
66.

Mini. Inv. 2943

1847 Dr. A. Haubert u. w.
gef. auf Melos.



^
17
v

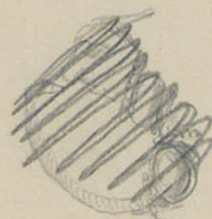
Ohrring mit gelacktem
Löwenkopf und Filigran-
decoration.

68.

Gold
68.

Misc. Inv. 8105

Erw. 1889 von Ohnefahst-Richter, aus
Tamarassos auf Kypros.



68. 1/2 Ring mit 2 roten u. 1
grünen Stein.
2/3 kleiner Ring
= 6152.



5/2 Ringe.

Gold. 129. 130

L. 0.065



Der rechte Ring hat
ein ein Felle.

Gold. 133.

3/ Ring von durchbrochener
Arbeit



Gold. 120

4/ Ring



69.

Gold
69.

Misc. Invent. 7301

Erw. 1877 im Silber (Seidenackel)



< 1.5 >

Ohrring mit Gusselsteinkopf.

70. 71.

Gold
70. 71.

Misc. Inv. 8059

Inv. 1887 i. Paris: aus Gyum, Nekropole

Тодис 175 Xp 60 K 5.



71.

Ohring mit Kattkopf



70

Ohring mit
Gazellenkopf.

M. Sch. 1888 S. 246

72. 73.

Gold
72. 73.

Misc. Inv. 8068

Erw. 1887 in Paris, aus Gypsen, Metropole

πὸ τοῦ τῆς Χρυσόκοιτης.

2 Ringe mit Halbköpfen. Beide verdrückt.



72.



73.

Kgl. Samml. 1888 S. 246

74. 75.

Gold
74. 75.

Misc. Inv. 8142 : Ges. in Tamarass. 1889.
Spez. Verz. Sect. II G. ~~10~~³ 60
Erw. 1890.

< 1.3 >



1 Paar Ohrringe mit Kall-
köpfen.

76.

Gold

Misc. Inv. 8142 Ausgrabungen in Tannas. 1889
Spec. Verz. List. II. Gr. 72 &
Prov. 1890.



Ohring mit Kalkkopf.

77.

Gold

77.

[G 26] Miss. Ins. 1843 S. 73, 17
(Toelken 142).

Von Campanari, aus dem Besitz
der H. Horkaux.

L 2.5 >



Ring von gewundenem
Golddraht mit Stier-
kopf als Relief.

Das Stück ist porzellanartig, der Draht ist gezogen, also wohl
puren Z.

78. 79.

Gold
78.
79.

Misc. Inv. 7652

Erw. 1881 durch Keltig: gef. in Oriebo
in einem Guße, 12 mm. mit 12. Gefäße
vom End 2. V. Hds



< 1.1 >

1 Paar Ohrringe
mit Halsköpfen.

Erw. N. L. 1882 S. 282.



Gold
80. 81.

[G^o III⁵] Mus. No. 1843 S. 80. III³

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.

^
1-8
v



1 Paar gewundene Ringe
mit Fächer- oder Hemd-
köpfen.

82. 83.

Gold
82. 83.

Misc. Inv. 8535.

Erw. 1895 von Margaritis.

2 Ringe mit Köpfen



Der Darstellung nach (es hat Ähnungen), aber nicht so modern
mit dem Kopfe verbunden. Der ursprüngliche Ring war wohl
gestrichelter, wie die Ringe mit Löwenköpfen.

84. 85.

Gold
84. 85.

Misc. Inv. 3527.

Erw. 1865 von J. Charrel i. Paris: aus
Syrien.



18

1 Paar Ohr ring, gew.
den, mit Bismut-
kopf.

86.

Gold
86.

Misc. Inv. 7394

Erw. 1878 Junk Helbig; gef. in Christ.



Ohring mit Nohra-
kopf aus Demster [?]

Arch. L. 1079 S. 106.

Vgl. Katschek, Ohrschmuck der Griechen und
Römischen. S. 76 und Anm. 3. zu Fig. 150-151.

87.

Im Inventar nicht aufgefunden

Toelken 123.

Gold
87.



1.7

Ohring.

= Misc. Journal 1843. S. 78 Nr. 84 (?)

88. 89.

Gold
88. 89.

Misc. Inv. 3560.

Erw. 1865 aus Sammlung Pontalès
(Debris 1294) : aus Melos.



1 Paar Ohrringe mit
Ersten velle von Stahl
1.2 mit beiden Händen
halten.

88. a) nur sehr.

89. b) der Ringel hatte abgebrochen.

90. 91.

Gold
90. 91.

Misc. Inv. 2929

Erw. 1847 durch Schaubert
gef. auf Meles.

^
1. i
✓



A.
90.

B.
91.

2 Ohringe mit Eulen.

90 A wohl erhalten,

91 B verbogen, die Fügel fehlen. Das Büsch-
modem angelötet.

92. 93. 94. 95.

Gold

Misc. Inv. 3105-3108

Env. 1856 von Peking (in Orient,
in Hamadan gek.)

2 2 2 1.8 1.9 1.8



3105

92



3106

93



3107

94



3108

95

4 Ohringe mit Ersten von ziemlich
roher Arbeit.

92. glatter Ringel. Flügel am rechten
Horn angeklebt.

93. glatter Ringel. Girlande
um den Leib.

94. glatter Ringel. Kamm (von
Elfen oder Horn) auf dem
Kopf.

95. verzierter Ringel

96.

Gold
96.

Misc. Inv. 3110

Erz. 1856, von Petermann (mit Christ,
in Hamadan gek.)



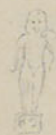
Erst von einem Oberring (?)
mit einem Goldblech gepresst.

97.

Gold
97.

Muse. Inv. 3109

Ex. 1856 von Pichmann (in Kanada
im Stein, gekauft)



^ Erst am Goldblech gepreßt, von
1.3 einem Oberring.
J

98.

Gold
98.

[G 70] Mix. Inv. 1843 S. 76. 64.

Von Campanari, aus Sammlung
Durand (de Ville . . .)



1.8
v

Ohring mit Eins.

Brigol aus Stahl

gewunden, mit

blauen rosette

unter dem Kopf

d. Eins.

99.

Gold
99.

Misc. Inv. 6391

Erz. 1874 von Münzmeister Luggfer. Angebl.
aus Ungarn.



Erz ganz zusammenge-
krümmel.

100.

Gold
100.

[G 73] Misc. Inv. 1843 S. 77. 67
Von Campanari, aus Savoy
Durand.



Eros, Fragment eines
Ohringens. Kronstein
an dem sich zwei
Blumen gewunden gelagert,
[mit Fische bez. : F 23]

101.

Gold
101.

Misc. Inv. 8434 =

1893 gesch. von Frau Rosf.



^

1.7

,

Eros von einem Ohrring,
zu einem Fingerring
hergeändert.

102. 103.

Gold

102. 103.

Misc. Inv. 8521

Erw. 1895 von Dr. G. A. Müller (Shanby): aus
Pekas.

2 Heringe in Teichform.



104.

Gold
104.

Misc. Inv. 7132

Env. 1876 from Bertha i. Allen.



1.5

Shriving in Form was
Tanked

105.

Gold
105.

Misc. Inv. 7276:

Ans Gerhard Besitz. (im Aufg.
aufg. 1876)



< 1.3 >

Moring mit Taube.

106. 107.

Gold
106. 107.

[G 88] 92] Mir. Inv. 1843 S. 78. 85 u. 89

Totkne 107. 108

an Campenari

88 in Volo gef.

92 aus Sandy Rottm. i. Paris.



2.7

1 Paar Ohrringe
in Gestalt einer
Tanne. Rost
verziert mit
Filigran und
4 Granaten.

Handarbeit. Ohrschnitten. S. 50. Abb. 92 mit Arm. 2.

feine Port. Mus. Marshall. Catalogue of Jewellery.

N. 4919 H. Taf. 33.

And Ohrgehänge aus dem Antikenkabinett - Jahr. CR. 1880

• Museo. Leyden und Greck S. 431, Abb. 321.

108.109.

Gold
108.109.

[G 123] Misc. Inv. 1843 S. 81. 121
Toelken 126. 127.

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfeld.



1 Paar Ohrringe,
gerundet beide
Enden des Reifens
laufen in Ringe aus.

W2. W3.

Im Inventar nicht aufgefunden. 1898.

Gold.

W2. W3.



1 Paar goldne
Ohrgehänge.

4.5

III. III.

Gold
III. III.

[G 129] Misc. Inv. 1843 S. 81. 127.
(Tollken 124. 125)

Von Campenari, aus Sammlung
Durand (de Witte 1986)



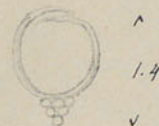
1 Paar Ohringe. Gold
2 Goldringe, an den 4 Fingern
3 hängen.

W8. W9.

Gold
W8. W9.

Min. Inv. 2941. (Toelken 128. 129)

nr. 1847 von Kunsthändler Marquise v. Dja.



1 Paar Ohrringe,
mit 10 zu einer drei-
seitigen Pyramide
geordneten. Kugeln
versetzt.

120.

Gold
120.

Misc. Inv. 8705

Erw. 1889 im Oberefeld - Keller
aus Tannau auf Garm

4



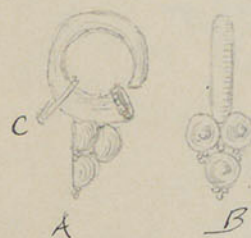
1/2 - Gold 68.

121. 122.

Gole
121. 122.

[G¹²⁴] Misc. Ins. 1843 L. 81. 122
(Tollku 133. 134)
Von Campanari, gef. bei Valer.

1
2-8.
v



1 Paar Ohrringe: Hohle
Röhre, durch 4 Hohle
Ringe, welche vorn durch
kleine Kugeln verbunden
und gepreßt sind so
fig. B zeigt.
An einem hängt ein
kleiner Ring (c)

125. 126.

Gold
125. 126.

In Inventar nicht aufge- } Toelken 136. 137.
funden 1898.

1 Paar Ohrringe.



< 2.4 >

Ny. C. R. 1880 Taf. IV, 22 als Thron- u. Krone.
nach St. aus römischer Zeit

127.

Im Inventar nicht aufgefunden 1898.

Gold
127.



< 2 >

Uhrig.

128.

Im Inventar nicht aufgeführt An 1898

Gold
128.



Ohrring.

< 2.5 >

129. 130

Misc. Inv. 8105

Gold
129. 130.

Ent. 1889 von Okefahat-Richter,
aus Tamaris auf Gypen

5)



2 Ohrringe, am zweiten
Expl. fehlende Kette.

Ex. per 68

131. 132.

Gold
131. 132.

Sammlung Cesnola, inv. 1869, (Terr. Ins. 6682)

Spez. Verz. 170-158
aus Cypern.

2 Ohrringe mit Email.



133.

Gold
133.

Misc. Inv. 8105

Erw. 1889 von Osnabrück-Richter,
aus Tannaros auf Lypem.



3) Ohring von
Innbrothener Arbeit.

Vgl. G. 68

134. 135.

Gold
134. 135.

[G iiq] Min. Ins. 1843 S. 80.
(Toetken 131, 132)

Von Campanari, gef. bei Valer.

A

2-4

V



1 Paar Ohrringe,
hohl, am dünnsten
Goldblech, mit
einer Rosette in
der Mitte an einer
Öse an kleineren Reif
hängt.

136.

Gold
136.

[G 110] Min. Inv. 1843. S. 80. 108
(Tollk. 115)

Von Campanari. Aus Samtg.
Draud 2007.

2

3.5

v



Ohrring mit 3 Perlen
reziert.

137. 138.

Gold

[G 126] Misc. Mus. 1843 S. 81. 124.
Toelken 139. 160

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.



1 Paar Ohrringe: an dem
erweiterten Reif hängende
Kugel aus blauem Glas.
Floss mit Filigran ver-
zierung.

Kgl. Compl. R. pour 1880,
Laf. T. Grub. Tarnan m. l. e. Ch.

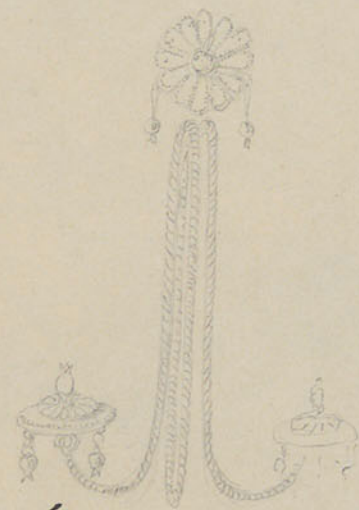
140.

Gold
140.

Misc. Inv. 2974. (Tölken 62)

Im. Schaubert 1849 u. v.

Gef. auf Met.



Obgehäng mit
Met.

7.6

Mech. L. 1884 Taf. 9, 10 S. 110 f.

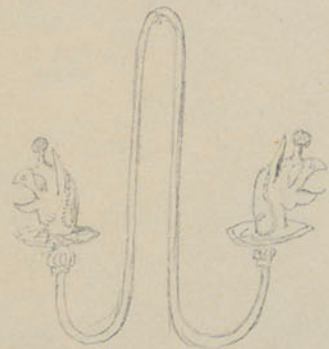
Hpt. Selamenn, nicropok de Cam. Taf. T.

Sachinokelohy Cappelhain 1884 n. 820. 6

141. ~~444~~

Gold
141.

[G 153] Mex. Inv. 1845. S. 94.
(Tollken 61)
Gef. auf 2. Insel Mex.



Ohrgelänge mit
zwei Greifen-
köpfen.

Mex. Arch. Z. 1884 Sep. 9, 9 S. 110 f.

Schmuck
Cesthenis } s. H. 140.

142.

Gold
142.

[G 113] Misc. Ins. 1843 S. 80. III.
(Toelken 165)

Von Campauseri, aus Sammlung
Surand (1807)



5.8

Angehörig: An einem achthekigen
Stem hängt eine lange
Bommel.

145. 146.

Gold
145. 146.

Misc. Inv. 8436 #

1893 gest. an Dr. Siebel (Berlin)
aus Kerkik



1 Paar Ohrringe in
Trachtenform.

147.

Gold
147.

Sammlung Ceszka. erw. 1869 (Ter. Inv. 6682)

Spez. Inv. 153. 191

aus Gypsen.

Arrig.



0,033.

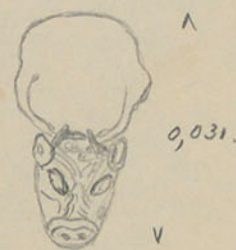
148.

Gold
148.

Misc. Inv. 8061.

Env. 1887. Paris. Mus. Lycée, Nekropole
νότιος τῆς Χρυσόκου

Ständer in Form eines Kuhkopfes.



Kgl. Tekst. 1888 S. 246

149.

Goh
149.

Misc. Inv. 8520

av. 1895 von Dr. Hartwig: aus Korinthe



A

5.5.

V

Ms. die Verbindung d. Peraktes mit d. Fyrie ist modern, beide
Stücke gehören aber doch wohl zusammen 25.

150.

Gold
150.

Misc. Inv. 3075.

Ex. 1854. Von Siegel auf Lyra u.v.



3.2

Abgesehen von
bezeichneten
Ex.

151.

Gold
151.

[G 82] Mus. Inv. 1843 S. 78. 78
(Tolkien 90.)

Von Campanus, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.

^

4.5



v

Ohrring: Eros mit
Stele u. Maske (?)
hängt an einer mit
einer Rosette ver-
zierten Kette.

152.

Gold
152.

[G 90] Min. Inv. 1843 S. 78. 87
(Toelken 94)

Von Campanari, aus Savoy
Rottin i. Paris.



Oben: nackte
Nike mit Kranz
in beiden Händen.

3.2.

v

153. 154.

G. d.
153. 154.

[G 89. 91] Mik. Jan. 1843. S. 78. 86. 88

(Toelken 98. 99)

Von Campanari

89 aus dem Besitz des Bischofs
v. Liebfeld.

91 gef. bei Vetro.



1 Paar Ohrringe:

5. Nische mit Knoch, an
einer Rosette hängend.

H. C. R. 1859

Taf. III, 3

Ende 50. V.

155.

Gold
155.

Misc. Inv. 7133

Erz. Wf6 von Beretta in Athen.



1

2.)

1

Erz mit Leier

Am Kopf Öse zum

Aufhängen.

156.

Gold
156.

Misc. Inv. 3752

Ev. 1869 im Helldruck: aus dem Pab.
pommes.



^

Eros mit Rantharos

1:7

und Anphora.

^

haben Rest einer

Öse zum Aufhängen.

Arch. I. 1870 S. 120. 40

157.

Gold
157.

Misc. Inv. 3111

Eros 1856 von Plummer (in Stück
in Hamden gekauft)



1.

2.

3.

Eros, mit Öse zum
Anhängen auf dem
Rücken [B in
Inv. steht intermit: an
den Füßen].

158

Gold
158

[G 154] Mini. Inv. 1843 L. 97.
(Toetken 93)

Gest. des preuss. Gesandten
in Neapel.



Erst, mit Name in der
l. Seite oder r.
der r. Seite fehlt.
Ode am Narkom.

159.

Gold.
159.

Misc. Inv. 6392

Erw. 1874 im Minghändler Taugffer,
angest. aus Ungarn.



1. Erös mit Kiste.
2. Stücken Rest einer Öse
zum Anhängen.

160.

Gold.

160.

[G 86] Min. Ins. 1843 S. 78. 82
(Tollken 117)

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.

n



2-7

v

Krabe de Gyrois blausch,
in der r. eine Ahlunge
erkennend.
Am Rücken Haken
zum Aufhängen.

161

Gold
161

[G 95] Mir. Ins. 1843 S. 79. vi
(Toelken 118)

Von Campanari, aus dem Be-
sitz des Bischofs von Lichfield.

A

2

V



Harpokrates
im Rücken und
in den Füssen
haben je ein
Auge von Gold.
Dah.
Wer die r. Schulter
Öse.

163

162. 164. [sic]

Gold

162.

164

Misc. Inv. 3065.

Erw. 1852 von Prof. Knochborn.

Ohrgehäng.

vgl. 3076

162.

^

5.5



v

3076

3065 a

164.

^

1.

v



Abbild. von einem
anderem Ohrgehäng.

Nat. Gypsen. Arch. Zeit. Nov. 1852 S. 153.

⁴
163.

Gold
163

Misc. Inv. 3076

Erw. 1854 Von Sigel auf Gra
gekauft.

Ohrgehäng wie ¹⁶²3065, aber
vollständiger L der kleine
Ende links ist vorhanden,
auch die beiden Ringe
zwischen der runden Kette
und dem Mittelstück.

165. 166.

Gold.
165. 166

Misc. Inv. 7035.

Erw. 1876 in Samstis: aus Kyrie
in der Aeolis.



1 Paar Ohrgehänge

168. 169

Gold
168. 169

[G 117] Misc. Inv. 1843 S. 50. 115
(Föcken 103. 104)

Von Campanari, aus Sammlung
Roth in Paris.

1 Paar Ohrgehänge:

An einer Scheibe mit reicher
Filigranverzierung hängt eine
dreieckige ebenso decorierte
Pyramide, zu deren
beiden Seiten je eine
Kette.



1

2-4

v

alt?

170. 171.

Gold

[G 109] Mir. Inv. 1843 S. 80. 107
Tolke No. 111.

Von Campauai, aus der
Landsch. d. R. Horkau.



A
2.2
V



1 Paar Obgehänge: an
einem Schildchen mit Granat
in der Mitte hängt eine drei-
eckige Pyramide.



zu G 109

13. Das eine Stück hat eine viel größere Rosette, mit d. Nadeln ist
das untere (aus gezogenen Draht), offenbar ist das ein Stück zum andern
hinzugefügt. L.

177. 178.

Gold

[G 93] Mus. Inv. 1843 S. 79. 90
(Tschken 100. 101).

Von Campanai, in Kolor
gefunden.



1 Paar Ohrgehänge.
Mit Rubinen und
Karnelen.

4.8

Abz. Natchez
I. 35 fig. 59.

Ms. Die Kettchen mit des Karneolprismen sind modern, die Delle
ist gezogen, die Delle der anderen Kettchen dagegen ist alt, unter des
Tutende Glied mit der Ring, die an des Goldbrenn dehn ansetzt, ist nicht
aus gezogenen Delle hergestellt.

An der Zeichenblätter des Anhangs des Natchez grünen Emails

Vgl. an der Karneolprismen an der der Kettchen Natchez Vente Favoni, (Langejans 1909)
Nr. 255. Vignette I. 35. Glasprismen.

181

Gold
181

[G. W.] Misc. Inv. 1843 L. 80. 114

Von Capuanari, gef. zu Viter.



Ohrgehörig: An einer mit Fil-
gran verzierten Scheibe hängt
eine Amphora- besteckend aus
2 Granaten mit weißer
Stein- depositen, 13 goldener
Fassung.

182.

Gold
182.

[G 128] Min. Inv. 1843 S. 87. 126
(Tolkien 154)

Von Campanai, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.



1

An einem Kettenring hängt
die Lince, an einer
die Ampora.

3.5

1

Die Lince ist eine zusammengebrachte kleine Palmette.

183.

Gold
183.

Sammlung Lesnola cov. 1869 (Terr. Tav. 6689)

Spez. Verz. 172. 160
Aus Gypen.

Strig and Gravel.



184.

Gold
184.

[G 101] Miss. Ins. 1843 S. 79. 98.

(Toelken 157)

Von Campenari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.



3

Darstellung des
Steins

Ohring : Aus einem einfachen
Reif hängt ein Granat (2)
Korn (2)

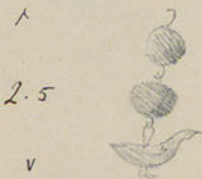
Nb. Der Ring ist aus gezogenem Drahte gemacht, also nicht massiv. Z.

185.

Gold
185.

[G 104] Mir. Inv. 1843 P. 79. 101.
(Toelken 116)

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.



Ohrring: 2 runde
Eisenerförmige Dunkelblau
Steine (), darunter
eine Taube aus blauem
Stein, mit feinem Golddrat
verziert.

2. Blauer Stein fehlt

10. 11. 43. Aprons. NB. Invent: Ohrring mit vier Glie-

dem, zu oberst ein kleiner orien-
talischer Granat, dann drei
Saphire, zu unterst eine Taube
aus Sappir-lazuli.

Daneben fehlt ein Granat und
ein Saphir.

186. 187.

Gold
186. 187.

[G 103] zu G 78

Misc. Inv. 1843 S. 79. wo

(Tötken 43)

Von Campenari, aus dem Besitz des
Bischofs von Lorchfeld.

1 Paar Ohrringe, zu
Kette G 78 31.

gehörig.

2 Bandathaken aus

u. 8 Zierhaken
zu verbinden.

vgl. mit Kette G 31. 2.

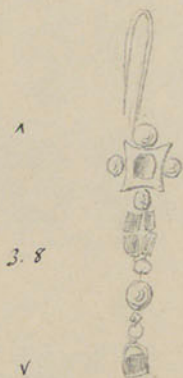
188.

Gold

188.

[G 99] Min. Inv. 1843 S. 79. 76
(Toelken 112)

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfeld.



Ohngehäng: an eine
goldene Mittelstange kreuzförmig
geordnet 4 Perlen, daran hängen
4 cylindrische Säulen, wieder
eine Perle, an der ein cylin-
drischer Säulenstumpf.

Die Anzahl 4 Perlen unter der Mitte ist gezogen.

Ob die Perlen in diese Weise angehängt waren, ist sehr zweifelhaft.

5.

189.

Gold

189.

[Gie] Mus. Liv. 1831 S. 23
Samg. Dorow N. 504. (Toelken 163).

Ohrering. An einer Scheibe mit Filigran-
verzierung hängt ein männliches
Glied aus Corneol
geschnitten.



3 cm

abgeb. Hadaezke. t. 44 Abb. 83.

N. Das Scheibchen ist zweifelloso Gold, d. Phallus mit, der bei Draht-
schleife mit einem Ose, an der es hängt, ist montiert, durch die Röhre-
ose des Scheibchens gesteckt.

Gold

190.

Im Trichter nicht aufgefunden.



3.5

Ohrgestück.

191.

Gold
191.

[G 94] Min. Inv. 1843 S. 79. 91
(Toelken 164)

Von Campanari, aus dem
Besitz des Bischofs von Lichfield.



^
2.5
v

Ohrgehäng (?)
In einem Herz aus Goldblech
hängen drei Perlen in Form
der natürlichen Goldblatt-
seits, daran eine ver-
nickte goldene Kapsel.

192.

Gold

In Inventar nicht aufgenommen. 1898



Obgehäng: aus einem
grünen Glaspaste in
Fassung hängt ein
birnförmige hellblaue
Paste (oder Stein?)

193. 194.

Gold
193. 194.

[G 106. 107] Mus. Inv. 1843 S. 80. 104. 105
(Tolkien 150. 151)

Von Campanari, aus dem
Besitz des Bischofs von Lish-
field.

106:

193



4.3

Ohrgehäng aus
Golddraht mit
blauem Stein
(Saphir?)

194. 107:



5.

Ohrgehäng aus
Golddraht mit
grünem geschnittenem
Stein.

Die knotenförmigen Gürtel sind mit perlschnur. z.

195. 196.

Gold
195. 196.

Misc. Inv. ^{195.} 7257, ^{196.} 7274

7257 aus. 1877 von Strozzi in Florenz
7274 aus. 1879 aus Helbig.



1 Paar. brunnel-
förmige Abgebild.

^{Brzel}
195. 7257 aus Helbig

196. 7274 mit Brzel

197. 198.

Gold.
197. 198.

Misc. Inv. 6477.6478

En. 1875 durch Helbig: aus Bologna.



1 Paar Trommel-
förmige Ohrgehänge.
In der Mitte der halbrunden
Erhebe eine altertümliche
Maske.

199.
Im Inventar nicht aufzu-
finden. 1898. Toelken 85.



< 1.5 >

Ohrgehäng.

Gold
199.

200. 201.

Gold
200. 201.

[G¹⁵²] Misc. Inv. 1844. L. 90. i.
Von Barock.



1 Paar Ohrringe,
mit je 6 Perlen
besetzt.

Kgl. Louvre. de Riches. Catalogue sommaire les bijoux
antiques de 345. 346. Pl. VII.

202. 203.

Gold
202.
203.

[G^{III}8] Misc. Inv. 1843 S. 80. 116
(Taelken 153 ?)

Von Campanari, aus dem Besitz
der Königin Hortense.



1 Paar Ohrgehänge:
An dem Ring steht ein
mittels Charnier eine
Stücke befestigt welche
mit buntem Glasstück-
chen kreisförmig
verz. ist. etc.

205. 206.

Gold
205. 206.

[G 96] Min. Inv. 1843 S. 79. 92. 94.
(Toelken 78. 79.)

Von Campanari, aus Sautaug
Durand (1990)

A
L
V



3. 12. 1843.

1 Paar runde Schmuck-
stücke, mit Filigran
und roten und grünen
Glassteinen besetzt.
An jeder Seite 2 Ösen.

208.

Gold
208.

[G¹⁰⁰] Misc. Inv. 1843 S. 79, 97.
(Toelken W2)

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.

1
2
3

Ohrschmuck mit feinsten
Metallgitter.

209. 210.

Gold
209. 210.

Misc. Inv. 3558

Erw. 1865 aus der Sammlung Pontalis (Dr.
bois 1272) : aus Pompeii.

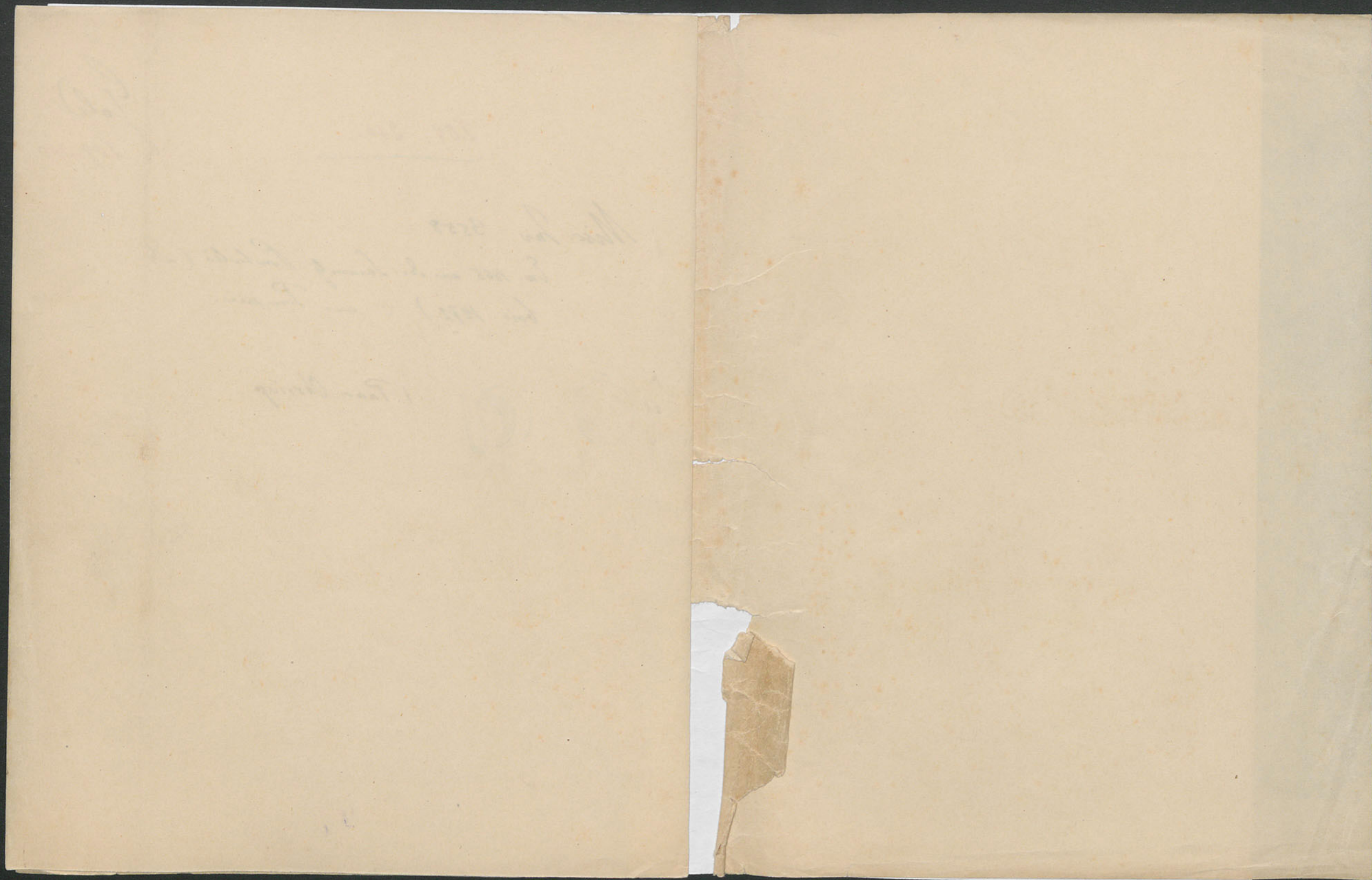
^

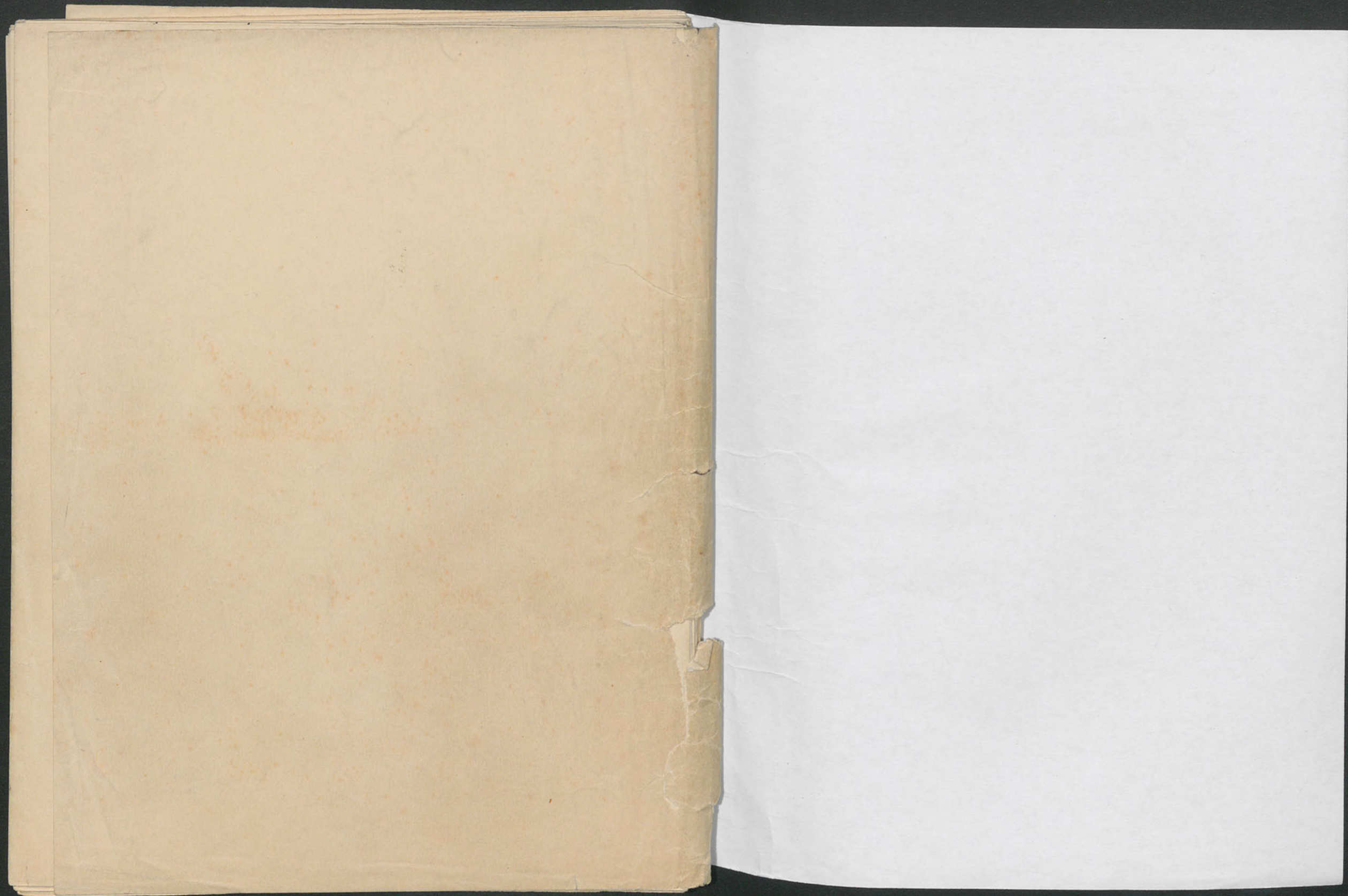
2.5

v



1 Paar Ohrringe





Whanger.

200 - 233.

211.

Gold
211

Miso. Inv. 3473

Erw. 1862 am österr. Consul Hader,
aus Belor.

2

1.8



Altkathol. Marke
in Kienitz, ganz
unhängen.

Mys. d. L. 1884/85 - 9, 12 S. 111.

Hgl. (auch an 42) Neue arch. 1863 vol. 8 pl. 2 (bei Lameiras).

Literatur.

211

Gold
211.

Z.A.K.

p. 16.

27. Ant. IM. 3473 = Gl. 211. Anhänger, wohl von einer Halskette, in Form eines gepreßten Frauenkopfes. Belag von gekörntem Draht (als Ersatz der Kügelchenreihen der Granulation. Vgl. P. 3, 2 und Einleitung S. 5.). Aus Delos. 2. Hälfte des 7. Jahrh. vor Chr. — Furtwängler, A. Z. 42, 1884, S. 111, Taf. 9, 12 = Kl. Schr. I, S. 466, Taf. 16, 11.

242.

Gold
242.

Miso. Inv. 3474

Erw. 1862 von österr. Consul Haber.
gef. in Scht.



Goldblech mit
altösterl. Markne
und Herne
verz. St. Oben
Röhre zum
Anhängen.

Mus. N. L. 1884 Taf. 9, n. 1. 11.

Literatur.

212.

Gold.

212.

Z.A.K.

p. 15.

26. Ant. IM. 3474 = Gl. 212. Rechteckiges Zierplättchen von einem Halsschmucke, senkrecht in drei Felder geteilt. In jedem gepreßter Frauenkopf mit steifen Locken zu beiden Seiten, darüber Stern. Etwas Granulierung. Drahtumrahmung. Oberer Rand zur Öse für die Schnur umgerollt. Am unteren Rande ein kugeliges Bommelchen erhalten. Aus Delos. 2. Hälfte des 7. Jahrh. vor Chr. — Furtwängler, a.a.O. 42, 1884, S. 111, Taf. 9, 11 = Kl. Schr. I S. 466, Taf. 16, 11 (vgl. Poulsen a.a.O. S. 141, X); M. Rosenberg, GG. Granul. S. 67, Abb. 111.

213.

Gold
213.

Misc. Inv. 7282

Aus Gerhard's Besitz (1876 in Anti-
quarium aufgef. und invent.)



Anhänger, auf beiden
Seiten gleich ornamentalt.
Das Relief durch
Filigranlinien belebt.

214.

Gold
214.

Misc. Inv. 8226

Erw. 1891 von Schackri-Effendi in
Suzra.



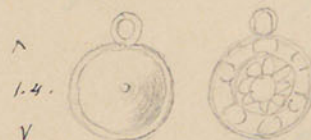
Anhänger.

< 1.9 >

213.

Gold.
213.

[G i t] Misc. Inv. 1831 S. 23
Samtg. Doron Nr 505



Rückseite.

Karneol in Form eines r. B. geschnitten.

216.

Gold
216.

[G 83] Misc. Ins. 1843 S. 78. 79
(Taelken 49.)

Von Campanari, gef. in Chiisi.

A

3.2

V



Abbildungen Anhängen.
Mit Filigran verziert
und mit 13 Perlen
besetzt.

Der Draht, mit dem die Perlen befestigt sind, zeigt die Längs-
schnitt des gezogenen Drahtes, die Perlen sind also wohl modern
nicht befestigt. Z.

217.

Gold
217.

[G 131] Min. Ins. 1843 S. 81. 129.
(Toelken 34)

Von Campanari, aus der Samm-
lung Dureau (de Ville 2039)



1 Rundes Schildchen zum
2-4 Anhängen: Löwenkopf
von Blauen umgeben.

218.

Gold
218.

[G 141] Mir. Inv. 1843 L. 82.439.

Von Campanari, aus dem
Besitz des Bischofs von
Lichfield.

i. 2.



Blume mit ^{Stäben} der jungen
Anhängen.

von einem Glorienz?

219.

Gold
219.

[G 85] Mus. L. 1843 S. 78. 81

(Toelken 82)

Von Campanari, aus seiner
Besitz des Bischofs von Lich-
field.



^
2
v

Kessel zum Anheben,
mit beweglichem Stöpsel

221.

Gold
221.

[G 81] Min. Inv. 7843 S. 78. 77
(Toelken 80)

Von Campanari, aus Sammlung
Lidfick.



^
1.5
v

Herzförmige Kapsel,
oben runde Öffnung
und 2 Beine

224.

G. 224.

Misc. Inv. 6488.

Erw. 1875: mitgeteilt von Prof. Kricheldorf:
aus Kameiros.



Halbmond zum Anhängen, aus einem
kleinem Goldblech.

Teil einer Fellenwand. Mal. die Fellen an Gefässen d. 3. Stb. v. d. R.
v. B. L. Wabinger. Mh. v. d. R. 1901.

vgl. Gold 330/31. Z. A. K. p. 14.

225.

Gold
225.

Misc. Inv. 7355

Inv. 1878 aus Sammlung Regleroth &
Vier.



2.5

Anhänger.
in der gestrichelten
Rosette steht
von Hans von Smet.

Die Stücke gehören nicht zusammen, sie sind mit Messingblech
verbunden.

226.

Gold
226.

Wisc. Inv. 7754. Saumy Becker

crw. 1882.

Gay. Voy. 122 (Rimur)

Bommel aus Goldblech.



0,03.

Vsc. v. Chr. Jyl. C. R.

1880. Taf. IV, 15 S. 97, das sehr
ähnlich aber noch grösser ist, und auf
die Bommel allein beschränkt ist.
Ganz ähnliche Bommel im
Jah. der 7 Bommel

227. ab.

Gold
227.

Misc. Inv. 7356.

Ex. 1878 aus Samtg. Reglerich i. Wien.

Anhänger.



Die drei Hänger gehören so weit zusammen, in Rosette hat zwei
symmetrische parallele Seiten vordere L.

getraut ab. L.

228.

Gold
228.

Misc. Inv. 7277.

Aus Gerhard Beitz.

(im Aufz. aufgef. und exent.) (1876)



1-9

Anhänges.

229.

Gold
229.

Misc. Inv. 7278

aus Gerhard's Besitz (1876 im
Antiquarium aufgef. und invent.)



Eitel aus Dänem Goldblech.

230.

Gold
230.

Misc. Inv. 8536
Erw. 1875 von Margaritis.

Thier Abgesed.

0,006.

Obstul pinc Klein Amphore, in einem Oberring. L.

231

Gold
231

Misc. Inv. 7360

Erw. 1878 aus Sammlung Keglwith in
Wien.



Knöpfchen mit Öse, darauf
ein Gesicht von vorn.

Daran modern befestigt
ein Knöpfchen mit Öse
an der Rückseite.

Das Knöpfchen zerlegen. B.

232.

Im Turmelas nicht aufgefunden 1898.

232.

Gold



^

2.5

v

Kathar ovaler Stein
(oder Paste ?) bekrönt.

Page 1

For the purpose of the
the first of the
the first of the

Finger rings.

234 - 264.

234.

Gold
234.

[G 58] Misc. Inv. 1843 S. 75. 49
Von Campaouri, aus d. Besitz
des Bischofs v. Lichfield.



^
1.8
v

Ring. Einfacher
Reif ohne Stein
und Verzierung.

235.

Gold
235.

[G 13] Misc. Inv. 1843 S. 72. 4
Von Campanari. Früher im Besitz
der Königin Hortense.



1 Einfacher
2-4 Reif aus
Goldblech.

236.

Gold
236.

[G 15] Misc. Inv. 1843 S. 72. 6
Von Campanari, früher in Besitz
des Bischofs v. Lichfield.



Germdner Ring,
massiv.

237.

Gold.
237.

[G 17] Misc. Inv. 1843 S. 72. 8

Von Campanari, früher in Besitz
des Bischofs von Lichfield.



^
2
v

Gewandener Ring.

238.

Gold
238.

Misc. Inv. 3434

Erw. 1865 aus Rosé Nachlaß
Gef. in einem Fache auf Anapste.



< 2 >

Ring aus Goldtrull ge-
sammengesetzt.

239.

Gold
239.

[G 63] Misc. Inv. 1843 L. 75 . 54

Von Campanari, aus dem
Besitz des Bischofs von
Lodi.



<1-4>

Reif ohne Stein und
Verzierung, sehr
klein, in einem
einfachen Form

240.
Im Herbst nicht aufgefunden 1898

Gold
240.



1.4

Kleines Goldstück.

242.

Gold
242.

Min. Inv. 3733.

Erw. 1869 aus Gerhard Hartlof



Kleiner Goldring mit Stein
in Relief.

243.

Gold
243.

[G⁶⁴] Miss. Inv. 1843 S. 75. 55
von Campanari, aus der
Sammlung Lichfield.



< 1.2 >

Ring, mit ikhysphall.
Stein in Relief

244.

Gold
244.

[G 39] Mix. Inv. 1843 S. 74. 30

Von Campanari, aus dem
Besitz des Bischofs v. Lichfield



< 2.1 >

Ring aus dem goldenen
Hohl zwei Köpfchen
in Relief sich gegenüber.

246.

Gold
246.

[G 56] Misc. Inv. 1843 S. 75. 47.
Von Campanari, aus dem
Besitz des Bischofs von
Lichfield.



Goldring mit grösserem
Glasstein.

247.

Gold
247.

[G 48] Misc. Inv. 1843 S. 74. 39
Von Campanari, aus Lausitz
Poniatowsky.



1.8

Ring mit Saphir.

248.

Gold
248.

[G 47] Mini. Inv. 1843 S. 74. 38
Von Campanari, aus dem Besitz
des K. Morlense



Kleiner Ring mit
klassem Rubin

< 1,7 >

249.

Gold
249.

[G 55] Mix. Inv. 1843 S. 75 . 46
Von Campanari, aus dem
Besitz des Bischofs von
Lindfeld.



← 1.5 →

Goldener Ring mit
Prase.

Toilken gewipelt an
der Endkette.

250.

Gold.
250.

Im Treuar nicht aufgefunden



< 2 >

Ring aus Goldblech,
der Stein fehlt. Die
Verdacht.

254

Gold
251

[G⁴⁰] Mic. Inv. 1843 S. 74. 31
Von Caupenau, aus Samtg.
Poniatowsky.



L. 1.6 >

Ring mit nicht gra-
nistem trapezförmigen
Granat.

252.

Gold
252.

Sammlung Lesnola, erw. 1869. (Ten. C. In. 6682)

Spez. Verz. 773. 161
aus Gypem.

Ring mit Karmel.



Schr. 1. 1. C. R. 1880

Taf. 10, 6

in Tameas Sc. Ma. Chr.

253.

Gold
253.

Misc. Inv. 3736.

Erw. 1860 aus Rosf' Nadelkopf.

Gef. in Metes.



Leere Ring-
fassung aus
dünnem Gold.
Hess.

Gold
254.

254.

[G. 52] Misc. Inv. 1843 S. 75. 43
Von Campanari, aus dem
Besitz der Königin Hortense



< 1.5 >

Ring mit facettirtem
Granat.

Wohl modern.

255.

Gold
255

[G 54] Misc. Inv. 1843 S. 75. 45

Von Campanari, aus dem
Besitz der Königin Hortense



1.5

Ring mit Aquamarin

256

Gold
256

Im Inventar nicht aufgefunden. 1898



1.7

Stein fehlt.

257.

Gold
257.

[G 27] Miss. Inv. 1843 S. 73. 18
Von Campaunci, aus dem
Besitz der K. Hortsense.



< 1.8 >

Ring mit breitem
Quergestreiftem Reif
und einem kl. Soudange.

259.

Gold
259.

[G 38] Misc. Zuv. 1843 S. 74. 29.

Von Campanari, aus dem
Besitz des Bischofs von Lich-
field.



< 2 >

Leichter Ring mit
ungarischen Lira-
sign.

260.

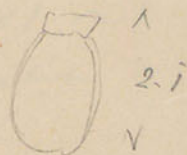
Goh
260.

[G^o 49] Misc. Inv. 1843 S. 75. 40
Von Campanari, aus dem Besitz
des Bruders von Lichfield.



R. mit Smaragd,

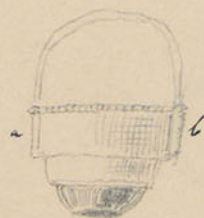
rehtogen:



261.

Gold
261.

[G^o 45] Min. Juv. 1843 S. 74. 36 (Toek. 56)
Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs von Lichfield.



< 2.2 >

Granat in breiter
goldener Fassung, mit
2 Röhren (a, b) in
welchen ein schmaler
Reif befestigt ist.

262.

Gold
262.

Misc. Inv. 8241

Erw. 1892 aus Bode in Mailand.



^ Fingerring; auf dem
1.3. Bild blauer Stein auf
grünem Grunde (im
✓ Glas eingelebt)

Ngl. Archäologie: 1884. (Bonn)

263.

Gold
263.

Misc. Inv. 3532 = R 81

Erw. 1865 im Lager in Rostk.



Ring auf dem Stein
5 Zellen für Steine oder
Glas.

264.

Gold

264.



2.5

Ring mit dem Medaillon.
für die Parawalle.

= Toelken, Leitfaden (1850)

Nr. 236

J. J. Vinckelmann,
Dresd. Stosch IV 292

= R 111

22

July 1st 1850

Wm. H. H. H.

1850

Wm. H. H. H.

Wm. H. H. H.

Wm. H. H. H.

Nadler.

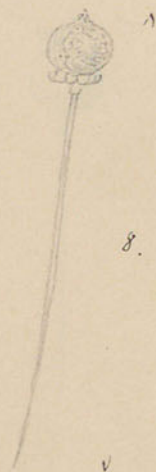
265 - 269.

266.

Gold
266.

Misc. Inv. 708³2

Erw. 1875 aus Helbig: aus Chinesi.



Nadel. Knopf aus reicher
Granulararbeit.

8.

267.

Gold

267.

Nas. Inv. 3042.
Erw. 1857. Gef. in Cethua bei Chiisi.



Nokke Nadel mit Kugel-
kopf; ders. ist mit
Kreuzen auf granulierten
Grunde und mit 5
Kügelchen verz. ab.

269.

Gold
269.

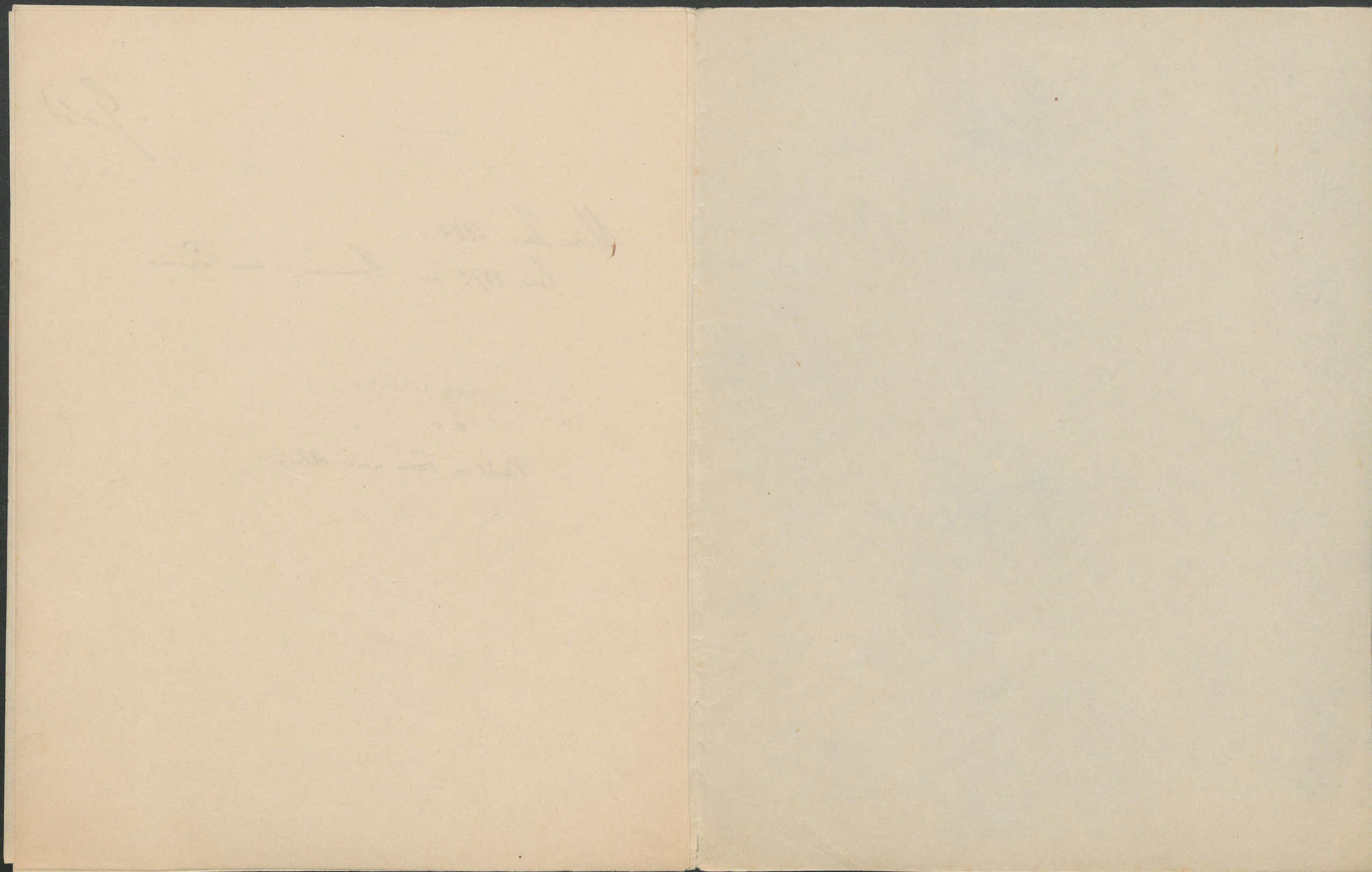
Misc. Inv. 6224.

Erw. 1872 von Humann aus Pergamon.



5.5

Nadel in Form einer Ahlauge.



Kränze, Diademe, Schmuckbleche

298-389

mit-

Prünze, Dadeue, Schmick-
bleiche.

298 - 389

298.

Gold.
298.

[G 10] Misc. Inv. 1839 S. 49.

Aus Levst Levezows Besitz, in
einem Ansk. Buche gef. [Tielken 3].

Lorbeerkranz aus 30 Blättern.

<

31.5 cm

>

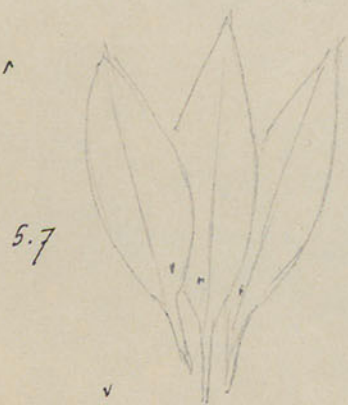


300.

Gold
300.

Misc. Inv. 3078.

Ex. 1854 von Spiegelthal in Luzerne



3 Blätter aus Dürren
Blick.

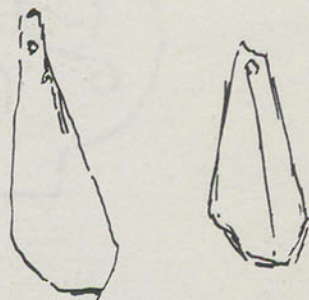
300 a

Im H. J. nicht aufzufinden

9 Blätter aus einem Goldblech

Von einem Kranz aus diesem Silber durchbohrt.

L. H. 3. 3. 3. 3. 5. 5. 5. 5.



in einer Holzschachtel.

301.

Gold
301.

Misc. Inv. 7370

Nov. 1878 aus Sandy Reyleworth in Wien.



^

3.5

v

302.

Gold
302.

Misc. Inv. 7279:

aus Gerhard Besitz (1876 im
Antiquarium aufgef. und invent.
visiert).



3

Eichenblatt aus Gold-
blech.

303, 304, 305, 306, 307. Gold

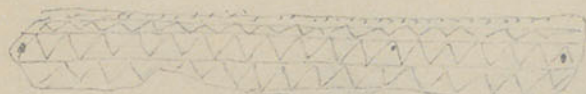
303-7.

Misc. Inv. 6230

Erw. 1872 von Helldorf.

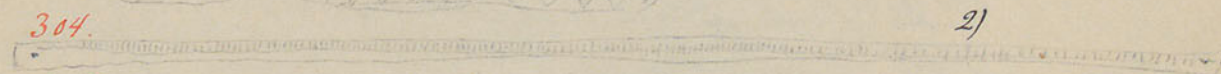
Gef. in einem Grabe bei Dr. Piraculus-
str. zusammen mit antiken Gefäßen.

303



1.)

304.



2.)

305



3.)

306



4.)

307.



5.)

= 306

5 Strifen aus Goldblech. [4) in zwei Teile
zerissen; daher wohl "6 Goldblech" im
Inventar].

303. S. I. 1884 S. 102

Myth. S. I. 1884 Taf. 9, 4

305) Curtius, a. a. O. S. 16 Taf. II, 3

306. Ev. S. I. 1884 S. 103 Num. 4.

Myth. Curtius d. archaische Bronzestück (Abb. d. Akad.) Taf. III, 4. 5.

307. Ev. S. I. 1884 S. 110 Myth. siehe Taf. 8, 8. Mithras u. Herakles wie F.

Literatur.

305

Gold,

305.

15. Ant. IM. 6230 = GI. 305. Schmales Goldband. Zeichnung mit dem Stichel herausgedrückt. Im mittleren

Z. A. K. p. 134. Felde springendes Roß und liegende Frau. Aus einem Grabe bei der Piräusstraße in Athen. 8. Jahrh. vor Chr.

Curtius, das archaische Bronzestück u.

Abhandl. Bulinus Akropolis 1879.

Taf. II, 3 S. 16.

Vgl. d.

308.

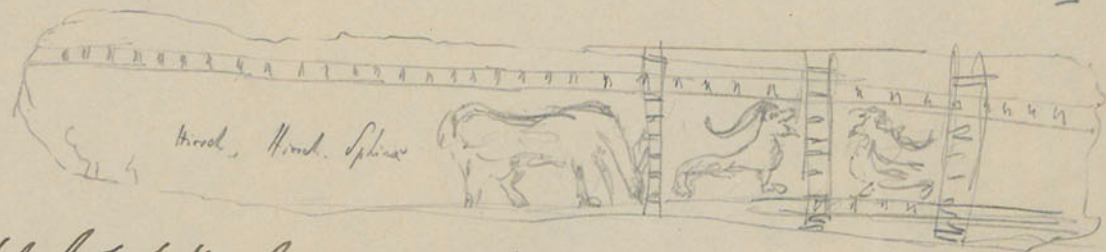
Gold
308.

Misc. Inv. 7901

Env. 1884 von Lambert : aus Athen.

Diekem mit Hirschen und Springen.

L. 0, 25.



Enthalten S. 2. 1884 S. 156

S. 2. 1884 S. 104. Taf. 10, 1.

Literatur

308.

findet.

308.

Z. A. K.

p. 14.

16. Ant. IM. 7901 = Gl. 308. Stirnband, aus grösserer, mit gestempelten Bildern gezielter Platte herausgeschnitten. Längliche friesartige und kleine metopenartige Felder, gefüllt mit Tieren und Fabelwesen. Fundort Athen. Aus der Zeit der Herrschaft des geometrischen Stiles, aber unter dem Einfluß der orientalischen Kunst, Wohl 8. Jahrh. vor Chr. — Furtwängler, A. Z. 42, 1884, S. 104, Taf. 10, 1 = Kl. Schr. 1, S. 461, Taf. 17, 1; Poulsen, Der Orient und die frühgriechische Kunst, S. 110, Abb. 115.

309.

Gold
309.

Misc. Inv. 8578

Erw. 1846 von Margaritis: gef.
in dem Dipylen gefasst Var. Inv.
3367 in einem frähe zu Mte
nicht.

Indem. L. 9, 31. R. 9, 018

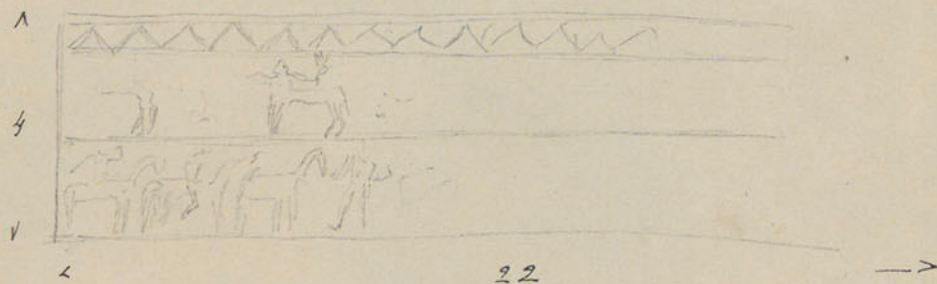
Herstellungen von Pferden, Rindern u. Kämpfern.

310.

Gold
310.

Misc. Inv. 7751 5

Em. 1882 von Lambert: aus Koriath



Gepresstes Goldblech: 2 Streifen

Konturen, Reigen von Männern.

Reiter, stehende Männer.

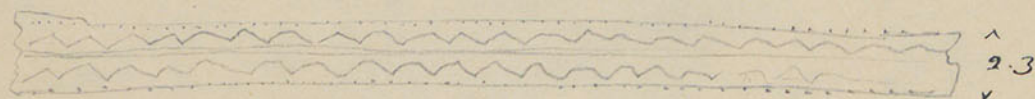
Nach. I. 1884 S. 99. Nach. I. 1884 Tafel 8, 1.

311.

Gold
311.

Misc. Inv. 7751⁶

Grw. 1882 von Lumbros.



29

Starker Goldbleich Streifen mit Gold-
fleckchen.

312. 313.

Gold

312. 313.

Misc. Inv. 8145

Exc. 1890 von Rhinopolis: aus Theben

9.5.

312



313.



16.5

314.

Gold
314.

Misc. Inv. 3431

Env. 1865 aus Russ. Nachlaß.
gef. in einem Fach auf Naphe.



34.5

Stücken aus einem Goldblech gepreßt.

315.

Gold
315.

Sammlung Ceszka, ca. 1869. (Tess. Inv. 6682)
Spez. Vaz. 473. 162
aus Gypem.



2

15.5

Die Form aus dünnem Goldblech, mit Pol.
metten verziert, aber sehr rudimentär.

316.

Gold
316.

Sammlung Cesnola, inv. 1869 (Tur. Inv. 6682)

Spec. Verz. 169. 157

Aus Cypern.

Diadem:



0,116

317. 318. 319

Gold
317-319

Misc. Inv. 3077

Erw. 1854, von Spiegelthal aus Ungarn

317



318.

7



c. 5 Fragmente
von Diademen
aus dünnem Goldblech
mit eingestempelten Ran-
kenmustern.

319.

7



[NB nach
dem Inv. 6]

320.

Gold
320.

Samuel C. Crook, ex. 1869. (Tenn. Inv. 6682)

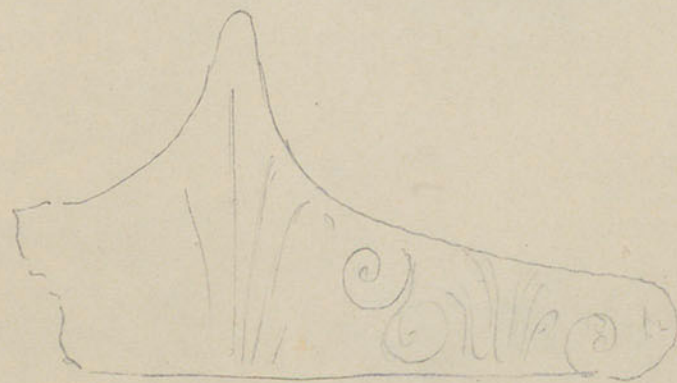
Spec. No. 468. — 156



321.

Gold
321.

Misc. Inv. 8142 : Ausgrabungen in Tainaros.
Spez. Verz. Sect. II. Gr. ~~II~~ 60 1889.



Fragment einer goldenen Taenice.

322.

Gold
322.

Misc. Inv. 8142 : Ausgrabungen in Ta-
maros 1889.

Spez. Verz. 8142 Sect. II. Gr. 72 &
Inv. 1890.



15.

Hierum aus dünnem Blei.

Gold.

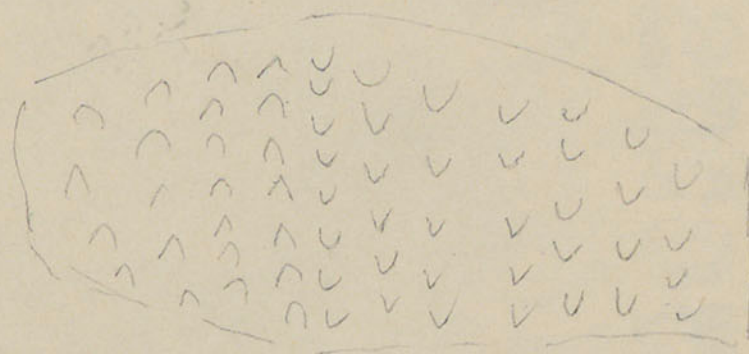
324.

324.

Sammlg. Lesnola, nov. 1869 (Terr. Inv. 6682)

Spez. Inv. 151 139
aus Cypern.

Goldstück



L. P. H. 7

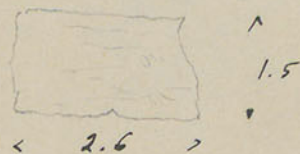
Vgl.

325.

Gold
325.

Misc. Inv. 8142 Stargorben in Te-
massos 1889.

Spec. Verz. Sect. 11 Gp. 72^b
Era. 1890.



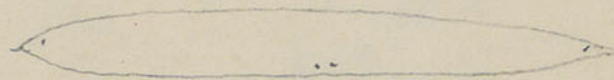
Kleines Fragment eines
Tafels aus dünnem
Goldblech.

326

Gold
326.

Misc. Inv. 737i.

Erz. 1878 aus Sainty Regleworth in Wien.



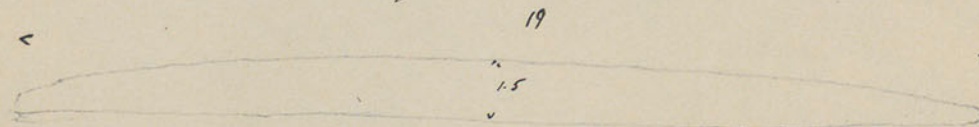
q. 8.5 mm.

327

Gold
327

Misc. Inv. 3432

Erh. 1868 aus Prof. Nauckens. Gef.
in einem Grab auf Auepke.



Glatte Knochen aus Goldblech.

329.

Gold
329.

Muse. Inv. 6326 - Grabfund v. Corneto -
Spezialverz. n. 95.
ex. 1878. ausgegr. 1869.

In Schrank der Foudre des guerriers

Braubach.

Erw. Arch. I. 1874 S. 112

Muse. Monum. X. 1874 S. 112.

330. 331

Gold
330. 331.

Misc. Inv. 6486. 6487.

Erw. 1875, mitgebracht von Prof. Hirschfeld:
aus Rameiras.

330



6486

331.



6487

bei Hirschfeld'schen von Dörmann besessen

Beide Stücke:
Arch. Zeitung 1884 S. 104.

Mus. Arch. Zeit. 1884 Taf. 9, 6, 8.

Literatur. 330, 331

224

Gold.

330/331

224.

Z.A.K.

p. 14.

17. 18. 19. Ant. 1M. 6486—6488 = Gl. 224. 330. 331.
Drei Glieder eines Halsschmuckes, aus Blech geschnitten.
Zwei Scheiben, die eine mit eingerissenem doppeltem
Zickzack um herausgetriebenem Buckel (Sternmuster,
Sonne? Noch rein geometrisch), die andere mit gepreßter
Verzierung, Flechtband, Zickzack, Reihe von Wasser-
vögeln, in der Mitte radähnliches Muster (Lockerung
des strengen geometrischen Prinzips). Mit getriebenen
Buckelchen gemusterter Halbmond, ein Motiv mit reli-
giöser Bedeutung, das sich auch in der späteren Zeit
hält vgl. P. 4, D, 13, sowie die palmyrenischen Reliefs
und die Mumienbilder Nr. 14, 15, 17, 18, 24). Aus einem
Grabe von Kamiros auf Rhodos. 8.—7. Jahrh. vor Chr.
— Furtwängler, A. Z. 42, 1884, S. 104 f., Taf. 9, 6—8
= Kl. Schr. 1, S. 462, Taf. 16, 6—8.

auf die Gewürde d. Teller gelegt, da keine ablesbar. Fuchs. A. Z. 1884 S. 106.
 In der Gattung vgl. d. Z. 1882
 c. 200

332, 333, 334, 335, 336.

Gold

332 336.

Misc. Inv. 7751 1

Ex. 1882 von Lacabrois : aus Kottuk



Gepresste Gold-
 bleche:

Thesen des
 Mikroskops be-
 zogen

5 Expl. [4 nach

dem Invent. , das 5te ist
 was sehr zerkratzt und ver-
 krüppelt und damals zu den
 unidentifizierten Resten gezählt
 worden.]

Arch. Z. 1884 S. 106

Abg. Arch. Z. 1884 Taf. 8, 3

Ex. A. Z. 1882 S. 281

Mikroskop. Auf. der Kiesel
 S. 188 Anm.

337, 338, 339, 340, 341.

Gold
337-341.

Misc. Inv. 7751 $\frac{2}{=}$

Inv. 1882 in Lamber: aus Koriath



Geprägtes Goldblech: Zweigespann.

5 Expte.

Arch. Z. 1884 S. 108. Taf. 8, 4.

A. Z. 1882 S. 282

Literatur.

332 - 341

Gold
332-41.

21. 22. Ant. 1M. 7751 I. 2 = Gl. 332-341. Belag-
stücke von dünner Goldfolie mit in Formen gepreßten

Z.A.K.
p. 14f.
bildlichen Darstellungen: Krieger und Wagenlenker auf
Zweigespann; Theseus erlegt den Minotaurus, hinter ihm
Ariadne mit dem Fadenknäuel. Beginn mythologischer
Darstellungen. Aus Korinth. Kretische Kunst wohl des
beginnenden 7. Jahrh. vor Chr. — Furtwängler, A. Z.
42, 1884, S. 106 ff., Taf. 8 = Kl. Schr. 1, S. 463 ff.,
Taf. 15.

v. Solis, Theseus u. Ariadne S. 11. F.
Abb. 9.

Kgl. Arch. Inv. 1887 S. 94

342, 343, 344.

Gold
342, 343, 344.

Misc. Inv. 7751 ³

Ex. 1882 von Lambros: aus Korinth



Geprägtes Goldblech: Mann der
2 Löwen kniend.

J. Z. 1882 S. 283.

342. 1 Expl. mit Rand und l. und
r. dem Rest eines andern Dar- (beidseitig
Krieges)
stellung.

343 2 Expl. ohne Rand, das

344. aus r. unvollständig.

342. Arch. Z. 1884 S. 109 Taf. 8, 7

343. 344. Arch. Z. 1884 S. 108 Taf. 8, 5

} (Verschieden die beiden Typen!)
+ vergewen !!

345. 346

Gold
345.346

Misc. Inv. 7751 = ⁷

Inv. 1882 von Lambros: aus Korinth



Gepressenes Gold-
blech: Krieger mit
Schilde.

2 unvollständige
Kamppläne

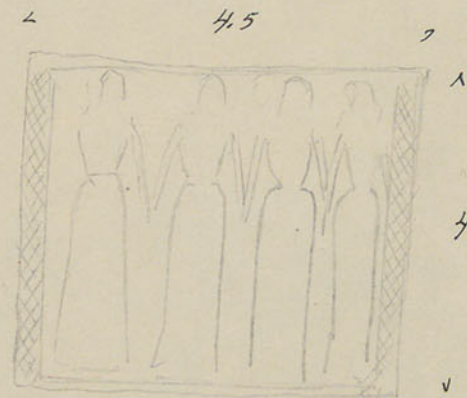
Arch. Z. 1884 S. 108 Taf. 8, 6.

347, 348, 349.

Erworben 1882 von Lambros.
Aus Korinth.

Gold

347, 348, 349



Arch. Z. 1884 S. 108

Taf. 82.

347 1 vollständiges } Goldblech mit je
348. 349. 2 fragmentarisch } 4 Frauen (Reigen).

NB. ~~Wohl~~ Aus Korinth, gleichzeitig erworben
mit den Goldblechen 7757

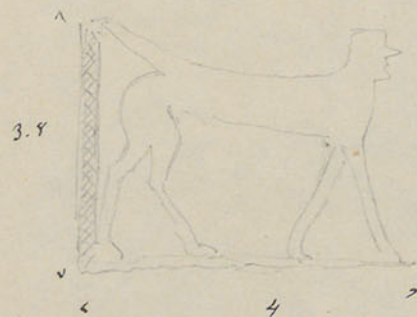
aber im Inventar nicht verzeichnet.

[Vgl. Furtwängler Archaeol. Zeitung 1884
p. 108].

350.

Gold
350.

Im Inwendigen nicht aufgefunden.



Ist eine aus dünnem Goldblech ausgearbeitete.
Hohl aus Korrek (gleich groß wie die
gepresste Goldbleche, gleich auch das
Rautenmuster oben).

354

Gold
354

Mix. Inv. 8526, 91

Erz. aus Gypsen 1894 (Brucher
von Wäldin).



1. Dünne Goldblech mit
Darstellung einer Goldkette
mit Kreuz.
5. 5

359

Gold
359.

[G 76] Mus. Inv. 1845 L. 77. 71
Von Campanari, aus Sammlung
Durand (1990).



^
2.4
V
Gepresst
und mit Filigran
verz. des
Goldblechs.

Vgl. Marshall, Catalogue of Jewellery, Brit. Museum

Nr. 1265-6. Taf. XV mit antiken Ornamenten.

Pinget. Materiali ^{per la} della etnologia toscano-laziale.

Taf. 15 mit 16 (Beispiele im Brit. Museum
und in London)

360.

Gold
360

Misc. Inv. 8142 Ausgrabungen in Tannass. 1889
Spez. Verz. Sect. IV Gr. ~~14~~ 15
Inv. 1890.

Goldblechfragment auf silberner (?) Unterlage.



L. 9035.

[~~Chazotte~~]

361

Gold
361

Misc. Inv. 7751 ¹⁰

Ex. 1882 von danton: aus Porzellan



^
1.5
v

Abget. Arch. L. 1884 Taf. 8, 10 d. 110

362.

Gold.
362

[G II] Misc. Inv. 1843 S. 68.
(Toelken 64). Aus der Krone,
vermuthlich dem Königsgrabe bei
Kerbst. Erw. aus dem Nachlass
des Gen. rats v. Goussier

^

3.7

v



Maske des Dionysos
aus Goldblech ge-
prägt.

[Aus der gleichen
Forme S. 119
Beitar 119 (7754)]

363

363

Misc. Inv. 7754 Sautily Becker inv.
Spez. Verz. 119 (Prim). (1882)

Xingosmastic auf Goldblech.



9035.

364.

Gold
364

Misc. Inv. 7754. Sandy Becker env. 1882
Spec. Vay. 121. (Krimf.)

Elaine Gorgonion.



365

Gold
365

Misc. Inv. 736³

Erw. 1878 aus Samtg. Regleisch i. Wien.



1 Gegenst. Blech mit 5 Löchern
1.5 zum Aufhängen.
v Gorgoneion von Eroschub
unverändert.

Arch. Z. 1879 S. 106.

366

Gold
366.

Misc. Inv. 7362.

Erw. 1878 aus Saintly Keylock i. Wien



4

Roh gepresstes Zinnblech,
mit 2 Lötlern zum
Aufprägen.

367

Gold
367

[G 143] Min. Mus. 1843 S. 82. 144
(Toelken 35)

Von Campanari, in Chiusi
gef. aus Sammlung Durand
(1990)



Fragment des Medaillonbild
der Psyche. Über ihrer
l. Schulter ein kleiner
Eros.

< 2.5. >
Hj. C. R. 1880 S. 53 und Taf. I, 16 (C. R. 1876 p. 150)

369

Im Inventar nicht aufgefunden 1870

Gold
369.

A

2.3

V



*Rotes Gesicht aus
Goldblech gemessen.*

370.

Gold
370.

Misc. Inv. 7364. 7365

Erz. 1878 aus Säurely Regierth v. Wien.



2 zum Sprung gedreht
Löwen. aus Goldblech
gepresst. Mit Lethen
zum Aufsteigen.

371.

Gold
371.

[G 12] Misc. Inv. 1843 S. 68
(Tollken 65). Aus der Krone,
vermuthl. aus dem Rönigsgrabe
in Kerkich. Erw. aus dem Nachlass
des Geh. rats v. Graefe.



Gepresstes Goldblatt:
Lanfen der Nase.

372

Gold
372

Misc. Inv. 7366

Err. 1878 aus Sammlg. Keglerrich i. Wica.



^

Q Couple Rends

3

1865 III 4-5

1866 II 30

I 37.

v

373

G. L.
373

Misc. Inv. 7361.

Env. 1878 aus Sainty Reylevish i. Klein.



^ Silens maske zum Aufsetzen.
2
v

Cf. Compt. rend. 1866 II 31

Abgeb. Compt. - o. 1866 II 31

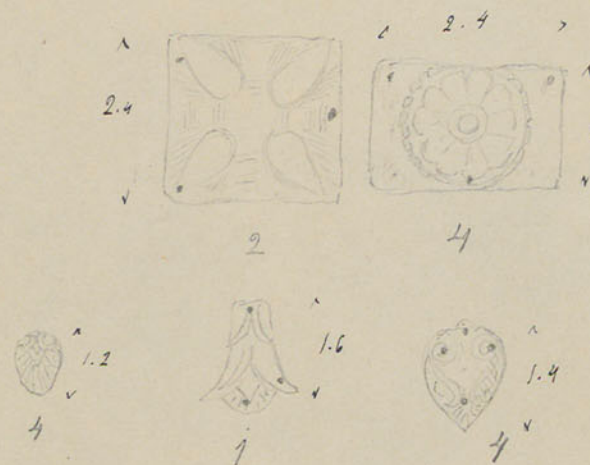
Nach. Z. 1879 S. 106

Nach. C. R. 1881 Taf. 5, 7 (A. Hall p. Chr.)

375

Gold
375.

[G 5] Misc. Inv. 1837 S. 36.
von Marquier aus Paris ev.



Gepresste Goldstücke, einst notwendig um
Kais. schmuck zusammen gesetzt, durch Fälscher
jetzt wieder getrennt. zusammen
15 Stück.

Dazu 25 circa kleinere, welche in einem Kistchen zusammen
liegen.

376

Im Inventar nicht auf-
gefunden. 1898.

Toelken 70.

Gold

376.



^
1.7
v

Stück gepresstes Blei.

379

Gold

Misc. Inv. 7754. Sainty Becker. env. 1882
Spec. Verz. 120. (Krim)

Bilau aus demselben Goldblech.

Die gleichen Eisen C. R. 1880

Taf. IV 24. 25. aus grüne-
farbenen Eisen.



380.

Gold

Misc. Inv. 8227

Erz. 1891 von Schackri-Effendi.



^

2.7

v

Liegend Löwe, bei
den Vorderbeinen durchbohr,
zum Aufhängen.

387.

Gold
387.

Misc. Inv. 7367

Erw. 1878 aus Samml. Reglerich i. Wien.



1
2

Schreib mit unge-
prüfter Feder

Rehe Nachbildung eines Wiener Münzstempels in Kupfer
In dem Münzstempel vgl. Benatschikov Taf. XLIV, 23
Der Stempel von 382 ist unvollständig. Vgl. Gid, Klein Briefe
zu antiken Numismatik. S. 25 ff.
381. 382. Münzstempel von Tofskanzen C. D. 1879 Taf. III S. 115.

382.

Gold
382

Misc. Inv. 7368

Erw. 1878 aus Samtg. Regensburg i. Wien.



Stein aus Dänemark

Goldstein, mit
eingegravirter Steine

384.

Gold
384.

Misc. Inv. 3027 - 3037

Erw. 1857. Gef. in Cettona bei
Chiasso.



11 gleiche Goldplättchen
an einem abwechselnd
goldenen Herzchen oder
6 gestaltliche hohle
Körnerchen hängen.

385.

Gold
385.

[G 77] Min. Jan. 1843 S. 77. 72
(Toelken 26)

Gef. in Vulkan.



Schreibe mit Medusen-
fische und 38 sechs-
zackige Sterne
zum Aufsetzen auf
Lewand.

386

Gold
386.

Misc. Inv. 7369

Erz. 1878 aus Sautz Reg. leucht in Wien.



Dünnes Goldblech mit eingepreßten kleinen Buchst.

Abgeb. Compl. - runder 1865 in, 19 d. 75

Arch. L. 1879 d. 106.

387. 388

Gold
387 388

Misc. Ins. 8067.

Ev. 1888 rom Feu ardent.
(ans Hakin).

387



3.5

388



3.7

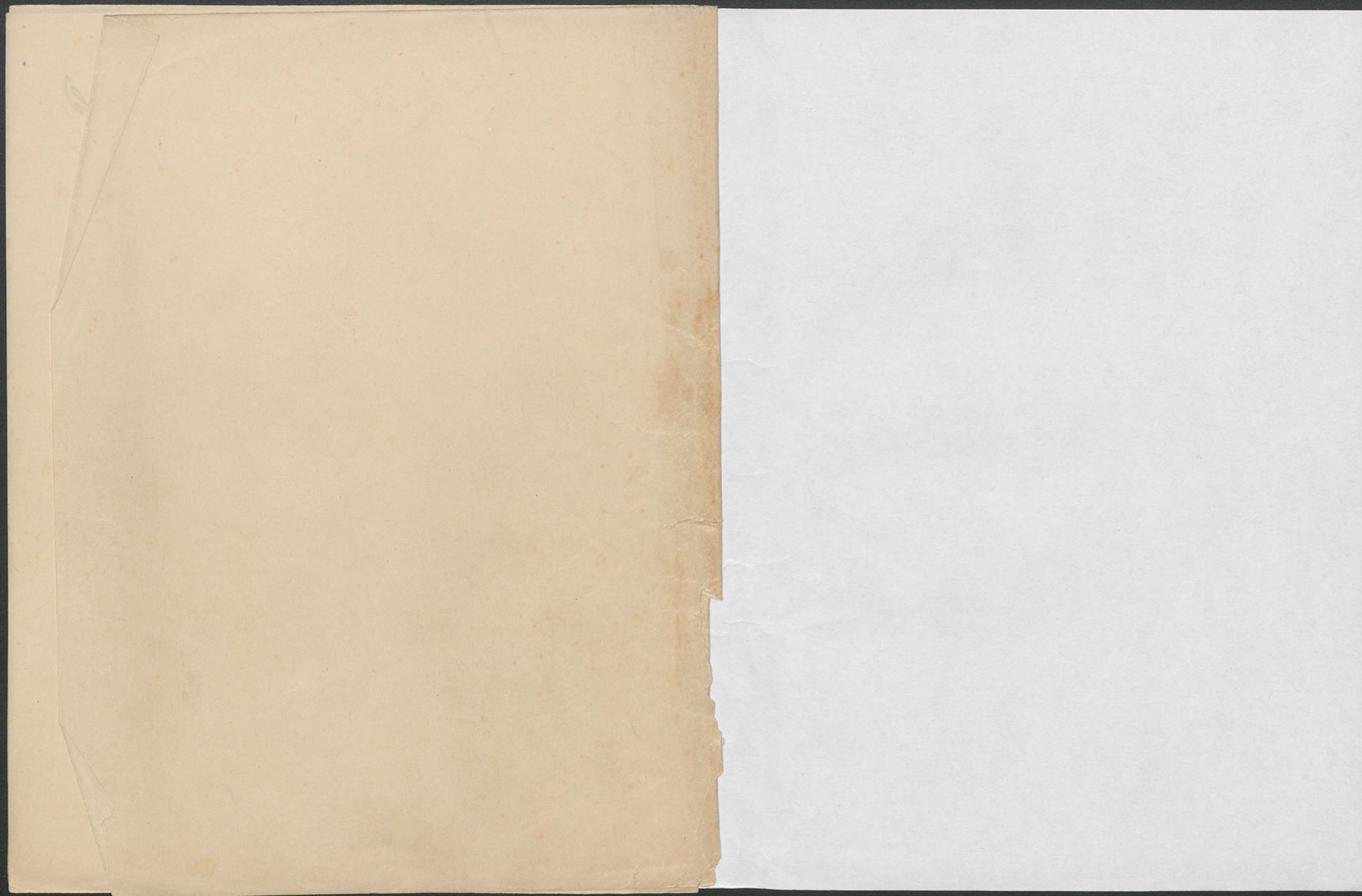
Bronze, verguldt.

1832

Mr. J. M. Smith
of New York
(see below)

Received of
the Treasurer
of the
Board of
Education
the sum of
\$100.00
for the
year 1832

John Smith



Lockenhalter.

390 - 402

394.

Gold
394.

[G 32] Misc. Zuv. 1843 S. 73. 23
von Campanari, in Chiisi
gefunden.



1.8

Spirale, mit 4 Masken
auf eisernen Feldern
Hilfsten regist.

395

Gold
395.

[G 65] Misc. Ins. 1843 S. 75. 56
Von Campanari. Zu Veltig.



Spiral aus Goldband, 3
Windungen.

400.

Gold
400.

Misc. Inv. 7280.

Aus Gerhard Beitz (1876 in Antiqua-
rium aufgef. und invent.).



Spiral mit kleinen
Kugelpyramiden bediff.

Page

March 1880
The first of the
winter of 1880
was a very
cold one.

Spiralen

403 - 408.

403.

Gold

Misc. Inv. 7751 = 9

Err. 1882 von Lambert: aus Kriech



Geometrisch halt nur
zwei seitlichen formigen
Köpfen, in der Mitte
nicht gebrochen.

Mus. S. L. 1884 Taf. 2, 12 S. 110

404. 405

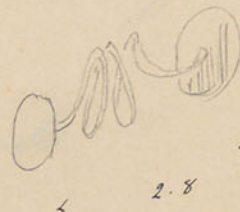
Gold

404.

405.

Misc. Inv. 7751⁸

Inv. 1882 von Lanthorn: aus Komete



Zwei Spiralen
mit flachen
scheiben förmigen
Köpfen.

Abh. d. Z. 1884 Taf. 8. 9. 11. S. 110

406.

Gold
406.

Misc. Inv. 8601.

1897 von der ägypt. Abtheilg. überkommen.
aus Cypern.

Goldschmuck.



407

Gold
407

Misc. Inv. 8142 Let. IV. G. F. : Argentin-
yon in Tamaros 1889.
Ems. 1890.

Spirale aus Bleigold



Argentin.

Page 1

Let me know what you
think of the new design
for the book cover

Yours

John

Gold
In hands with a paper in 4/5

Heiben.

409 - 415.

410

Gold
410

Im Inventar nicht aufgefunden 1898



A

2.2

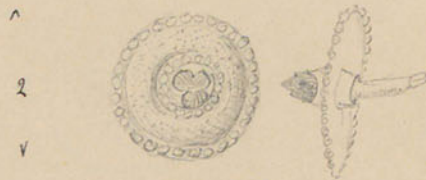
V

Nicht Öse auf
einem kleinen Stiel.

4H.

Gold
4H.

[G 142] Misc. Inv. 1843 S. 82. 140
(Tafel 57)
Von Camparari



Schildchen,
mit einem
Krophenförmig
geschnittenen
Carkeot.
Auf der Rückseite

an Stielchen mit Öse.

413. 414

Gold
413
414.

Misc. Lav. 3025-3026

Ex. 1857. Gef. in Cettoma b. Chiuri

4.8

v



1 Paar mit
Filigram- und
Frambosen-
arbeit reich ver-
ziert. Die
Hinterseite
an einem Stel-
chen.

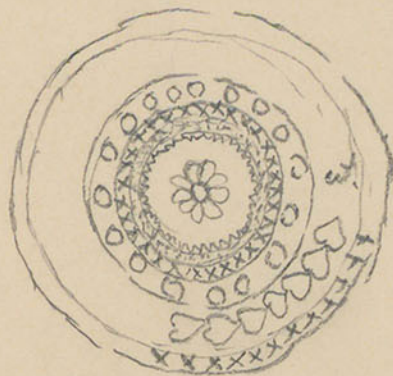
416.

Gold
415.

Misc. Inv. 6479.

Err. 1875 durch Helbig: aus Orvieto.

Zinschick: Inv. 9045



18

Mr. J. C. Hall
100 N. 1st St.
St. Louis, Mo.

March 2nd 1880



Freinzelles.

446 - 439.

416. 417.

Gold
416. 417.

[G 149] Mix. Ins. 1843 L. 83 148. 149
(Toelken 59. 60)

Von Campanari, aus dem Besitz
des Bischofs in Lichfield.



1 Paar Löwenköpfe, hell gegossen, ver-
schlossen durch einen Stiel mit 2
Ösen.

Anlagen. Wurden am den Th. getragen. Gf. der Wandgemälde aus
Lomb. Mon. XII. Tao. XIV.

418.

Gold
418.

Misc. Inv. 8143

Erz. 1890 von Rhinopolos: aus Tarent.



2.8

~~Münze des Trajan
in später Fassung
mit 2 Ösen.~~



liegt bei den Geamern.

419

Gold
419.

[G 97/155] Min. Zw. 1845 S. 97
(Tollken 102)

Aus dem Nachlass des Ministers
von Althausen, diesem aus Rom
von Geo. Casar Bartholdy geschickt.



Figürchen eines köstlichen
Mannes in flehender
Haltung.

420. 421.

Gold

420. 421.

Misc. Inv. 8434 $\frac{6}{=}$

1893 Geschenk von Frau Rosf. aus Rhodos.



0.8

1 Paar goldene Knöpfe,
zu Hemdknopfen passen
nicht hergerichtet.

Vgl. die Bemerkung des geflochtenen Halstamms 42/16.

422. 423.

Im Inventar nicht aufgefunden 1878.

Gold

422 423



1877

2 Stücke.

423^a. Via Minor derselben Art. Inv. 9,05.

424

Gold
424

Im Invenlar nicht aufgefunden 1898



a b c

a Knöpfchen, b. Scheibe, c. Zylinder, die
nicht zusammengehört. Teilchen von Goldschmuck,
auf einem Messingdraht gezogen.

425. 426

Gold
425. 426.

[G 73] Mix. Ins. 1843 S. 77. 69
(Toelken ^{50. 51.} 25)

Von Campanari, aus Sammlang
Liddfield.

2 Schmuckstücke

1. 4, 2c 4 Hollenzehn
mit einander ver-
bunden; Öse
zum Aufhängen.

428.

Gold
428.

Misc. Inv. 7373

Loc. 1878 and Loc. 1879 in View.



429.

Gold
429.

Misc. Inv. 7359

Erw. 1878 aus Samtg. Keglevich v. Wien.



Kleiner Gylinder

5 mm

Grössere Gylinder des gleichen Metall in Hauptstadt des 2. Für-
stentums der 7 Bänder. Tsc. a. Chr. v. 1880 u. 1880 T. 10, 14

430.

Gold
430.

Misc. Inv. 7358

Env. 1878 aus Sammlung Keglervik i. Wien.

1.6



Cylinder aus Goldblech,
mit eingepressten Linien.

Kgl. C. R. 1880 Taf. II, 11 S.

M. L. a. Chr.

431.

Goh
431.

Misc. Inv. 7357

Erw. 1878 aus Sauty Reglewith i. Wien.



< 2.2 >

432

Gold
432

Misc. Inv. 7283.

Aus Gerhard Beitz (1876 im
Antiquarium aufgef. und invent.)



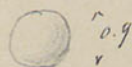
In Gold gefasster Lapis-
stein. An der Fassung
5 Ösen.

433.

Gold
433

Misc. Inv. 4372

Er. 1878 aus Säure Kugelorth in Wien.



0.9

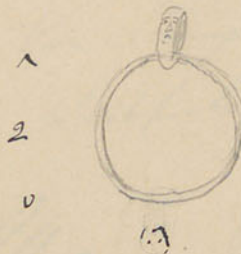
gleiche Halbkugel aus Blei.
gepresst, innerer Öse.

434.

Gold
434.

[G 14] Misc. Mus. 1843 S. 72. 5.

Von Campanari, früher im Besitz
J. Koenig's Horkens.



Ring, aus einem inneren
" einem äußeren Ring
zusammengesetzt,
an dessen gewinkelte
Verzierungen. Ein kleiner
mit einem Kopf verzierte
Ring hängt daran

435.

Gold
435

[G 66] Mix. Jan. 1843. S. 76. 57.
Von Campanari, a. Sammlung
Lickfeld.

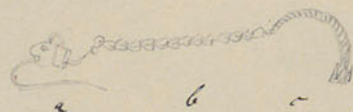
Minor Goldring.



436

Gold.
436.

[G 2-4] Misc. Inv. 1833 Nr. S. 28



3 modern zusammengefügte Teile:

- a) gehörtes Löwenkopf mit Haken im Mund.
- b) Ketten aus Gold Draht.
- c) gewundenes Bügel aus Öhrings.

437

Gold
437.

Misc. Inv. 8390^v

1893 gest. von Prof. Köhler: aus
Mykenae.

Goldproben aus Mykenae und
Spuka.

Inv. Magazin. 2

Vaschenmagazin
Schrank 144, Fach 3

Silber.

M. J. 8390. = G. I. 437

Kleine Proben von verschiedenen Materialien
(Glas, Bronze, Bernstein, Silber, Gold)
aus ungeschliffenen Stücken.

Geschenk von Prof. Ulrich Köhler 1893.

nicht gefunden

im Vasenmagazin
Schrank 144, Fach 3

439. ✓

Gold

439.

[Gi] Misc. Inv. 1828 S. 16. 2.
(Toelken 38) . Gef. bei Rudernach.

Gerinde von feinem Goldblech 922 L.

Gedrehtes orkneales
Goldband.

22 cm

V
Nicht im Inventar

Dicker, kurzer, massig goldener Nagel. Abgebogen an der
L. u. 0,015. Spitze.

107

Mr. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Gefährlich.

440 - 450.

440

Gold
440.

[G 134] Min. Inv. 1843 L. 81. 132
(Toelken 28)

Von Campauari, in Chaise
gef.



Kette aus 16 Gliedern.
Gefestigt.

441.

Gold
441.

Misc. Inv. 3449.

Erw. 1861 im Lager in Pestke
angebl. aus Lichen bringen.



7 Hüllkugeln, im Trümmen
Blech, durchbrochen

gefüllt.

442

Gold
442

Misc. Inv. 3407
Erw. 1859 von Egger in Pesth



Goldring.
Gefälst.

13. Ungarische Bronzezeit! Ngl. zur Entwicklung der
Form. Hist. Schmitt. Antik. f. Ethnologie
36. 1904. S. 616 ff. mit Angabe früherer
Literatur.
Zahn.

443

Gold
443.

Misc. Inv. 6393

Erw. 1874 von Münzherren Langgasser.
aus Ungarn.

1
2-1
1



gefolgt.

Ungarische Bronzezeit. Ngl. in 442. !
Zahn

444.

Gold
444.

Misc. Inv. 3753

Erw. 1869 von Heinrich.

Angst. an. Regina

Arch. L. 1870 P.

120. 41



< 2117 >

Goldener Ring mit
Stein und Edelstein und
Geschnittenen Jaguaren.
Gef. Gold.

445.

Gold
445.

[G 46] Misc. Ins. 1843 S. 74. 37.

Von Campanari, aus dem Besitz
des K. Hortense.



1.
2.
v

Goldring mit komischer
Maske.

Gefäß.

446.

Gold
446.

Misc. Inv. 7380

Erw. 1878 von Sabbas (Dandaneethu)

gefälscht.

1.7 7



Nach. L. 1879 S. 106.

447

Gold.

~~447~~

[G 8] Misc. Inv. 1837 S. 39.

Sammlg Waden (Töelken 167).



1

2-3

4

Männl. Glied aus
grünl. Masse an einem
Ring hängend.

Gefäß.

448. 449.

Gold

448. 449.

[G 108] Min. Inv. 1843 S. 80. 106
(Toelken 88. 89)

Von Campanari, aus Sammlung
Rottin i. Paris.

4.2



1 Paar
Ohrringe.
Nicht antik.



Handwritten red text, possibly a date or signature, located in the upper right quadrant of the left page.

Faint, illegible handwritten text or markings in the lower left quadrant of the left page.

